The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 470 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) | Chicago, Donnerstag, den 14. April 1910.—5 Uhr-Ausgabe. | 22. Jahrgang—No. 88

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 13. April. Der Senat nahm eine Vorlage an betreffs Verkaufs gewisser Ländereien der alten Walla Walla-Militärreservation, im Staat Washington, an das „Whitman College." Die Senatoren Scott, Burkett und Bristow erhoben aber die Beschuldigung, der Preis für die Ländereien und die Baulichkeiten sei viel zu niedrig angesetzt, und kritisirten das Kriegsdepartement scharf.

Vorsitzender Lodge vom Ausschuß, welcher die hohen Lebenspreise zu untersuchen hat, unterbreitete dem Senat eine Erklärung von Dr. H. W. Wiley, Chef des Chemiebüros vom Ackerbaudepartement, welche besagt, es sei gar keine Entschuldigung dafür vorhanden, irgend einen Nahrungsartikel länger, als 9 Monate, in einem Kühlspeicher zu halten.

Washington, D. K., 14. April. Anderson von Ohio brachte im Abgeordnetenhaus eine Vorlage ein, wonach $75,000 bewilligt werden sollen, um zu Crawford, im Ohio'er County Wyandotte, ein Denkmal für Oberst William Crawford zu errichten. Dieser, ein bekannter Indianerbekämpfer und Freund Washington's, war, auf einem Kriegszug gegen die Wyandottes, von denselben am Pfahle verbrannt worden; das war am Sanduskyflusse, 11. Juli 1782.

Die Senatsbill für Schaffung des Glacier-Nationalparks im Felsgebirge wurde vom Abgeordnetenhaus gutgeheißen.

Unter den Zusätzen, welche Elkins, der Vorsitzer des Senatsausschusses für zwischenstaatlichen Handelsverkehr, zur Eisenbahnvorlage im Senat einbrachte, wurde nur einer gutgeheißen, nämlich betreffs des Handelsgerichtshofes. Nach der ursprünglichen Vorlage sollte es den klagenden Parteien nur gestattet sein, sich vor diesem Gerichtshof durch Anwälte vertreten zu lassen; der angenommene Zusatz jedoch bestimmt, daß alle, an Prozessen vor dem Handelsgericht betheiligte Personen das Recht haben sollen, persönlich als Partei zu scheinen.

Washington, D. K., 14. April. Der Senat nahm einen Zusatz zur Eisenbahnvorlage der Regierung an, wonach der Zwischenstaatl. Verkehrskommission die Autorität über Beförderung, welche ausschließlich auf dem Wasserwege erfolgt, entzogen wird.

Der Koscherfleischboykott.

New York, 13. April. Nicht nur viele jüdische Familien, sondern auch viele Nicht-Juden betheiligen sich jetzt an der Boykott-Bewegung gegen das Koscherfleisch (die sich auch auf Cincinnati ausgedehnt hat).. Die Letzteren hatten längere Zeit Fleisch von jüdischen Läden gekauft, weil dasselbe billiger kam; aber das hat neuerdings aufgehört, und Nichtjuden kämpfen vereint mit ihren jüdischen Nachbarn gegen die hochgeschraubten Preise an.

Die Unruhen von Hausfrauen dauern fort; Drohungen von einzelnen Polizeirichtern, verhaftete Krawallerinnen in's Arbeitshaus zu schicken, haben nur wenig Wirkung.

Man plant jetzt die Errichtung von Ko-operativ-Läden und sammelt Beiträge dafür. Der erste dieser Läden dürfte nächstdem eröffnet werden.

Baseballsaison geht los.

Cincinnati, 14. April. Hier wurde die Baseballspielzeit der „National League" von der Cincinnatier und der Chicagoer Riege dieser Liga eröffnet, — vor der größten Menge, welche jemals hier ein Eröffnungsspiel angesehen hat. Das Wetter war herrlich.

Ehe das Spiel begann, fand ein Kapellenkonzert statt, und der Bürgermeister Louis Schwab hielt eine Ansprache.

(Die „American League" eröffnete heute ihre Saison im South Side Baseballpark in Chicago, mit einem Wettspiel zwischen der Chicagoer und der St. Louiser Riege dieser Liga, vor etwa 20,000 Zuschauern.)

Der Feuermoloch.

Boston, 14. April. Ein Feuer, welches in der Matratzenfabrik von John Holman & Co. ausbrach, an der Richmond Str., verursachte unter den 40 Angestellten eine Panik. 2 Personen erlitten so schwere Brandwunden, daß sie in's Hospital gebracht werden mußten.

Wausau, Wis., 14. April. Eine Telephonbotschaft aus Hatley, Wis., 12 Meilen östlich von Wausau, meldet: Die Sägemühle von J. A. Porter brennt, und das Feuer bedroht die ganze Ortschaft.

Es wurde von hier aus eine Feuerspritze zu Hilfe gesandt.

Kittaning, Pa., 14. April. Die große, ein ganzes Straßengeviert einnehmende Kraftstation der „Kittaning Electric Light Co." und der Kittaning & Leechburg-Straßenbahngesellschaft wurde durch eine Feuersbrunst zerstört. Dabei wurde auch viele werthvolle Maschinerie unbrauchbar gemacht. Man schätzt den Gesammtverlust auf $200,000, und derselbe ist durch keine Versicherung gedeckt!

Explosion von Gas, welches sich in einem „Generator" angehäuft hatte, verursachte den Brand.

Der Straßenbahndienst hat völlig aufgehört; ebenso derjenige des Stadtbeleuchtungssystems.

Weitere Unruhen

In Verbindung mit dem Philadelphier Straßenbahnstreik. — Sonstige Arbeitsnachrichten.

Philadelphia, 14. April. Mehrfach im nordöstlichen Theile der Stadt wurden heute Straßenbahnwagen von Streikerfreunden mit Steinen bombardirt; doch wurde Niemand verletzt.

Wenn die Volkshaufen einen Waggon gesteinigt hatten, so zogen sie rasch ab und wiederholten anderwärts dasselbe Spiel, bis sie schließlich doch von den verstärkten Polizeireserven zersprengt wurden. Verhaftungen wurden keine vorgenommen.

Während der jetzt 8½ Wochen dieses Streiks sind 27 Personen durch Waggons getödtet, und über 250 verletzt worden. Nach Angabe der Streiker sind fast alle betreffenden Unfälle durch unerfahrene Streikbrecher verschuldet worden. Mehrere der Letzteren wurden denn auch, unter Anklage des Todtschlages, vom Koroner zum weiteren Verfahren festgehalten.

Detroit, 14. April. Cladis B. Grant, früherer Beisitzer des Staatsobergerichts von Michigan, James P. Murfin, früherer Kreisrichter von Detroit, und Richter Robert Taylor von Cleveland wurden als Schiedsrichter ernannt, um den Werth des hiesigen Straßenbahneigenthums zu bestimmen, in Verbindung mit der vorgeschlagenen Ausstellung eines neuen Freibriefs. Alle Verhandlungen sollen öffentlich stattfinden, und zwar in der Stadtverordnetenkammer; sie sollen am Montag, den 25. April, beginnen.

New York, 14. April. Die beiden Männer, welche als Schiedsrichter für den Lohnstreit an der New Yorker Zentralbahn bestimmt worden waren, haben angenommen. Es sind dies: P. H. Morrissey von der „Railway Employees' Investors Association", und E. E. Clark von der Zwischenstaatlichen Verkehrskommission. Zeitig in nächster Woche dürften die betreffenden Verhandlungen beginnen. Beide Parteien bereiten Argumente vor. Die Bahngesellschaft ist Willens, die Löhne der Kondukteure und sonstigen Zugbediensteten zu erhöhen, aber doch nicht in dem gewünschten Maße.

Kommt es zu einer Schlichtung an dieser Bahn, so dürfte dieselbe auch für die Eriebahn maßgebend sein.

Scranton, Pa., 14. April. Es haben sich bei einer Abstimmung annähernd 98 Prozent der Kondukteure und anderer Zugbediensteten der Delaware, Lackawanna & Western-Bahn für einen Streik erklärt, d. h., wenn wirklich keine Einigung erfolgt.

Der vereinigte Vorstand der vier Bahnleutebrüderschaften ist hier zu einer neuen Berathung über die Lohnskala zusammengetreten.

Chillicothe, O., 14. April. Hier begann die gemeinsame Konferenz von Grubenarbeitern und Grubenbesitzern des Hocking-Unterdistrikts vom Distrikt Nr. 6 der Vereinigten Grubenleute von Amerika. Man erwartet nur wenig Schwierigkeit im Erzielen eines Abkommens für eine neue Lohnskale.

Budlers Auslieferung verlangt.

Harrisburg, Pa., 14. April. Gouv. Stuart unterzeichnete heute ein Gesuch an den New Yorker Staatsgouverneur Hughes um die Auslieferung des Stahlmagnaten und Bankiers Frank K. Hoffstot nach Pennsylvanien.

Hoffstot wird zu Pittsburg in Verbindung mit den bekannten sensationellen Bestechungsklagen verlangt.

Schlimmer Frost.

Wilmington, Del., 14. April. Ein starker Nachtfrost suchte auch den Staat Delaware heim, und an manchen Stellen bildete sich dünnes Eis. Im unteren Theil von Sussex County sollen Erdbeerenpflanzungen, Pfirsich- und Aepfelbäume schwer gelitten haben.

Ausland.

Aeroplan stürzt ab!

Aber die beiden Führer vom Erstickungstode gerettet. — München-Oberammergauer Flüge verzögert?

Plaue (Regierungsbezirk Potsdam), 14. April. Major v. Parseval's neue Gleitflugmaschine, die größte, welche jemals gebaut worden ist und die hier verschiedene erfolgreiche Probeflüge gemacht hatte, gerieth heute bei einem neuen Flug über dem Plauer See in einen plötzlichen Windstoß, überschlug sich vollständig und stürzte in das Wasser.

Doch kamen die Maschinisten, Blochmann und Hoff, mit heiler Haut davon. Sie stürzten mit der Maschine in die Fluthen, aber es gelang ihnen, sich von dem verstrickenden Trümmerwerk freizumachen, und dann wurden sie von einem vorüberfahrenden Boot aufgegriffen.

Berlin, 14. April. Max Pam, der bekannte Anwalt von Chicago, ist der erste Ausländer, welcher sich einen Platz in dem Parseval'schen Passagierluftschiff bestellt hat, das den Luftfahrtdienst zwischen München und Oberammergau, in Verbindung mit den zehnjährlichen Passionsspielen in letzterem Dorfe, in der dritten Maiwoche eröffnen sollt.

Das sollte aber dieselbe Maschine sein, die heute zu Plaue verunglückt ist; daher wird sich wohl die Ausführung des Programms wenigstens verzögern.

Berlin, 14. April. Der Luftschiffer Lorenz verwickelte sich in die Leittaue des lenkbaren Militärluftballons Nr. 4, als dieser heute Nachmittag von den Anlagen aufstieg; er wurde erst hoch über das Feld dahingeschleift, dann blieb er einen Augenblick hängen, und dann stürzte er, — schreckliche und wahrscheinlich tödtliche Verletzungen davontragend! Das Unglück ereignete sich auf dem Tegeler Felde, im Beisein von 300 Mitgliedern des preußischen Landtages, welche vom Kriegsminister eingeladen worden waren, das Manöver anzusehen.

Millionär u. Ex-Zuchthausvogel!

Dresden, 14. April. Riesiges Aufsehen erregt in ganz Sachsen die Thatsache, daß Karl May, ein Millionär, Verfasser vieler Bücher, auch religiöser und Kindergeschichten, ein spezieller Freund des Königs von Sachsen und hochangesehen im gesellschaftlichen Leben Dresdens, in einem Berliner Gericht als ein notorischer Verbrecher entlarvt wurde, dessen Thaten vor 40 Jahren ganz Deutschland in Schrecken setzten. Es wurde bewiesen, daß er zwei Termine, davon einen von 1870 bis 1878, im Gefängniß verbüßt hat, und daß er das Haupt einer Räuberbande war, die ganz Sachsen terrorisirte! May hat seine Identität die ganzen Jahre zu verheimlichen gewußt und sich besonders durch seine philanthropischen Werke ausgezeichnet. Seine Entdeckung, d. h. Entlarvung, war das Werk des Herrn Lebius, des Führers der Sozialisten in Dresden. May stellte die gegen ihn erhobenen Anklagen entrüstet in Abrede und strengte einen Verleumdungsprozeß gegen Lebius an, und der Prozeß wurde entschieden, indem die Richter erklärten, daß Lebius die Wahrheit seiner Anklagen gegen May vollständig bewiesen habe.

Kreuzer rennt Torpedoboot nieder

Stettin, Pommern, 14. April. Während der deutschen Flottenmanöver wurde gestern Nacht das Torpedoboot S 122 von dem kleinen Kreuzer „München" in den Grund gerannt. Zwei Maschinisten des Torpedobootes wurden getödtet, und mehrere andere von der Bemannung verwundet. Dem Sinken nahe wurde das Torpedoboot nach Swinemünde geschleppt.

Zur Zeit des Unglücks manöverirten die Fahrzeuge auf der Höhe von Saßnitz an der Ostküste der Insel Rügen, in der Ostsee. Der Kreuzer traf das kleine Boot mittschiffs.

Unglückliches Königskind.

Madrid, Spanien, 14. April. Trotz der amtlichen Leugungen gilt es als sicher, daß der älteste Sohn des Königs Alfonso, der kleine Prinz von Asturien, sehr in der körperlichen und geistigen Entwicklung zurückgeblieben ist und, obwohl schon 4 Jahre alt, nicht sprechen kann. Man glaubt allgemein, daß des Königs zweites Söhnchen, Don Jaime, zum Thronerben gemacht wird.

Bei Oberst Roosevelt.

Venedig, 14. April. Der hier mit Bahnzug eingetroffene Ex-Präsident Roosevelt ließ sich im Dunkel des Frühmorgens durch einen Theil der Cana Grande herumrudern. Er sagte, das sei noch eindrucksvoller, als ein Anblick von Venedig bei Mondlicht.

Um 2:20 Uhr Nachmittags fuhr er mit der Eisenbahn nach Wien weiter.

Vom Vatikan dementirt.

Rom, 14. April. Der Vatikan läßt heute entschieden die Angabe zurückweisen, daß der Papst die Namen sämmtlicher Amerikaner von der Liste der Kardinalskandidaten gestrichen habe.

Arbeiterpartei siegt.

Sydney, Australien, 14. April. Gestern wurden die Parlamentswahlen abgehalten. Die Ergebnisse sichern der Arbeiterpartei eine zuverlässige Mehrheit in beiden Häusern der australischen Gesetzgebung.

Lokalbericht.

Nahm sich das Leben.

Auf der hinteren Veranda des Hauses Nr. 5804 Evanston Ave. hat sich heute zu früher Morgenstunde der 42jährige Fuhrmann Hans O. Hanson, Nr. 1802 Bryn Mawr Ave., erhängt. Sein Freund Victor Swan, der im Hause wohnt, fand die Leiche und benachrichtigte die Polizei. Von der wurde der Todte nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 6542 Evanston Ave. geschafft. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten. Swan erklärte, keinen Grund zu kennen, der den Freund veranlaßt haben könnte, sich das Leben zu nehmen.

Verunglückt.

Der Zimmermann Charles H. Rhode, Nr. 4107 N. Oakley Ave., stürzte mit dem Gerüst vom Neubau Nr. 5733 Patterson Ave. und trug schwere Verletzungen davon. Er liegt in seiner Wohnung.

Weitere Entdeckungen.

Ingenieur Heilbron stellt weitgehende Landgrabsche im Staat fest.

Parkbehörde angegriffen.

Anwalt Gash erhebt im Namen von Grundbesitzern in Edgewater schwere Beschuldigungen gegen die Lincoln Parkbehörde.

Vermessungen, welche Ingenieur E. H. Heilbron vom Legislaturausschuß, der mit der Untersuchung der angeblichen Landgrabschereien entlang den Flüssen und Seen im Staat betraut ist, in den letzten Wochen angestellt hat, lassen erkennen, daß nicht nur entlang dem Chicagoflusse und dem Michigansee große Strecken Landes, die ursprünglich dem Staat gehört haben, widerrechtlich von Privatleuten und Korporationen in Besitz genommen worden sind, sondern daß die gleichen Zustände auch an den kleineren Seen im Staat herrschen. Bei der Vermessung von drei Seen in McHenry County, dem Crystal-, Wood- und Griswold-See, hat Ingenieur Heilbron festgestellt, daß werthvolle Uferländereien von mehr als 500 Ackern im Umfang widerrechtlich von Privatleuten in Besitz genommen und eingezäunt worden sind, die eigentlich dem Staat gehören. Am Griswold-See handelt es sich um 181 Acker, die Jagdklubs eingezäunt haben, und die von diesen Klubs als Jagdgründe benutzt werden. Am Wood-See kommen 100 Acker in Betracht und am Crystal-See gar 250 Acker, welche die Knickerboker Ice Co. angeblich widerrechtlich eingefriedigt hat, und auf denen sie nicht nur Niederlagen, sondern auch Sommerwohnungen erbaut hat. Dem Legislaturausschuß sind Beschwerden zugegangen, daß ein Gleiches auch am Wolf- und Calumet-See in Cook County der Fall sei, und er wird diese Seen vermessen lassen. Es wird behauptet, daß Ländereien an den Ufern dieser beiden Seen verkauft werden.

Lösch vertheidigt Bahngesellschaft.

In der heutigen Sitzung beschäftigte sich der Ausschuß mit den Häusergevierten zwischen Madison und Van Buren Straße am Südarm des Flusses, auf denen der Union-Bahnhof erbaut ist, welcher der Pennsylvania-Bahn gehört. Als Vertreter der Bahngesellschaft hatte sich Anwalt Frank J. Lösch eingefunden, der erklärte, daß die Frage, wem die Ländereien am Flußufer gehörten, gerichtlich entschieden worden sei, und zwar zugunsten der Bahngesellschaft. Er stellte in Abrede, daß die Bahngesellschaft sich einen Theil des Strombetts angeeignet habe, und versprach dem Ausschuß alle Besitztitel, Pläne und Karten, die auf die Grundstücke Bezug haben, vorzulegen.

Als der Großkaufmann J. G. Shedd vernommen werden sollte, stellte sich heraus, daß er trotz einer an ihn ergangenen Vorladung sich nicht eingefunden hatte. Der Vorsitzende Chiperfield beschloß die Verhandlung der Beschwerden, die Grundeigenthum des Herrn Shedd betreffen, zu verschieben und ihn nochmals vorzuladen. Sollte er sich auch dann nicht einfinden, so wird gegen ihn vorgegangen werden.

Greift Parkbehörde an.

In der Sitzung gestern Nachmittag fand sich eine Abordnung von Grundbesitzern aus Edgewater ein u. ersuchte den Ausschuß, den Generalanwalt aufzufordern, gerichtlich gegen Connery und Corbett vorzugehen und sie zur Herausgabe des Landstrichs zwischen Foster Ave. und Bryn Mawr Ave. zu zwingen, den sie durch Auffüllen des Sees künstlich geschaffen haben. Connery und Corbett behaupten, das Recht dazu von der Lincoln-Parkbehörde erhalten zu haben. Der künstlich geschaffene Landstrich ist angeblich $500,000 werth. Führer der Abordnung, die 24 Grundbesitzer umfaßte, waren Anwalt A. D. Gash, Nr. 5449 Winthrop Ave., und E. C. Miller, Nr. 5430 Wayne Ave. Anwalt Gash bezeichnete die Haltung der Parkbehörde als ungesetzlich und erklärte, daß sie kein Recht habe, Corbett und Connery die Erlaubniß zu geben, vier Straßen, die zum See führten, zu schließen. Die Schließung dieser Straßen beeinträchtige den Werth des Grundeigenthums in der Nachbarschaft. Die Parkbehörde sei heimlich vorgegangen, so daß die Grundbesitzer nicht erfuhren, worum es sich handle, und nicht Protest einlegen konnten. Wenn der Generalanwalt nicht einschreite, würden die Grundbesitzer sich selbst an die Gerichte wenden. Anwalt Gash erklärte schließlich dem Ausschuß, daß er nachweisen könne, daß der See zwischen Bryn Mawr und Catalpa Ave. bis an den Bürgersteig herangereicht habe, und daß östlich von Sheridan Road nie Grundeigenthum im Besitz von Privatleuten gewesen sei.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Alice, von Triest und Neapel; Lusitania von Liverpool.
New York: San Giovanni von Neapel.
Boston: Cymric von Liverpool.
Baltimore: Cassel von Bremen.
Boston: Hesperian von Glasgow.

Tödtlicher Sturz.

Purzelte in einem Anfalle von Fallsucht aus dem Fenster.

In blinder Hast.

In einem Anfalle von Fallsucht purzelte heute früh der 45jährige Frank Koenig aus einem Fenster seiner im 3. Stock des Hauses Nr. 1624 W. Chicago Ave. gelegenen Wohnung hinunter. Polizist Peter Meiser, der Zeuge des Unfalls war, veranlaßte die Ueberführung des Verunglückten nach dem Alexianer-Hospital. Dort starb der Mann um 10 Uhr Vormittags. Er hatte die Füße gebrochen und innerlich schwere Verletzungen erlitten.

Ist ertrunken.

An N. Halsted Straße wurde gestern die Leiche des seit dem 7. April vermißten sieben Jahre alten Frank Lilliani, Nr. 1004 Gault Court, aus dem Flusse gezogen. Am Abend des 6. April hatte der Knabe wegen Schulschwänzerei von seinem Vater eine Tracht Prügel bekommen. Daß er nun, aus Aerger darüber, Selbstmord begangen habe, glaubt weder die Polizei noch der Vater. Beide sind überzeugt davon, daß er beim Spiele am Ufer in den Fluß gefallen und ertrunken sei.

Um nichtigen Preis.

Beim Versuche, einen auf die Straße geflogenen Ball zu holen, trippelte der 18 Monate alte Otis Hardenbergh, Nr. 1938 W. 21. Straße, in den Pfad einer 21. Straße-Elektrischen, wurde von dieser erfaßt und zu Tode gerädert. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Rannte in sein Verderben.

Beim Versuche, in schnellem Laufe einen Straßenbahnwagen zu erreichen, rannte gestern Abend der 45jährige Stanley Physinski, Nr., 4831 S. Elizabeth Straße, auf der Kreuzung an S. 48. Ave. und W. 26. Straße in den Pfad eines Personenzuges der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn, wurde vom Dampfroß erfaßt und unter den Rädern zermalmt. Die Leiche befindet sich in einem Bestattungsgeschäft zu Morton Park. Der Verunglückte war in der Anlage der Western Electric Company beschäftigt.

Der Chinesen-Prozeß.

Stridirons Kreuzverhör verläuft ziemlich stürmisch.

Beim Kreuzverhör von H. H. Stridiron im Prozeß gegen Hip Lung und Moy Dong Hoy kam es heute vor Richter Barnes zu häufigen Auseinandersetzungen zwischen den Anwälten. Stridiron stellte unter dem Kreuzfeuer der Fragen des Anwalts P. H. O'Donnell in Abrede, daß er bei dem Mordprozeß, aus welchem der jetzige erwachsen ist, auf vertrautem Fuße mit der Jury gestanden habe. Als Stridiron behauptete, die Aussagen Henry Moissands im Mordprozeß seien ihm unbekannt, erklärte O'Donnell, daß er sie doch kenne, weil er die Prozeßakten gelesen hätte, als diese in den Händen des Anwalts Robert E. Cantwell gewesen seien. Cantwell hätte sie ihm, O'Donnell, unter falschen Angaben abgeschwätzt.

Dem Zeugen wurde George Lee gegenübergestellt, welcher, wie Stridiron behauptete, die Geschichte erfunden hat. Stridiron gab zu, daß er selbst einige der Angaben erfunden hätte, mit denen er die falschen Zeugenaussagen bestätigt habe. Hip Lung und Moy Dong Hoy führen zu ihrer Vertheidigung an, daß Stridiron oder einer seiner Freunde, aber kein Chinese, die ganze Geschichte erfunden hätte.

Viele Straßenbahnunfälle.

Acht Menschen auf der Südseite verletzt, mehrere lebensgefährlich.

Den heute Morgen eingelaufenen Polizeiberichten zufolge sind bei Straßenbahnunfällen auf der Südseite gestern nicht weniger als acht Menschen verletzt worden, mehrere lebensgefährlich. Die Verletzten sind:

Timothy Sullivan, 30 Jahre alt, 716 W. 47. Str.; an State und 37. Straße zur Seite geschleudert; Schädelbruch; Provident-Hospital.

Peter Capwans, 46 Jahre alt, 822 Townsend Str.; an West 42. Straße und Archer Ave. zur Seite gestoßen; Schädelbruch; heimgebracht.

Wm. Kupkin, 40 Jahre alt, 3145 S. Park Ave.; an 17. und Clark Str. überfahren und an den Füßen und am Kopf verletzt; heimgebracht.

Peter Cavoldo, 49 Jahre alt, 1633 West Adams Str.; an State und 16. Straße; Schulterbruch und innerlich verletzt; heimgebracht.

Edward Ward, 47 Jahre alt, 2725 Cottage Grove Ave.; an Cottage Grove Ave. und 31. Straße zur Seite geschleudert; Gehirnerschütterung erlitten; Michael Reese-Hospital.

Wm. Williams, 24 Jahre alt, 1611 Michigan Ave., August Witzock, 33 Jahre alt, 1611 Michigan Ave., und ihr Kraftwagenlenker, Thomas McGuff, 24 Jahre alt, 31 Ost 31. Str., Schrammen und Beulen; an Wabash Ave. und 20. Straße prallten ihr Kraft- und ein Straßenbahnwagen zusammen.

Leset die „Sonntagpost"

Freiwillige Haftpflicht.

Die International Harvester Co. führt sie in allen Betrieben ein.

Am 1. Mai wird die International Harvester Co. in ihren über sechs Staaten verbreiteten Anlagen, Fabriken, Holzmühlen und Bergwerken ein Unfallversicherungssystem für ihre rund 25,000 Arbeiter einführen, das sogar noch liberaler sein soll, wie das in Deutschland vor Jahren gesetzmäßig eingeführte. Nur solche Angestellte, welche im Rausch zu Schaden kommen oder muthwillig die Sicherheitseinrichtungen mißachten, sollen von der Antheilnahme an der Versicherung ausgeschlossen werden, und solche Verletzte, welche die Entschädigung annehmen, verpflichten sich damit, die Gesellschaft von allen weiteren Schadenersatzansprüchen zu entbinden.

Die Gesellschaft will bezahlen: Im Todesfall den Lohn des Verunglückten während der Zeit von drei Jahren, nicht unter $1500 und nicht über $4000. Bei Verlust einer Hand oder eines Fußes den Lohn für anderthalb Jahre, nicht unter $500 und nicht über $2000. Bei Verlust beider Hände oder beider Füße oder einer Hand und eines Fußes den Lohn von vier Jahren, nicht unter $2000. Bei anderen Verletzungen, ein Viertel des Monatslohnes in den ersten dreißig Tagen der Arbeitsunfähigkeit; danach, aber nicht länger als zwei Jahre, die Hälfte des Monatslohns, später oder bei dauernder Unfähigkeit eine Pension. Um die Zahlung im ersten Monat auf die Hälfte des Lohnes zu erhöhen, wird ein Fonds geschaffen, in den Arbeiter, die unter $50 den Monat verdienen, 6 Cents monatlich zahlen sollen; 8 Cts. solche, die von $50 bis $100, u. 10 Cents die, welche über $100 den Monat verdienen. Die Zahl der Leute, welche unter $50 den Monat verdient, ist die Mehrheit.

Minenschwindler verurtheilt.

Wm. S. Phillips erhält drei Jahre Zuchthaus und $1000 Geldstrafe.

Wm. S. Phillips, Präsident der American-Mexiko Mining and Developing Co., wurde heute nach Beendigung des Zeugenverhörs, da der Vertheidiger auf eine Schlußansprache verzichtete, von Bundesrichter Landis zu drei Jahren Zuchthaus und $1000 Geldbuße, der höchsten zulässigen Strafe unter der Anklage der Benutzung der Post zum Betrug, verurtheilt. Die Freiheitsstrafe wird Phillips im Bundeszuchthause zu Fort Leavenworth, Kan., verbüßen müssen. Der Sekretär und Schatzmeister der Gesellschaft, A. T. Grove, war bei der Verurtheilung zugegen und wurde beauftragt, sich morgen wegen Gerichtsmißachtung zu verantworten, weil er über den Verbleib der Geschäftsbücher bei seinem Zeugenverhör widersprechende Angaben gemacht haben soll.

Wie schon gemeldet, war der Werth des in Mexiko liegenden Bergwerks der Gesellschaft in den Büchern mit zwei Millionen Dollars über den Werth angegeben und das Bergwerk mit Verlust betrieben worden, den Aktienkäufern wurde der Betrieb aber als gewinnbringend geschildert und über $1,000,000 wurden für Aktien eingenommen, aus diesen Einnahmen waren auch monatliche sogenannte Dividenden in der Gesammthöhe von etwa $300,000 bezahlt worden. Die eine Hälfte vom Uebrigen verschlang der Betrieb, die andere „verdiente" Phillips.

Die Zahl 13.

Der Streit um die Vertretung der dreizehnten Ward im Stadtrath.

In dem Streit des Stadtrathsmitgliedes James R. Buckley und seines Vorgängers James E. Evans um die Vertretung der 13. Ward im Stadtrath spielt die Zahl „13" eine gewisse Rolle, was zwar abergläubische Gemüther unter den Anhängern der beiden Gegner erregen mag, auf den Wahlausschuß des Stadtraths, der Evans' Sitzanspruch zu untersuchen hat, aber keinen Einfluß ausüben wird. Diesem Ausschuß hat der Stadtrath gestern Abend auf Antrag des Ald. Fulton, des zweiten Vertreters jener Ward, den Streit zur Entscheidung überwiesen.

Die Ward ist die 13., in Buckleys Vorname und Name sind 13 Buchstaben und am 13. Tage des Monats legte der Mann seinen Amtseid ab.

Anklage niedergeschlagen.

Die Anklage gegen Michael Umbdenstock, der bezichtigt war, die Wittwe E. A. Murchison, Nr. 3438 Vernon Ave., im Morrison-Hotel thätlich angegriffen und schwer mißhandelt zu haben, mußte heute, da die Frau durch Abwesenheit glänzte, niedergeschlagen werden. Umbdenstock ist der Präsident der Lithographenfirma Umbdenstock & Porter.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 470 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Lord Kitchener hier.

Der Eroberer des Sudans berührt Chicago auf der Durchreise.

Auf dem Weg nach Kanada.

Hier ansässige Briten bringen ihm eine begeisterte Ovation dar. — Befindet sich auf einer Inspektionsreise durch die britischen Kolonien.

Auf der Durchreise von Australien nach Kanada traf heute Mittag Lord Kitchener, der Sieger von Omdurman, hier ein. Eine große Menschenmenge, meist patriotische Söhne und Töchter der britischen Inseln, hatte sich eingefunden und brachte ihm eine begeisterte Ovation dar. Die sonst so ruhigen und würdevollen Engländer geriethen völlig aus Rand und Band, als sich die schlanke Gestalt mit dem ausdrucksvollen Kopf und dem von der Sonne Afrikas und Indiens gebräunten Gesicht auf dem Trittbrett des Salonwagens des Overland Limited zeigte und zu General Grant herabbeugte, der sich mit seinem Adjutanten Kapitän Fenton eingefunden hatte. „Hoch Kitchener" tönte es von allen Seiten, und Dutzende von Männern und Frauen drängten sich heran, um ihm die Hand zu schütteln. Gutmüthig ließ er sich den Ansturm, der einen förmlichen Empfang völlig unmöglich machte, gefallen, und mehr geschoben als freiwillig erreichte er den Ausgang des Bahnhofs. Auf die dringenden Bitten zahlreicher Photographen verstand er sich lächelnd dazu, sich abnehmen zu lassen. Dann unternahm er im Kraftwagen General Grants eine kurze Fahrt durch die Stadt und begab sich um halb 3 Uhr nach dem Bahnhof der Lake Shore-Bahn, mit der er die Reise nach dem Osten fortsetzt.

Lord Kitchener oder, wie er mit seinem vollen Namen heißt, Viscount Kitchener of Karthum, unter welchem Namen er geadelt wurde, nachdem er die Ermordung General Gordons durch die Mahdisten in Karthum gerächt hatte, ist Befehlshaber der britischen Streitkräfte im Mittelmeer und befindet sich auf einer Inspektionsreise durch die britischen Kolonien, deren Befestigungen, Streitkräfte usw. er besichtigt. Er kommt von Australien und landete in San Franzisko, von wo aus er die Reise nach dem Osten fortgesetzt hat. Er begibt sich nach Kanada, dessen Heerwesen und Befestigungen er ebenfalls einer eingehenden Besichtigung unterziehen wird. Als Befehlshaber der britischen Streitkräfte im Sudan hat er den Umtrieben der Mahdisten ein Ende gemacht und die Ermordung General Gordons, des Chinesen-Gordon, wie er im englischen Heere hieß, in Karthum gerächt. Später leitete er die Verwaltung des Sudan. In dieser Stellung führte er den Titel Sirdar. Während des Burenkriegs wurde er mit Lord Roberts, dem Höchstkommandirenden des englischen Heeres, nach Südafrika gesandt und löste die ihm gestellte Aufgabe so erfolgreich, daß das englische Parlament ihm eine Ehrengabe von 50,000 Pfund Sterling bewilligte. Später wurde er zum Höchstkommandirenden der englischen Streitkräfte in Indien ernannt. Als eine Ironie des Schicksals ist es anzusehen, daß der Mann, der den Engländern so oft aus der Patsche half und der so viel für den britischen Namen gethan hat, von Geburt ein Irländer ist.

Ausstand beigelegt.

Morgen werden die Arbeiten am Stadthalle-Neubau wieder aufgenommen.

Nach einer zweistündigen Berathung mit den Führern der Streiker, welche der Bürgermeister heute in seinem Büro abhielt und an der auch der Oberbaukommissär Hanberg und Korporationsanwalt Brundage theilnahmen, hat Herr John Pierce, welcher die sämmtlichen Marmorarbeiten an dem neuen Stadtgebäude ausführt, sich bereit erklärt, die achtzehn Marmorarbeiter, welche keiner Gewerkschaft angehören, zu entlassen, und die Führer der Streiker haben daraufhin versichert, daß morgen früh die Arbeit an dem Neubau wieder aufgenommen werden würde. Einige unbedeutende Streitfragen werden durch ein Schiedsgericht entschieden werden.

Bei der Verhandlung ging es recht lebhaft zu, und der Bürgermeister warf den Gewerkschaftsführern Voreiligkeit vor, weil sie die 800 Bauhandwerker zur Arbeitseinstellung veranlaßt hätten, ehe es möglich gewesen sei, Pierce von ihrer Forderung in Kenntniß zu setzen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Stärkere Bewölkung und Regenschauer spät heute Abend; wärmer heute Abend, kühler morgen Nachmittag oder Abend; lebhafte Südwinde.

Illinois und Wiskonsin: Stärkere Bewölkung und Regenschauer spät heute Abend und morgen; wärmer heute Abend; kühler morgen Nachmittag oder Abend.

Indiana: Regenschauer heute Abend und Freitag; wärmer heute Abend; kühler morgen.

Nieder-Michigan: Regenschauer heute Abend oder morgen; kühler morgen im westlichen Theil.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 56 Grad, Nachts 12 Uhr 54 Grad, Morgens 6 Uhr 53 Grad, Mittags 12 Uhr 62 Grad.

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Spezialitäten für Freitag

Ungewöhnliche Offerten in der Abtheilung für Männer-Kleider

$8 Freitag für die Auswahl von 350 modernen Frühjahr-Ueberziehern u. Top Coats für Männer und Jünglinge, reinwollene Worsteds, Tweeds, Vicunas u. Cheviots, ein großes Sortiment der neuesten Farben u. Gewebe, mit Serge-Futter, Satin-Aermelfutter, viele durchaus mit Seidefutter, Größen 34 bis 44, früher $15, $16.50 und $18. (3. Floor.)

$8.95 Freitag für reinwollene echtfarbige blaue Serge-Anzüge für Männer u. Jünglinge, in einfachen und fancy Gewebe, mit Worsted Serge gefüttert, durchaus prachtvoll geschneidert, alle Größen von 31 bis 46, einschließlich für regulär, korpulent und schlank Gebaute, regulärer Werth $14. (2. Floor.)

$2 Freitag für Männer- und Jünglings-Beinkleider, hübsch gestreifte Kammgarn, ganzwollene Tweeds und Cheviots, helle und dunkle Schattirungen in grau und braun, Peg Top u. konservative Facons, ehemals $3 u. $3.50 (Dritter Floor.)

Bargains in Knaben-Kleidern, Ausstattungswaaren u. Kopfbedeckung Vierter Floor.

$2.95 Freitag für Auswahl aus Hunderten von Knickerbocker Knaben-Anzügen, 6 bis 7 Jahr — ganzwollene helle und dunkle Cassimeres u. Cheviots, Mohair, Serge oder feines Farmers' Satin Futter, Hosen mit Gürtelschleife, werth regulär $5.

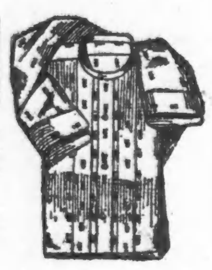
35c oder 3 für $1 Freitag für einzelne Knaben-Hosen, reguläre, Knie- oder Knicker-Facons, Nähte eingefaßt, Excelsior Waistbands oder Gürtelschleife, Cassimeres u. Cheviots, mittlere u. dunkle Muster, 75c Qualitäten, 3 bis 16 Jahr (3 Paar für einen Kunden).

9c Freitag für echtschwarze Knaben- u. Kinderstrümpfe, 6 bis 9 Jahr, die berühmte „Black Cat" Sorte — doppelte Knie, Fersen u. Zehen, überall für 20c verkauft. (Nur 4 Paar für einen Kunden.)

25c Freitag für Knaben-Kappen, 6½ bis 7½, ganzwollene fancy Kammgarn, Cassimeres und Cheviots, Seide gefüttert, regulär 75c und $1.

$1 Freitag für neue Telescope Knaben-Hüte, schwarz, silbergrau und Stahl-Schattirungen, — reguläre $1.50 Werthe.

Zwei ausgezeichnete Freitag-Bargains in Ausstattungswaaren für Männer



79c Freitag für angebrochene Partien von Männer-Hemden, ungefähr 50 Dutzend in der Partie, — Größen 14 bis 17½, dunkle Negligees und schlicht weiß plaited, $1 und $1.15 Werthe.

11c Freitag für fancy u. solid farbige Männersocken braun, tan, grau, die fancy Muster sind vertikal gestreift und geblümt, reguläre 18c Werthe.

Spezielle Werthe in Hüten für Männer und Lederwaaren

$1.25 Freitag f. Derby u. weiche Männer-Hüte, die Moden sind absolut richtig, eines Fabrikanten Muster-Partie, werth $2.50.

$3.35 Freitag für echte Kuhhaut Suit Cases und Taschen — alle Größen — werth $4.50. (Basement.)

Schuhe für Männer, Knaben, Jünglinge und „Little Gents" zu herabgesetzten Preisen

$1.85 Freitag für Goodyear „Welt" Schuhe u. Oxfords für Männer, angebrochene Partien, alle Ledersorten, $2.50 und $3.00 Werthe. (Basement.)

$1.00 Freitag für ganz solid kalblederne Schuhe für Knaben, Jünglinge und „Little Gents'", Schnür- und Blucher Facons, $1.75 Werthe. (Basement.)

$1.25 Freitag für Patent Colt Dreß Schuhe f. Knaben, Schnür- und Blucher-Facons, $2 Werthe.

Haus Voosen.

Roman von Julia Jobst.

(2. Fortsetzung.)

Gertrud Voosen lag ganz still in den Kissen und sagte kein Wort, auch keine Hand hob sich zur Begrüßung empor. Als der Arzt nunmehr den grünen Schirm von der Lampe entfernte, sah er, daß der Blick der Kranken ganz abwesend war, obwohl die Augen unruhig im Zimmer umhersuchten.

„Seit wann besteht denn dieser Zustand bei Ihrer Frau?" sagte Steinmann und zog Voosen in das Nebenzimmer.

„Seitdem wir hier im Hause sind, hat sich das Befinden Gertruds so beängstigend verändert. Sie antwortet auf keine Frage mehr. Vielleicht war der Transport hierher ihr Verderben. Aber Doktor Meyer sagte mir, daß bedrohliche Anzeichen für eine schwere Erkrankung vorhanden wären, und er rieth zu einer Konsultation mit einer Bonner Autorität. Da bekam ich Sehnsucht nach Ihnen, Herr Sanitätsrath. Sie kennen meine Frau, haben von jeher die Behandlung in Ihren erfahrenen Händen gehabt. Was soll mir dann ein berühmter Professor?"

Der Arzt drückte ihm herzlich die Hand. „Mich ehrt Ihr Vertrauen, Herr Voosen, ich werde thun, was in meinen Kräften steht. Die Reise mit dem Schiff hat Ihrer Frau nicht geschadet; es scheint mir irgendein schweres Fieber im Anzug. Ein innerer Entzündungsprozeß vielleicht. Diese Gefahr drohte ja schon lange."

Die Untersuchung war beendet, und das Gesicht des Arztes wurde immer ernster. „Der Andreas soll gleich zur Kupfergasse — eine Pflegerin muß her. Bis dahin machen Sie weiter Kompressen auf die Stirn. Thönessen kann zur Apotheke laufen, und ich werde mir derweil den alten Herrn ein wenig ins Gebet nehmen."

„Vater hatte einen Schlaganfall," berichtete Voosen erregt.

„Wer wird gleich so schweres Geschütz auffahren, mein lieber Voosen! Ein Schwindel vielleicht, wie er in den Jahren nicht ungewöhnlich ist. Und nun Kopf hoch, Mann! Ich habe Frau Gertrud so oft geholfen, warum soll es mir diesmal nicht wieder glükken? Sie ist ja noch so jung!"

Aber als Steinmann die Treppe hinunterstieg, blickten die freundlichen, blauen Augen so traurig darein, daß man fühlte, der Arzt gab schon jetzt sein Spiel verloren. Doch als er über die Schwelle des Schlafzimmers trat, das die alte Stina ihm öffnete, rief er schon wieder fröhlich: „Nun, Herr Geheimrath, heut hat es Haus Voosen aber gründlich auf meine Nachtruhe abgesehen. Ist das eine Art, einen alten Mann vom Spieltisch zu holen und dann bis Mitternacht arzten zu lassen? Denn das sehe ich schon kommen, daß ich hier lange festgehalten werde; bis das Nönnchen ausgebetet und sich umgezogen hat, das dauert immer eine ganze Weile, und ich möchte ihr gleich selber die Verordnungen geben."

„Steht es droben so schlimm, alter Freund?"

„Könnte wohl noch schlimmer sein, alter Herr. Müssen abwarten; die junge Frau hat eine zähe Natur."

„Das weiß Gott," murmelte Voosen, dem Arzt die quälende Unruhe und Ungeduld, die ihn peinigte, offenbarend.

„Doch nun lassen wir Frau Gertrud mal bei Seite und sprechen von Ihnen."

„Hat Thönessen nicht den Mund gehalten? Doch da Sie mal da sind, lieber Sanitätsrath, so mögen Sie auch mir helfen. Es ist doch ein verwünschtes Gefühl, wenn man sich so plötzlich auf dem Boden wiederfindet und weiß nicht, wie man dahingerathen ist."

„Haben Sie schon früher an Schwindel gelitten?"

„Keine Spur! Mich traf es gleich tüchtig aus dem Hinterhalt, ein Kanonenschuß!"

Die Untersuchung war beendet, und der Arzt, der auch hier schon die Knochenhände spürte, die nur darauf warteten, noch gewaltiger zupacken zu dürfen, verbarg seine Bestürzung unter der gewohnten Jovialität, und es gelang ihm wirklich, Voosen zu täuschen.

Plaudernd blieb er bei dem alten Freund sitzen, bis ihm das Kommen der Pflegerin gemeldet wurde. Sich für heute, wie er scherzhaft betonte, beurlaubend, stieg er wieder noch oben.

„Ach, das ist ja vortrefflich, Schwester Alberta, daß ich Sie hier weiß."

„Die würdige Mutter meinte, ich passe hierher."

„Da hat die würdige Mutter das Richtige gemeint. Die junge Frau ist schwer krank und ich bitte mir aus, daß morgen früh nicht in den Dom gewitscht wird! Ihr Platz ist an dem Krankenbett, da bleibt Ihnen Zeit genug, den Rosenkranz zu beten. Eine Fürbitte an die Mutter Gottes kann nie schaden, Schwester Alberta. Und — den jungen Herrn nicht merken lassen, wie verzweifelt es steht."

„Unbesorgt, Herr Sanitätsrath, wir kennen uns schon aus, das kommt noch früh genug, wenn die arme Frau versehen wird."

„Das dauert im schlimmsten Falle noch eine Weile. Aber keine Geschichten machen, Schwester, und vor der Zeit alarmiren, daß so eine arme Seele in Grauen und Schrecken dahinfährt."

„Sie können ohne Sorge sein, es wird nichts versäumt."

Schwester Alberta waltete bald darauf ihres Amtes, und der Arzt konnte sich mit dem Versprechen, daß er in der Morgenfrühe wiederkommen würde, zu kurzer Ruhe zurückziehen.

* * *

Nun lag die junge Frau schon acht Tage auf ihrem Krankenbett. Doch nur für kurze Stunden war sie zwischendurch bei Besinnung, und die brachten ihr die größte Qual.

„Nicht — nicht, Schwester!"

Die Pflegerin, die still strickend neben der Kranken saß, hob den Kopf und lauschte besorgt auf die näherkommenden Schritte. Sie wußte, das war der alte Geheimrath, der immer wieder kam, obwohl sie ihm begreiflich zu machen suchte, daß seine Anwesenheit die Kranke gefährlich aufrege. Jedesmal starrten die großen dunklen Augen geängstigt nach der Thür, wo die hochaufgerichtete Gestalt des alten Herrn sichtbar wurde.

Im vergeblichen Versuch, dem Kommenden zu wehren, hoben sich die mageren Hände von der Decke empor, um gleich wieder kraftlos niederzusinken. Dann konzentrirte sich alles, was noch an Gertrud Voosen lebte, in dem Blick voll Angst, der dem Nahenden entgegensah.

Und Voosen kam näher und näher, ohne daß sie es wehren konnte. Die schmale kühle Hand legte sich um das Gelenk der Kranken, um den Puls zu fühlen; die scharfen blauen Augen blickten sie so durchdringend an, als wollten sie das Geheimniß ihrer Seele errathen, das sie wohlverborgen wähnte und doch ahnungslos in ihren Phantasien ausplauderte für jeden, der Ohren hatte zu hören, und ein mitfühlendes Herz, sie zu verstehen.

„Wie geht es heute, mein liebes Kind?"

„Fort — fort!"

Wie ein Hauch kam es über die blassen Lippen.

Voosen legte seine Hand an die wild klopfende Schläfe, als müsse er sich davon überzeugen, wie das Blut in ihnen jagte.

„Fort — fort!" klagte der schmerzverzogene Mund, und die Hände versuchten die seinen zu fassen, während in die weit aufgerissenen Augen ein irres Licht trat. Man sah, daß die Gedanken sich zu verwirren begannen.

„Herr Geheimrath," bat hinzutretend Schwester Alberta, „Frau Voosen muß allein sein. Jeder Besuch regt sie auf."

„Ich gehe ja schon," erwiderte wie immer der alte Geheimrath voller Ungeduld, um dann, wenn er hinausgehend in die Thüre trat, sie zu sich zu winken. „Geht es schlechter heute?"

„Nicht besser und nicht schlechter, Herr Geheimrath."

„Ist Hoffnung auf ein Besserwerden?"

„Das weiß unser Herrgott allein," sagte die Pflegerin, sich heimlich bekreuzigend. Dann setzte sie sich wieder neben die Kranke und horchte auf das eintönige Gemurmel, das sich von Zeit zu Zeit zu lauten Klagen erhob.

„Ich gehe schon — es dauert Euch wohl zu lange? Keinen Erben — keinen Erben! — So ging es fort in wirren Reden, immer nur um das eine kreisend, das ihr das Dasein vergällt und in jeden Becher des Glücks einen Tropfen Gift geschüttet hatte, bis sie daran zugrunde ging.

Und während Gertrud ihre letzte Kraft in ohnmächtigem Ringen gegen ein Phantom aufrieb, saß der alte Herr unten im Gespräch mit seinem Sohn.

„Ich weiß es, Paul, der Anfall kann sich jeden Tag wiederholen, und der Schwindel, der mich heute befiel, war mir eine Warnung; darum darf ich nicht hinausschieben, was gesagt werden muß. Ich erkenne in Dir das mir Ueberlegene an. Ich kann ruhig sterben. Du wirst das Haus Voosen noch zu höherer Blüthe bringen, Du wirst unserem Namen Ehre machen. Aber wer kommt nach Dir — wer wird Dir der Erbe sein?"

„Das bleibt der Zukunft vorbehalten, Vater."

„Du wirst vorsichtig sein in der Wahl Deiner zweiten Frau, versprich es mir."

„Vater!"

„Mein lieber Junge!" Der alte Herr griff nach der Hand des Zürnenden. „Verzeih — wenn ich voreilig an etwas rühre, was kommen wird — was da kommen muß. Ja, muß, Paul, denn das bist Du dem Namen Deiner Väter schuldig. Nicht mit dem Herzen allein, sondern auch mit dem Verstand mußt Du wählen. Ich habe Umschau gehalten. Da ist Josepha, die Enkelin meines Freundes Terhaag, die ihm so verständig die Wirthschaft führt und mit so ernsten Augen in das Leben schaut. Das wäre eine Stammmutter für unser Geschlecht, wie ich keine bessere wünschen könnte."

Heftig entzog Voosen seine Hand dem Vater und ging an das offene Fenster. Er mußte erst ruhiger werden, ehe er antwortete. Zwar hatte der Arzt befohlen, der Vater dürfte nicht aufgeregt werden, man müsse Geduld mit ihm haben; aber das ging denn doch zu weit! Nicht Liebe sah er in diesem taktlosen Vorgehen, sondern die alte Herrschsucht. Das tyrannische „Ich will!" trat wieder so kräftig in die Schranken, wie in vergangenen Zeiten, wo er namenlos unter dem eisernen, jede freie Willensmeinung, jede Selbstbestimmung willkürlich ausschließenden Zwang gelitten hatte.

Dann war der Sohn, wenn auch spät, als Ebenbürtiger aufgenommen worden und hatte seinen Platz neben dem Vater angewiesen bekommen, und jetzt, in dieser Stunde — der Sohn fühlte, wie sich sein Zorn plötzlich in Weichheit und Dank verwandelte — erkannte der alte, stolze Herr, der für gewöhnlich mit seinem Lob kargte, ihn als den Ueberlegenen an.

Was galt dem Vater das schwindende Leben der Frau, die dem Hause Voosen den Erben vorenthalten hatte, der Sorge gegenüber, die Namensfolge gesichert zu sehen! Und wenn er selbst ehrlich sein wollte — waren ihm noch keine heimlichen Wünsche im tiefsten Herzen aufgestiegen, die nach jahrelangem Entbehren nach gesundem, blühenden Leben verlangten?

Er wandte sich um und sah die klaren Augen des alten Herrn auf sich ruhen.

„Verzeih, Vater, ich habe Dich nicht kränken wollen. Ich verstehe es ja, wie gut Du es mit mir meinst."

„Wenn Du das nur einsiehst, mein Junge!"

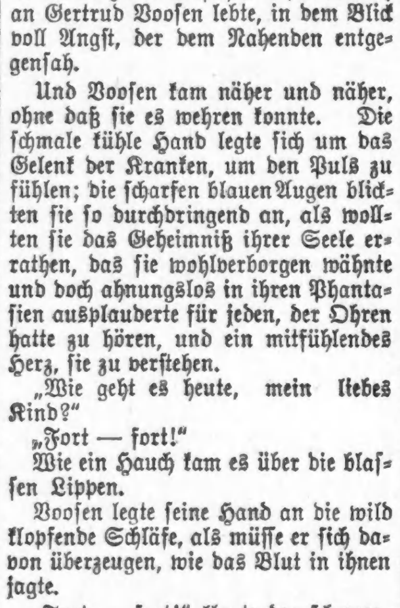
„Ich sehe alles ein, Vater, und will, was Du willst. Aber ich bitte Dich, sprich diesen Gedanken nicht mehr aus. Du wirst noch lange leben bei Deiner kräftigen Natur. Der Sanitätsrath sagt es auch. Nach diesen schweren Tagen werden wieder frohe kommen, und was das Leben auch von mir in Zukunft verlangen wird, ich werde mich ihm nicht entziehen." Er faßte nach der Hand des Vaters und, sie herzhaft drückend, sagte er ernst: „Alles für das Haus Voosen, Vater!"

„Für das Haus Voosen!" wiederholte der alte Herr und es klang in dem hohen Raume wie ein feierlicher Schwur. Es lag dem Sohne noch in den Ohren, als er langsam die hohe Treppe zu seiner Wohnung emporstieg, um nach seiner kranken Frau zu sehen. Der Arzt wurde erwartet.

Drunten blieb es still. Der alte Herr blätterte in Papieren und machte sich Notizen, und dann stand er am Fenster, dem hastenden, sorglosen Leben zusehend, das sich um die Abendstunden besonders breit machte, als ob es kein Siechthum und keinen Tod gäbe.

Da plötzlich ein Stocken, ein Aufhorchen, und in alter Gewohnheit gab man dem Geistlichen die Ehre, der gefolgt vom Meßner, die Domtreppe hinunterkam, das heilige Sakrament in den Händen. Ein Schauer überrieselte den alten Herrn. Stieg nicht in seiner Brust der Wunsch auf, der Priester möchte in sein Haus treten, um der Kranken droben die letzte Wegzehrung zu bringen? Gertrud Voosen war ihrer Religion treu geblieben, als sie den evangelischen Mann heirathete, und hatte einwilligen müssen, daß die Kinder die Religion des Vaters theilen sollten.

(Fortsetzung folgt.)



JOHN A. SMITH.

Frei an Magen-Kranke

Man schreibe sofort. Ein Packet eines guten Heilmittels frei an Alle!

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Ursachen, als Verstopfung, Leberleiden, Kopfschmerzen, saures Aufstoßen, Herzbrennen, Blähungen, Schlaflosigkeit, geistige Niedergeschlagenheit, Herzklopfen, Nervosität, Magenkatarrh, Magengas, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., behaftet seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Packet von meinen Magentabletten senden, welche in den meisten Fällen sofortige Linderung bringen.

Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire:

JOHN A. SMITH,
826 Smith Bldg., Milwaukee, Wis.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die Musiker-Gewerkschaft kauft das frühere „Chronicle"-Gebäude.

Das ehemalige „Chronicle"-Gebäude, 164—166 Washington Str., ist für $75,000 von der Musiker-Gewerkschaft gekauft worden. Den Grund hat die Gewerkschaft für jährlich $4000 gepachtet, sie wird in einer oder zwei Wochen in ihr neues Heim einziehen und aus diesem Anlaß ein Fest veranstalten. Das Gebäude wird neu hergerichtet und zum Theil an Theater- und Musik-Agenturen, andere Gewerkschaften u. s. w., vermiethet werden.

Sebastian Krug hat das ganze Geviert zwischen 35. und 36. Str., Butler Str. und Parnell Ave., je 298 Fuß Front an den beiden ersten und je 599 an den beiden anderen Straßen, für $25,000 gekauft. Der Käufer will vorläufig zwei Fabrikgebäude an 35. Str. bauen.

Die Chicago City Railway Company hat in Langley Ave., zwischen 38. und 39. Str., noch drei Grundstücke, je 20 bei 112 Fuß, für je $6000 gekauft. Sie will große Speicher bauen, welche die Speicher an 39. Straße, zwischen State Straße und Wabash Avenue, ersetzen sollen.

William P. Doerr hat an Solon S. Beman das Apartmentgebäude in Cornell Ave., 349 Fuß nördlich von 53. Str., Westfront, mit $36,000 belastet, für $75,000 verkauft.

John S. Holmes hat von Charles E. Carson 115 bei 150 Fuß an der Südwestecke von Kenmore Ave. und Argyle Str. gekauft, um ein Miethshaus für $100,000 zu bauen.

Moses Cohn hat von Catherine und John G. Paule das Miethshaus 6360—62 Greenwood Ave., 50 bei 151 Fuß, Ostfront, mit $14,000 belastet, für $26,000 gekauft.

John A. Ferguson hat an Nina W. Winston das Apartment-Gebäude an der Nordwest-Ecke von St. Lawrence Ave. und 46. Place, 50 bei 130 Fuß, mit $25,000 belastet, verkauft.

John J. Lyons hat von John K. Stack von Escanaba, Mich., 420 bei 175 Fuß in Washington Blvd., 56 Fuß westlich von S. 47. Ave., Nordfront, für $18,900 gekauft. Er will ein Miethshaus bauen.

Mudlavia Behandlung vertreibt Schmerzen und Gift mit den berühmten Schlammbädern. Tausende wurden geheilt. Großes Hotel — das ganze Jahr offen. Schreibt nach Buch. — Adr.: N. B. Kramer, Präsident, Kramer, Ind.

Agitations-Versammlung.

Der Deutsche Kriegerverein Lake View hält am kommenden Sonntag, 2 Uhr Nachmittags, eine Agitations-Versammlung in Kolle's Halle, Nr. 3004 Lincoln Ave., Ecke Southport und Wellington Str., ab. Alle früheren Angehörigen der Deutschen Armee und Marine sind eingeladen, ohne Eintrittsgebühren sich dem Verein anzuschließen. Kranken-Unterstützung, Sterbekasse und Frauen-Sterbekasse sind mit der Mitgliedschaft verbunden. Es werden $5.00 Krankengeld die Woche und $150.00 Sterbegeld gezahlt. Die Mitgliedschaft dieses gut verwalteten Vereins hat sich im letzten Jahre verdoppelt. Es steht jedem Mitglied frei, nur der Krankenkasse oder auch der Sterbekasse anzugehören. Der Verein bietet gute Kameradschaft, die Versammlungen werden kurz und geschäftsmäßig gehalten und mit Gesang- und anderen Vorträgen verbunden. Für diesmal ist auch für freie Erfrischungen gesorgt.

Schober-Theater.

Ehrenabend für Rosa Normann-Klöpfel am kommenden Sonntag.

Rosa Normann Klöpfel, die beliebte Soubrette des Schober'schen Theater-Verbandes, wird am kommenden Sonntag ihren Ehrenabend haben, und zwar kommt kein Geringerer als D. F. E. Auber zu Wort, mit seiner entzückenden komischen Oper „Fra Diavolo". Die Partie der Zerline wird Rosa Normann singen, für den Lorenzo ist der beliebte Tenorist Albert Zimmermann gewonnen, und die Partie der Pamella hat aus Gefälligkeit für die Benefiziantin die bestbekannte Sopranistin Olga Mühlig Wade übernommen. Wenn man noch hinzufügt, daß der Fra Diavolo von Emil Klöpfel, der Lord Cookburn von Robert Schlemm und die beiden Banditen von Ch. Schober und Otto Löwe gespielt werden, so steht bei einer solch vorzüglichen Besetzung ein amüsanter Abend in Aussicht; nicht zu vergessen, daß die besten Kräfte der „Harmonie" ihre Mitwirkung zugesagt haben und somit auch die herrlichen Soldatenchöre der Oper zur Geltung kommen werden. Die Hauptsache freilich bleibt ein gut besuchtes Haus, aber auch dieses wird sicherlich nicht ausbleiben.

Philipps Operetten-Gesellschaft.

Tüchtige deutsche Kräfte in „Alma, wo wohnst Du?"

An der Spitze von Adolf Philipps Deutscher Operetten-Gesellschaft, die vom kommenden Sonntag an im Chicago Opera House die neueste Sensation „Alma, wo wohnst Du?" aufführen wird, steht Hedwig Richard, eine begabte junge deutsche Gesangssoubrette. Frl. Richard hat in Deutschland wie in New York Erfolge erzielt, sie hat die Rolle der „Alma Dufaur". Mit ihr tritt eine Anzahl gleichfalls sehr tüchtiger Gesangs- und komischer Kräfte auf, wie Anna Franosch, Lillian Koschat, Lina Tietze, Klara Wachtel, Ilka Diehl, Fred Stein, Pablo de Costa, Horst Dulß, Hans Roberts, Karl Edler, Franz Holthaus, Karl Haagen u. s. w. Die Aufführung ist, wie aus New York gemeldet wird, eine vorzügliche, und das Stück übt dort mit seiner reizenden Musik und seinem sprudelnden Humor jetzt schon in der zweiten Saison eine ungeheure Zugkraft aus.

Aus Vereinskreisen.

Die Beamtenwahl des Vereins Schillertreue hatte folgendes Ergebniß: Herr Biesterfeld, Ex-Präsident; Frau Krohn, Präsidentin; Frau Scheubert, Schatzmeisterin; Frau Grüssen, Vize-Präsidentin; Frau Koly, Protok. Sekretärin; Frau Hausler, Fin.-Sekretärin; Frau Zimmermann, Führerin; Frau Jakobs, Innere Wache; Frau Sührstedt, Aeußere Wache; Herr Sührstedt und Herr Schladge, Trustees.

Nach der Versammlung unterhielten sich die Mitglieder bei einem Imbiß noch ein paar Stunden zusammen. Die öffentliche Installirung findet am 1. Mai in der Vorwärts-Turnhalle statt.

— O, diese Kinder! — Die kleine Anna: „Ach, Mama, kauf mir diese Puppe!" — „Wozu willst Du die häßliche Puppe?" — „Ich würde sie unter meine Puppen als Schwiegermutter geben."

Unser großer Verkauf von Hemden wird fortgesetzt!

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Wir offerirten schon viele große Bargains in Männer-Hemden — aber bis jetzt läßt sich nichts — absolut garnichts mit diesen Bargains vergleichen von dem Ueberschuß-Lager eines wohlbekannten Geschäfts, das wir sehr billig gekauft haben. Leset die Freitags-Liste.

15c leinene Kragen, Stück 5c

5c für leinene Kragen für Männer — Rein und vollkommen aus der Schachtel — Regulär für 15c verkauft, zu.......... **5c**

29c	39c	79c	69c	35c	15c	12½c	10c
für Neck Band Negligee-Hemden für Männer — helle u. dunkle Muster, mit festen weichen Kragen—Hemden in einfachen u. sortirten Farben, echtfarb. blaue Chambray-Hemden f. Männer, 50c werth.	für Negligee-Hemden für Männer — alles neue Muster, in weiß und schwarz — mittlere und dunkle Schattirungen—50c und 75c wth.	für hochfeine Negligee-Hemden f. Männer — alle neuen 1910 Muster — die Qualität und Waschen garantirt, Coat Facon, einfache u. plaited Busen, $1.00 u. $1.50 werth.	für Soisette und Pongee-Hemden für Männer, mit weichem, festen Kragen — $1 u. $1.50 wth.	für Negligee-Hemden für Männer, mit festem weichem Kragen — in einfachen und sortirten Mustern — 75c werth.	für Hemden u. Blousen f. Knaben, die Mehrzahl der Hemden haben 2 Kragen — 50c werth. — alle rein und perfekt.	für seidene Halstrachten f. Männer — Four-in-Hands, mit offenen Enden, regul. für 25c verkauft.	für Hosenträger für Feuerwehrleute und Polizisten— 25c Werthe

Wunderbare Bargains in Waschstoffen und Domestics

Extra guter gebleichter Muslin, in Fabrikresten bis zu 20 Yds., — regulär zu 6c per Yard verkauft — die Yard zu.......... **3¾c**

Weiße Handtuchstoffe zu einer großen Herabsetzung, 10 Yds. an einen Kunden, volle Stücke, regulär zu 8c verkauft — die Yard zu nur.......... **4¾c**

Baumwollene Blankets in grau und weiß, mit Borte, 2 Paar an 1 Kunden, — regulär zu 89c das Paar verkauft — das Stück zu nur.......... **25c**

Feine bedruckte Lawns in hübschen Floral- und fancy Mustern — Fabrikreste — regul. zu 8c verkauft— die Yard zu.......... **3¾c**

Weißes karrirtes Nainsook in ungefähr sechs verschiedenen Mustern — 10 Yards an einen Kunden — regulär zu 10c verkauft — die Yard zu.......... **4¾c**

Rothe und schwarze Quilting Roben, garantirt echte Farben, große Auswahl von Mustern, regulär zu 10c Yard verkauft — die Yard zu.......... **4½c**

Cravenettes usw.

Cravenettes für Männer u. junge Männer — reguläre $10.00 Werth — eine kleine Partie — zu nur **$2.98**

Kinder-Anzüge — Russian und Sailor Facons und doppelbrüstige, aus reinwollenen Stoffen, in Frühjahrfarben — bis zu $3.50 werth, zu **$1.89**

Coats für Damen

Damen- und Misses-Coats aus einfachem oder gestreiftem Covert und Novelty-Mischungen, 52 Zoll lang, halbanschließend—zu nur... **$7.50**

Mädchen- und Baby-Coats aus reinwoll. Stoffen, halbanschließende Modelle, in verschiedenen Farben — schön garnirt, zu........ **$1.98**

Spitzen und Stickereien

Englische Torchon-Spitzen und Einsätze werth 5c, die Yard zu nur.......... **2c**

Stickerei Edging und dazu passende Einsätze — werth 12c per Yard— zu nur.......... **7c**

Schuhe zu $1.00

Schuhe und Oxfords für Männer und Damen, Knaben und Mädchen, aus verschiedenen Lederarten, in der neuesten Facon und aus solidem Leder gemacht— $2.00 und $2.50 Werthe, — zu nur **$1**

Zweiter Floor.

Spitzen-Gardinen

Muster-Ecken von Spitzen-Gardinen— weiß und arabisch— das Stück für.......... **15c**

Gardinen-Strecker — 2 Yds. breit, 4 Yards lang, nickelplatt Pins — mit Mittelstütze — reg. für 79c verkauft, für.......... **55c**

Strumpfwaaren

Schwere schwarze u. lohfarbige baumwoll. Socken für Männer—mit doppelten Fersen und Zehen, reg. 12½c, für.......... **10c**

Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Socken für Kinder—mit doppelten Knieen —Größen 6 bis 9 —regulär 15c werth, für.......... **10c**

Crockery 4. Floor

Bedeckte Butterteller — einfache weiße fancy Facons, — regulär für 19c verkauft, für.......... **5c**

Teller (zwei Größen) und Sauce Dishes— einfach weiß. — fancy, regulär 6c werth, für.......... **2c**

Hausausstattungen

Wäscheleine — 50 Fuß — garantirte Länge — echter Hanf, mittelschwere Sorte — 2 an jeden Kunden — das Stück.......... **7c**

6 Quart Berlin Sauce Pfanne — mit Blechdeckel — grau emaillirt, überall für 35c verkauft — das Stück für.......... **23c**

Drugs

Kobolo Tonic oder Swamp Root — $1.00-Größe.......... **63c**

Severas Headache Wafers oder Kräuterthee — ein 25c-Werth zu.......... **14c**

White Pine Tar Hustensyrup oder Omega Oil — die 25c-Größe für.......... **15c**

Electric Liniment oder 3 King Magentropfen — die 25c-Größe für...... **12½c**

Groceries und Liköre

Nr. 1 Sugar-cured Picnics — Pfund..... **13¾c**

Armours Schweinefüße in New England Art, das Pfund zu.......... **6½c**

Große feine frischgelegte Eier, Dutzend.......... **23c**

Lemon-Cakes — 12c-Sorte, Pfd. für **9c**

Zu Zu Ginger Snaps, zwei 5c-Packete für.......... **8c**

Feine Californ. Zwetschen — das Pfund.......... **4½c**

Extra fancy Peaberry Kaffee — per Pfund.......... **14c**

Gemischter Thee — Pfund........ **17c**

Wieboldts Best XXXX Patent Mehl, ¼ Faß $1.49, ⅛ Faß.......... **76c**

Böhmische Art Roggenmehl — ⅛ Faß.......... **65c**

Quaker Amber Graham Mehl— 5 Pfd.......... **15c**

Swan Marke evaporated Milch, per Dtz. Büchsen 90c— 3 Büchsen...... **25c**

Extra feiner granulirter Zucker, 5 Pfund.......... **28c**

Fancy Split Erbsen, zwei Pfd. für.......... **9c**

Gelbes Cornmeal od. rolled Oatmeal — 4 Pfund für.......... **10c**

Yello, Toasted Corn Flakes — 3 Packete für..... **21c**

Kirks Cabinet Laundry Seife — 4 Stücke für...... **10c**

Beste Laundry Stärke, 3 Pfund für.......... **10c**

20th Century importirte Streichhölzer — 25c Packet für.......... **15c**

Swifts Pride Cleanser 3 Büchsen für.......... **25c**

Rye Whiskey, volle Quartflaschen, regulär zu $1.10 verkauft, nur eine Flasche an einen Kunden — per Flasche..... **52c**

Extra feiner Kümmel — ½ Gallone zu.......... **79c**

Fairlawn Whiskey — garantirt 100 Proof— reg. $3.50, Gallone.... **$2.35**

California Claret oder Riesling Wein — reg. 50c, per Flasche 30c, oder 4 Flasch. für **$1.00**

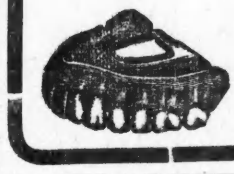
Notions

Seide-Faden — schwarze und weiße Farben — drei Spulen für.......... **5c**

Vernickelte Sicherheitsnadeln — das Dutzend für.......... **1c**

Waist- u. Strumpfhalter in einem Stück — zu.......... **7c**

Merzerisirtes Skirt Binding — 5-Yd.-Stück für.......... **5c**



Dr. Bloomenthal, Zahnarzt bei Wieboldt's.

Hochfeine Zahnarbeit, alle hohen Preise in Wegfall — Neueste, verbesserte Platten, $4.95, $6.95, $9.95. — Goldkronen, $2.95, $3.95, $4.95. — Goldfüllungen aufw. von 95c. — Silberfüllungen aufw. von 45c. —Brückenarbeit, per Zahn $1.95. Wohlfeilste Preise in Chicago. Alle Arbeit wird garantirt. 14jährige Erfahrung.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,
Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Geldgieriger Anwalt abgewiesen.

New York, 13. April. Die Geschworenen, vor welchen die Klage des Anwalts Hartridge, eines der früheren Vertheidiger des „wahnsinnigen" Millionärmörders Harry K. Thaw, gegen dessen Mutter verhandelt wurde, gaben ein versiegeltes Verdikt zugunsten der Mrs. Thaw ab. Hartridge (der im letzten Prozeß Thaws der Verfolgung Dienste leistete) hatte bereits $32,000 erhalten und wollte noch $92,000 nebst Zinsen von Mrs. Thaw haben!

Richter Holt vom Bundesdistriktsgericht, vor welchem der Prozeß verhandelt worden war, weigerte sich, das obige Verdikt umzustoßen. Er gab außerdem die sensationelle Erklärung ab, daß eine Untersuchung bezüglich des Verhaltens von Hartridge als Anwalt gerechtfertigt sei, um festzustellen, ob Grund für seine Verfolgung unter Meineidsklage existire.

Bankräuber.

Decatur, Jll., 14. April. In Argentina, Jll., hat das Kreischen von Frauen, welche durch eine nächtliche Explosion in der Bank von Gerber & Söhne aufgeschreckt wurden, Einbrecher verscheucht. Diese waren schon in das Gewölbe gedrungen, welches $8000 enthielt; aber sie machten nur eine Beute von $150. Es wurden ihnen viele Schüsse nachgefeuert; in einem gestohlenen Fuhrwerk fliehend, erwiderten sie das Feuer; verletzt wurde Niemand.

Spring City, Tenn., 14. April. Räuber sprengten das Gewölbe der „First National Bank" frühmorgens auf und entkamen mit einer Beute von über $10,000. Sie ließen nur $30 in der Bank zurück.

Durch Funkentelegraph gerettet.

Eureka, Kal., 14. April. Mit einer einzigen Ausnahme — einem Passagier, der vermißt wird — wurden alle 61 Passagiere und 25 Angestellte des aufgelaufenen und sinkenden Liniendampfers „Santa Clara" gerettet. Das Schiff selbst ist verloren.

Die Rettung wurde nur durch funkentelegraphische Rufe um Hilfe ermöglicht, denen das Schleppboot „Ranger" prompt entsprach.

Ausland.

Ministers Vermittlung erfolglos

In den Baugewerbewirren! — Sozialdemokrat siegt bei Landtagsersatzwahl. — Rußland bestellt Parsevalluftschiffe. — Oesterreichischer Deutschbündler in blutigem Kampfe mit christlich'ozialen Bauern. — Russischer Spion verurtheilt.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 14. April. Die angekündigte Vermittlung der bairischen Regierung in den Baugewerbe-Wirren ist gescheitert. Wie aus München berichtet wird, sind die ernsten Bemühungen des Ministerpräsidenten Freiherrn v. Podewils, die beiden Parteien zur Ausgleichung ihrer Differenzen zu bringen, erfolglos geblieben. Sofort nach Beendigung der Konferenz haben die nordbairischen und mittelfränkischen Arbeitgeberverbände ihren Arbeitern für den 15. April gekündigt.

Bei der Ersatzwahl im 6. Berliner Landtagswahlkreise ist der Sozialdemokrat Hoffmann gewählt worden. Die Wahl war nothwendig geworden, weil das Mandat des sozialdemokratischen Abgeordneten Heimann erledigt war.

Stürmische Auftritte gingen der berichteten zweiten Annahme der Wahlrechtsvorlage im preußischen Abgeordnetenhause vorher. Bei der paragraphenweisen Berathung verübten die wenigen Sozialdemokraten, die dem Hause angehören, einen riesigen Lärm und protestirten in der schärfsten Weise gegen die Verkürzung der Debattirfreiheit. Während der darauffolgenden Diskussion über die Geschäftsregeln hagelte es Ordnungsrufe. Der sozialdemokratische Abgeordnete Dr. Liebknecht wurde nicht weniger als fünfmal zur Ordnung gerufen.

Die Fortschrittliche Volkspartei, welche seit Kurzem die drei freisinnigen Gruppen umfaßt, erhob ebenfalls Protest gegen die Knebelung der Minderheit, während verschiedene Nationalliberale die Mehrheit milde tadelten.

Die wechselseitige Verbitterung unter den verschiedenen Parteien ist offenbar in stetigem Wachsen begriffen.

Kardinal Dr. A. H. Fischer, Erzbischof von Köln, hat anläßlich der Oelbergfeier den rothen Adlerorden 1. Klasse erhalten. Die Einweihung der Himmelfahrtskirche der Kaiserin Auguste Viktoria-Stiftung auf dem Oelberge bei Jerusalem, die dem Schutze des Johanniter-Ordens unterstellt worden ist, hat in Gegenwart des Herrenmeisters, Prinzen Eitel Friedrich, des zweitältesten Kaisersohnes, und dessen Gemahlin am 9. April stattgefunden.

Prinzregent Luitpold von Baiern hat die ruhmgekrönten Mitglieder des Kölner Männergesangvereins, welche auf der Heimfahrt von der Italienreise begriffen sind, sämmtlich zum Gabelfrühstück eingeladen.

Ein verhängnißvoller Autounfall hat sich im Grunewald ereignet. Die Gattin des Rittmeisters Fahrenholtz wurde getödtet, der Rittmeister selbst und der Chauffeur wurden leicht verletzt.

Von der hiesigen Hofbuchhandlung E. S. Mittler & Sohn werden zwei hochinterssante Neuerscheinungen auf auf dem Büchermarkt angekündigt. Es sind die deutschen Uebersetzungen des japanischen Generalstabswerkes und des russischen Generalstabswerkes über den Krieg im fernen Osten.

Die russische Regierung hat in Deutschland zwei Luftschiffe des Parsevaltyps bestellt. Jeder der in Auftrag gegebenen Segler wird die Summe von 180,000 Rubel kosten.

Wien, 14. April. Kaiserkönig Franz Joseph hat zugesagt, die Internationale Jagdausstellung dahier (2. Mai) persönlich zu eröffnen.

Sehr gespannt ist man allgemein auf die Roosevelt-Abtheilung der Ausstellung, welche unter der Aufsicht des Ex-Präsidenten selbst hergerichtet werden wird.

Blutige Parteiämpfe haben in der niederösterreichischen Ortschaft Großreinprechts stattgefunden. Anhänger des Bundes der Deutschen Niederösterreichs hatten einen Zusammenstoß mit christlichsozialen Bauern. Vom Wortgefecht kam es rasch zu wüsten Schlägereien, die schließlich nur mit Mühe unterdrückt werden konnten.

Einer der Kombattanten fand auf der Stelle seinen Tod. Mehrere trugen Verletzungen davon.

Vor dem zuständigen Gericht ist der unlängst in Haft genommene russische Spion Jeczes prompt prozessirt worden. Die Verhandlungen währten verhältnißmäßig kurze Zeit und endeten mit der Verurtheilung des Angeklagten zu vier Jahren Kerker. Die Schuldbeweise waren erdrückend.

Die Prozessirung der übrigen, als Spione im Gewahrsam befindlichen Russen wird rasch erfolgen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Zu Barberton, O., erschoß der 35jährige Henry Travel seine 25jährige Gattin und sich selbst.

— Im Bellevue-Hospital, wo schon seit einiger eZit Wirren bestehen, wurden zwei Hausärzte suspendirt, und alle ihre Kollegen wollen abdanken.

— Es bestätigt sich, daß die 6 vermißten Feuerwehrleute bei dem Brande des Countygefängnisses und derStuhlfabrik zu NeNw Haven, Konn., umgekommen sind.

— Schwer verletzt wurde in Philadelphia der Straßenbahnkondukteur Benj. Wackto bei einem Dynamitattentat auf den Waggon. Auch ein Fahrgast wurde verletzt.

— Nach der Abfahrt von Eureka, Kal., lief der Dampfer „Santa Clara" von Portland, Oreg., nach San Franzisko bestimmt, an der Barre auf und wurde schwer beschädigt. Er hat 61 Passagiere und 12 Matrosen.

— Frl. Alma Broderick erstritt in New York ein Zahlungsurtheil auf $50,000 gegen den Anwalt Jerome Probst, dessen Bekanntschaft sie in New York machte, wegen gebrochenen Eheversprechens.

— Die 42. Jahreskonvention des amerikanischen Frauenstimmrechtsverbandes wurde heute in der Bundeshauptstadt eröffnet; die Verhandlungen dauern bis zum 19. April. Präsident Tafts Versprechen, eine Ansprache an diesen Kongreß zu halten, rief einen Protest der Gegnerinnen des Frauenstimmrechts in New York hervor.

— Das Staatsobergericht von Tennessee bestätigte das, auf 20 Jahre Haft lautende Urtheil über den Oberst Duncan E. Cooper, wegen Erschießung des früheren Bundessenators Carmack, ordnete aber einen Prozeß für die Sache an. Unmittelbar darauf begnadigte der Staatsgouverneur Patterson den alten Cooper. Dieser ist ein persönlicher Freund des Gouverneurs und der Führer der Anti-Prohibitionisten in Tennessee.

— Im Kellergeschoß des Gefängnisses zu Meridian, Miss., wurde der Neger Tom O'Neil, welcher den Gefangenwärter Temple erschoß, im Kampfe getödtet; ein Volkshaufe bemächtigte sich naträglich der Leiche, hängte sie auf und verbrannte sie mit Petroleum.

— Beide Häuser der Ohioer Legislatur haben jetzt die Vorlage gutgeheißen, wonach Extraabstimmungen in Städten, „Townships" und Dörfern über die Frage der Duldung des Baseballspiels am Sonntag stattfinden sollen. Das Ergebniß der Abstimmung soll auf 5 Jahre gelten.

Ausland.

— Fuhrleutestreik in Toledo, O.

— Morgen Vormittag 8 Uhr trifft Ex-Präsident Roosevelt in Wien ein.

— Das russische Hofministerium verwarnte die Mitglieder der Geistlichkeit, durch den Hl. Synod, davor, in ihren Begrüßungsansprachen an den Zaren diesem politische Rathschläge zu geben.

— Ohne eine Erklärung dafür bekannt zu geben, hat Papst Pius sämmtliche Amerikaner von der Liste der Kardinalskandidaten gestrichen, darunter die Erzbischöfe von Chicago, St. Paul, NeNw York und NNew Orleans.

— Die Gewerkschaften in Marseille, Frankreich, beschlossen, den allgemeinen Sympathiestreik aufzuheben; daher müssen die Seereservisten ihren Kampf jetzt allein weiterführen, und sie werden dies wahrscheinlich nicht mehr lange thun.

— Henry Lane Wilson, der neue Botschafter der Ver. Staaten bei der mexikanischen Regierung, will Beweise dafür gefunden haben, daß eine Verschwörung sowohl gegen seine Amtsführung, wie gegen die Interessen der amerikanischen Regierung bestehe.

— Auf dem Jeffersontagbankett in Washington, D. K., erregten John Temple Graves mit einer Rede, die ursprünglich nicht auf dem Programm stand, Aufsehen. Graves, welcher 1908 Vizepräsidentschafts-Kandidat der Hearst'schen Unabhängigkeitsliga war, bot der demokratischen Partei die Hilfe dieser Liga an, wenn deren Reformgrundsätze anerkannt würden.

— Der russische Premier Stolypin theilte in der Duma mit, daß der Zar persönlich Weisung gegeben habe, die Anwendung der Todesstrafe und die sonstigen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung möglichst zu beschränken. Aber er fügte hinzu, in gewissen Landestheilen sei es „noch immer nöthig, mit eiserner Hand zu regieren."

— Die Deutsche Reichsvorlage bezüglich der Werthzuwachssteuer wurde veröffentlicht. Sie beschränkt sich nicht darauf — wie erst angegeben — einen kleinen Prozentsatz von der Ortssteuer dieser Art zu verlangen, sondern hebt diese Steuer ganz auf und an ihre Stelle tritt eine progressive Reichssteuer auf den Zuwachs der Grundstücke. 50 Prozent des Ertrages dieser Steuer sollen an das Reich fallen, 40 erhalten die Ortsregierungen, 10 der betreffende Bundesstaat.

Lokalbericht.

Durch Rauch vertrieben.

Ein Feuerwehrmann verletzt, 84 Familien unversehrt entkommen.

Feuer, das in einer Wand des Schlafzimmers der Frau Karoline Latner in ihrer im 1. Stock des Kingsbury-Apartmentgebäudes, Ost 23. Straße und Indiana Ave., gelegenen Wohnung, wie man ursprünglich annahm durch Kurzschluß, verursacht worden war, hatte anscheinend schon stundenlang geschwelt, ehe es heute Morgen um fünf Uhr von Frau Latner entdeckt wurde. Die infolge Hustenreizes erwachte Dame fand das Zimmer mit erstickenden Qualm angefüllt und sah Flammen an der Wand emporzüngeln. Sie kleidete sich hastig an, eilte auf die Straße, benachrichtigte einen Polizisten, der die Feuerwehr alarmirte, und weckte dann den Hausmeister. Der beeilte sich, die aus 84 Familien bestehenden Bewohner des Hauses aus dem Schlafe zu trommeln. Die unsanft Geweckten flüchteten ins Freie und blieben dort, bis der auf seinen Entstehungsherd beschränkte Brand gelöscht war.

Während der Löscharbeit fiel dem Feuerwehrhauptmann John Smith vom Spritzenzuge Nr. 9 eine Planke auf den linken Fuß und zerschmetterte ihm die Zehen. Der Verunglückte befindet sich in ärztlicher Behandlung. Der zumeist durch Rauch und Wasser verursachte Schaden beläuft sich auf etwa $1500.

Der Feuerwehr-Anwalt Hogan hat eine Untersuchung eingeleitet, weil Frau L. H. Knight, welche gelähmt ist und das erste Stockwerk bewohnte, sagt, ein Mann hätte sie an Händen und Füßen ans Bett gefesselt und dann das Zimmer in Brand gesteckt. Da die Frau hochgradig nervös ist und später schwankend in ihren Angaben wurde, so ist diesen vielleicht nicht allzuviel Glauben beizumessen.

Die Merriam-Kommission.

Da Vorsitzer Merriam verreist ist, wird die Merriam-Kommission nicht heute, sondern erst Morgen Nachmittag ihre Untersuchung der Feuerwehr wieder aufnehmen. Die Kommission hofft damit in ein paar Sitzungen fertig zu werden, und wird dann die Sonde an das Bauamt setzen; auch wird Material über die Verwaltung anderer städtischer Dienstzweige gesammelt.

— Leise Mahnung. — A.: „Ach, habe ich die letzten Nächte schlecht geschlafen!" — B.: „Du hast gewiß immer an die zwanzig Mark gedacht, die Du mir noch schuldig bist!"

Ein Satansweib.

Wollte ihren Mann mit Gift aus dem Wege räumen.

Ging in die Falle.

Verpflichtete sich einem Detektive gegenüber, den sie für einen Arzt hielt, ihm $30 für schleichendes Gift zu zahlen, sobald dieses seinen Zweck erfüllt habe.

Frau Marie Kaprina, Nr. 918 23. Straße, Melrose Park, war in sündiger Liebe zu einem ihrer Kostgänger, dem 25jährigen Frank Demovitch, entbrannt. Nachdem sie ihren Mann vor 14 Tagen veranlaßt hatte, sein Leben zu ihren Gunsten mit $3000 zu versichern, beschloß sie, ihn aus dem Wege zu räumen. Sie wandte sich vertrauensvoll an einen anderen Hausgenossen, den 36jährigen Julius Kaniff, mit der Bitte, ihr gegen Belohnung behilflich zu sein, ihren Mann umzubringen. Kaniff bat sich Bedenkzeit aus und wandte sich, das war vor acht Tagen, an die Polizei. Die rieth ihm, auf den Plan einzugehen und dem Satansweibe Gift als Mittel zum Zweck und ihr einen Arzt zu empfehlen, der dieses liefern würde. Detektive Joseph Vana von der Wache an Maxwell Str. sollte die Rolle des Arztes übernehmen. Er hat sie vorzüglich gespielt. Nachdem er Dr. Robert Graves, Nr. 20101 S. Halsted Straße, veranlaßt hatte, ihm sein Sprechzimmer zu überlassen, wurde eine Zusammenkunft mit Frau Kaprina verabredet. Die fand sich auch pünktlich ein und verpflichtet sich nach kurzem Feilschen schriftlich, dem vermeintlichen Arzt $30 für vermeintliches schleichendes Gift zu zahlen.

Das von ihr unterzeichnete Schriftstück lautet:

„Ich verpflichte mich, für Medizin, die meinen Mann tödtet, $30 zu zahlen. Ich werde Ihnen aber nichts zahlen, wenn er auf der Stelle stirbt. Ich will nicht, daß er sogleich stirbt. Ich fürchte mich.

Frau Mary Kaprina,
918 23. Str., Melrose Park."

Nachdem Vana das Schriftstück in Händen hatte, verhaftete er die Frau. Die war anfänglich finster und verschlossen, legte aber heute Morgen ein Geständniß ab. Sie gab zu, geplant zu haben, ihren Mann umzubringen, auch daß sie ihn veranlaßte, sein Leben zu versichern. Sie selbst habe sich aus dem Gelde nichts gemacht, doch hätte dieses kleine Vermögen ihren Werth in den Augen des Geliebten erhöht. Die Leidenschaft für den habe sie nicht meistern können.

Demovitch wurde gleichfalls verhaftet. Er stellt in Abrede, irgend etwas von den Plänen des Weibes gewußt zu haben.

Hat Zeugen.

Detektive Vana versichert, daß an der Schuld der Frau nicht der geringste Zweifel bestehe. Sie sei, als sie im Sprechzimmer eintraf, von Kaniff begleitet gewesen. Außerdem sei J. K. Sepz, Nr. 657 West 18. Str., als Zeuge zugegen gewesen. In deren Gegenwart habe sie mit ihm unterhandelt, das Schriftstück unterschrieben und ihm $5 Handgeld gegeben.

Erst als er sie für verhaftet erklärte, sei ihr ein Seifensieder aufgegangen. Sie habe dann aber noch die ganze Schale ihres Zornes über Kaniff ergossen, ihn als Schuft und Verräther gebrandmarkt und sich fast heiser geschrieen.

In der Wache sei sie in düsteres Brüten verfallen und habe Niemandem Rede und Antwort stehen wollen. Heute Morgen sei sie aber mürbe geworden und habe ihr schuldbeladenes Gewissen erleichtert.

Kaprina wurde heute Morgen geholt und von dem Thatbestand in Kenntniß gesetzt. Er war höchlichst überrascht und erklärte, keine Ahnung davon gehabt zu haben, daß seine Frau ein Verhältniß mit Demovitch unterhalten und seinen, des Gatten, Tod geplant habe.

Der Mann ist ein Stahlarbeiter und 39 Jahre alt. Man stellt ihm das Zeugniß aus, ein tüchtiger, fleißiger Arbeiter und stets ein guter Gatte gewesen zu sein.

Schändlich, wenn wahr.

H. L. Hastings, Pastor an der Ersten Methodistenkirche zu Claremont, S. D., wurde heute dem Stadtrichter Fry unter der Anklage vorgeführt, gestern den jugendlichen Frederick D. Fielding, Sohn eines wohlhabenden Kontraktors in St. Louis, in das Hyde Park-Hotel gelockt und ihn dort mißbraucht zu haben. Auf Antrag des Staatsanwaltsgehilfen Otto B. Schram wurde die Verhandlung auf den 16. April verschoben und der Geistliche bis dahin unter $1000 Bürgschaft gestellt.

Fielding, der ein ehemaliger Zögling einer Militärakademie ist, hat ein umfassendes Geständniß abgelegt und den Geistlichen schwer belastet. Der hat sich bisher vergeblich bemüht, einen Bürgen aufzutreiben.

Peinlich.

Der auf der Nordwestseite sehr bekannte Arzt Dr. John A. Stevenson, Nr. 2002 West Chicago Ave., wurde gestern wegen angeblicher Kuppelei verhaftet, aber bis zur Verhandlung gegen $2000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt. Er wird bezichtigt, eine seiner Patientinnen, Annie Connolly, im verrufenen Hause Nr. 1654 West Madison Straße untergebracht zu haben. Der Angeklagte betheuert seine Unschuld.

Wm. A. Rautenberg, Nr. 529 Orchard Straße, Milwaukee, der, der Kuppelei überführt und zu einem Jahre Arbeitshaus verurtheilt, nachdem er mehrere Monate der über ihn verhängten Strafhaft verbüßt hatte, einen neuen Prozeß beantragte, da angeblich Belastungszeugen sich des Meineids schuldig gemacht hätten, und, gegen Bürgschaft bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt, flüchtig wurde, ist, in einem anderen Staate verhaftet, gestern Abend zwangsweise nach Chicago zurückgebracht worden. Er war überführt worden, seine Frau in der Lasterhöhle Nr. 2206 Dearborn Str. untergebracht zu haben.

Unheimliche Anziehungskraft.

Der Schankwirth Charles S. Kehl wurde in den letzten vier Wochen nicht weniger als dreimal von Einbrechern heimgesucht. Vor drei Wochen plünderten nächtliche, ungeladene Gäste in seiner Wirthschaft Nr. 118 Randolph Straße den Kassenapparat um den aus $80 bestehenden Inhalt. Vor 14 Tagen wurde wiederum, wahrscheinlich von denselben Halunken, ein Einbruch in sein Lokal verübt. Die Diebe erbeuteten $50.

Vor vier Wochen übernahm Kehl die früher von John Prosser betriebene Wirthschaft, Nr. 75 Fifth Ave. Dort wurde heute früh der dritte Einbruch verübt. Die Diebe sprengten, ohne die geringste Rücksicht auf die in nächster Nähe gelegene Hauptwache zu nehmen, das Vorhänge- und das gewöhnliche Schloß, betraten den Schankraum, plünderten den Kassenapparat um den aus $75 bestehenden Inhalt und machten sich daran, eine Schublade zu erbrechen, in der sich $1000 befanden. Bei dieser Arbeit wurden sie anscheinend gestört, denn sie zogen unverrichteter Dinge ab. Daß sie unbehelligt entkamen, bedarf wohl keiner Erwähnung. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Jäher Tod.

Beim Angeln brach heute der 45jährige Peter Gores, Nr. 1632 Mohawk Straße, am Fuße der Ost North Ave. entseelt zu sammen. Man muthmaßt, daß er einer Herzlähmung erlegen sei. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 230 Ost North Ave. geschafft.

Klagten umsonst.

Hauswirth-Ehepaar kann gegen seine Miethspartei nichts ausrichten.

Charles H. Hutchins und Frau, Besitzer des Hauses 2748 Troy Straße, beantragten kürzlich einen Einhaltsbefehl an ihre Miether, das Ehepaar Joseph Sunshine, indem sie klagten, daß die Miether die Thüren zuschlügen, viel unnöthiges Geräusch machten, Kinder auf der Haustreppe spielen und Waaren durch die Vorderthür abliefern ließen. Richter Baldwin wies heute den Antrag im Kreisgerichte mit der Bemerkung ab, daß das Gericht wichtigere Dinge zu thun habe, als sich mit solchen Nichtigkeiten abzugeben, und legte den Klägern die Kosten auf. Die Miether werden, wie ihr Anwalt mittheilte, am 1. Mai ausziehen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Rhein nach Bremen (keine Post); La Provence nach Havre; Pannonia nach Fiume; Morro Castle, nach Kuba und Mexiko.
St. John: Lake Michigan nach London.
Genua: Canopic nach Boston.
Christiansand: C. F. Tietgen, von Kopenhagen nach New York.
Am Lizard vorbei: Dominion, von Liverpool nach Philadelphia.

Die große Oper.

„Der Barbier von Sevilla," und Wiederholung von „Aida".

Von den Opern Verdis ist „Aida" gegenwärtig wohl die beliebteste, wahrscheinlich weil sie sich der Wagner'schen Richtung nähert und dabei in großem Maße Ausstattungsoper ist. Diesem Umstand im Verein mit dem anderen, daß die Besetzung der Hauptpartieen verschieden war von der bei der letztwöchigen Aufführung, hat die Leitung der Metropolitan Oper es wohl zu danken, daß das Auditorium gestern Abend dicht besetzt war. Der Radames, den in letzter Woche Slezak gesungen hatte, war diesmal in Carusos Händen. Der große Sänger war gestern Abend im Vollbesitz seiner herrlichen Mittel und sang die Partie, welche im Allgemeinen ihm weniger Gelegenheit zur vollsten Entfaltung seiner Kunst gibt, als manche andere, entzückend. Auch sein Spiel und seine Erscheinung waren von großer Wirkung.

An Stelle von Frau Gadski sang Frau Destinn die Titelpartie. Hatte die Erstere mehr die Würde der ethiopischen Königstochter betont, so kehrte Frau Destinn mit größerer Wärme und Leidenschaft das liebende Weib heraus und bestärkte mit ihrem Gesang den vorzüglichen Eindruck, den sie bei ihrem vorherigen Auftreten hinterlassen hatte. Sie besitzt eine Stimme von großer Schönheit und ist in Bezug auf Gesangskunst den Besten ebenbürtig. Die übrigen Partieen waren mit Frau Homer, die als Amneris unvergleichlich ist, und den Herren Rossi, Didur und Gilly wie am letzten Freitag besetzt. Die Vorstellung, die von Toscanini geleitet wurde, als Ganzes betrachtet, war brillant, da auch das Orchester, der Chor und die Regie Hervorragendes leisteten.

Am Nachmittag wurde bei schwach besetztem Hause Rossinis „Barbier von Sevilla" mit der hier noch nicht gehörten noch sehr jugendlichen Sängerin Elvira de Hidalgo als Rosina aufgeführt. Die junge Spanierin machte mit ihrer äußerst gewinnenden Persönlichkeit den denkbar besten Eindruck. Zudem erfreut sie sich des Besitzes einer sehr wohlklingenden Stimme von lieblicher Tonfärbung, besonders in den mittleren Lagen. Die Munterkeit und Beweglichkeit ihres Spiels und die ganz erstaunliche Gewandtheit und Leichtigkeit, mit der sie die Triller und Läufer Rossinis und der Variationen von Proch überwand, gewannen ihr einen schönen Erfolg beim Publikum. Vom musikalischtechnischen Standpunkt betrachtet, blieb ihre Leistung hinter denen der Meisterinnen des Gesanges im Metropolitan-Verbande freilich noch zurück, aber bei der großen Jugend der Dame darf man erwarten, daß sie sich durch fleißiges Studium noch bedeutend vervollkommnen und vielleicht auch die schrille Schärfe ihrer hohen Töne abstreifen wird.

Campanari gab seinen bekannten „Figaro" in seiner ganzen Vortrefflichkeit, Bonci sang den Grafen und entfaltete die volle Schönheit seiner Stimme, und Pini-Corsi und de Segurola schlossen sich als Bartolo und Basilio mit sehr guten Leistungen dem Ensemble an.

Heute Abend wird Verdis „Othello" mit derselben Besetzung wie in letzter Woche wiederholt, nur daß Amato den Jago singt.

Mandel Brothers
BASEMENT

150 Dutzend „Seconds" hochfeine Betttücher zu nur 35c

Sämmtliche Seconds eines prominenten Fabrikanten zu von ⅓ bis ½ des gewöhnlichen Preises. Fehlerhaftigkeiten unbedeutend; Oelflecke oder Unebenheit, die der Fachmann beim Ausfüllen der Bestellungen zurückweist. Basement.

⅓ bis ½ des regulären Verkaufspreises

Die regulären Preise für die Betllaken in diesem Verkauf rangiren aufwärts bis 75c. Wir theilen den Einkauf in 2 Partien, und unsere Kunden haben den Vortheil der niedrigen Preise, für die wir die Waaren kauften. Partie 1, 35c. Partie 2, 45c.

Kissenbezüge von Standard Baumwolle-Restern, 45 bei 36 Zoll, Werthe bis 20c, zu 12½c das Stück.

Garantirte seidene Handschuhe zu 38c

Speziell, 2-Clasp doppelt tipped und garantirte seidene Damen-Handschuhe—nicht Seconds, sondern perfekte; in Schwarz und Weiß, zu 38c. Basement.

Spezielle Partie von Glace-Handschuhen in vollständiger Auswahl von Größen, 50c per Paar.

Einzelne $1 und 1.50 lange seidene Handschuhe für Damen, schwere Qualität, seidene und doppelt tipped; 50c.

Schön bedruckte Dimities zu nur 12½c

Eine vorzügliche Auswahl feiner barred u. corded bedruckter Dimities, schöne Knospen, Figuren und Punkte einer der besten Fabriken. Basement.

Alle die neuen Muster sind in diesem Einkauf repräsentirt. Es gibt keine bessere einheimische Sorte, zu 12½c.

Simpsons Kleider Prints — Fancies, Staples wie auch Shepherd Checks; in Längen von 2 bis 10 Yards; Werthe bis zu 20c, zu 5c und 9c.

38c und 50c gestreifte seidene Kleiderstoffe zu nur 20c

Der Preis würde nicht annähernd die Herstellungskosten decken. Die Farben sind Hellblau, Navy, True Blue, Pink, Orchid, Braun u. s. w., ferner Weiß und Schwarz. Basement.

38c Poplin Kleider-Seide 20c

Weiche Appretur, matter Glanz, ist dauerhaft gemacht. Ist wünschenswerth für alle Kleider-Bedürfnisse, speziell für die Räumung zu 20c.

50c Ottoman Kleider-Seide, 20c

Ottoman Cord in einer reichen Satin-Appretur, ist speziell geeignet für schöne Mäntel wie auch für Coat Suits, ein Bargain zu 20c.

Extra: 75c 32zöllige glänzende schwarze reinseidene Pongee, regulär 75c, speziell zu 48c.

Rogers' gut plattirtes Tafelgeschirr

Hochfeiner Teller auf 21% Nickel Silber, mit geblümtem Entwurf; französische graue Finish, 20c Theelöffel zu 12c das Stück.

35c Dessert-Löffel, Dessert-Gabeln, Eßlöffel, wie auch Speise-Gabeln, zu 25c das Stück.

45c Zucker Shells und Buttermesser, 35c Stück.
75c Beeren-Löffel und Saucen-Löffel, 65c Stück.

Clark's 200 Yds. Baumwollfaden, 2c

Clark's O N T Stopfbaumw., schwarz, weiß, 2c
100 Yard Spule Nähseide, schwarz, Farben, 4c

400 gezählte Needle Point Nadeln, Papier 2c.
Pad Strumpfhalter, 4 Stränge, das Paar 15c.

Perlmutter-Knöpfe, ass. Größen u. Muster, 3c
Kid Curlers, 3½ bis 5 Zoll; per Packet zu 5c Basement.

Außergewöhnliche Bargains in niedrigen Damen-Schuhen

Nach früherer Erfahrung zu urtheilen, sollten wir am Freitag alle Rekords in der Basement Schuh-Sektion brechen. Die zwei Partien, für diese Gelegenheit aufgelegt, enthalten alles in Bezug auf niedrige Schuhe, das man sich wünschen kann, und es wird keine Beschwerde verursachen, das Maß oder zufriedenstellende Facon zu liefern. Basement.

465 Paar in lohfarb. u. schwarzen Oxfords für Damen, in allen Facons; Goodyear Welt Sohlen; sind bequem und modern und von dauerhafter Qualität; ⅓ unterm Preise, zu $1.

1200 Paar Fabrik-„Seconds", alle Ledersorten, 1.70

Oxfords, Pumps, Sailor oder Eclipse Ties; Goodyear handgewendete oder Bank gemachte, mit wenig Fehlern, die das Tragen nicht beeinträchtigen. Reg. Preise sind 3.50 bis $5; Auswahl der Partie 1.70

Die Spezialisten der weltberühmten Chicago Medical Clinic kuriren alle Männerkrankheiten schneller und billiger als alle anderen Aerzte in Chicago.

Keine Kur—Keine Bezahlung

Gehen Sie zu deutschen Aerzten, mit denen Sie sich genau aussprechen können.
Die Aerzte dieser Anstalt heilen mit absolut sicherem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut- u. Chronische Leiden. Entzündungen, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaften Harn, Verlust der Energie, Jugendverirrungen, Hautkrankheiten, Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervösität, verknotete wurmartige Venen, Erschöpfung, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, Verlust der Energie, Schwindelanfälle, zugezogene Krankheiten und alle Krankheiten welche auf Uebertretung der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.
Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Chicago Medical Clinic,
344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Jll.

23jan,uneh

Borsch & Co.,
Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,didosaX gegenüber der Post-Office.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	13. April
Weizen—					
Mai	1.10½—10	1.10½—⅝	1.09⅞	1.09⅞—10	1.07⅝
Juli	1.03¼—02¾	1.03⅝	1.02¾	1.03⅛	1.03⅝—¾
Sept	1.00⅜—½	1.00½	1.00	1.00⅜	1.00¾
Mais—					
Mai	.58¼—58	.58½	.58	.58½	.58⅝
Juli	.61⅛—61	.61½	.61	.61⅜—½	.61¼—⅜
Sept	.62⅝—¼	.62¾	.62¼	.62⅞	.62⅞—¾
Hafer—					
Mai	.42½	.43	.42¼—⅜	.43	.42⅝
Juli	.40—39¾	.40¼—⅜	.39¾	.40¼—⅜	.40
Sept	.37⅞—¾	.38¼—⅜	.37¾	.38¼—⅜	.37⅝
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	22.45	22.47½	22.35	22.35	22.40
Juli	22.55—50	22.65	22.50	22.55	22.00
Sept	22.40	22.50	22.35	22.35	22.42½
Schmalz—					
Mai	12.72½	12.85	12.70	12.72½	12.72½
Juli	12.45	12.60	12.45	12.45—47	12.45
Sept	12.37—42	12.52½	12.37½	12.37½	12.40—37
Rippchen—					
Mai	12.60	12.67½	12.57½	12.65	12.65
Juli	12.40	12.52½	12.37½	12.40	12.40
Sept	12.27½	12.40	12.27½	12.30—32	12.32½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 15,600, von Mais auf 275,000, von Hafer auf 217,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 31,600 Bushels Weizen 108,400 Bushels Mais und 838,000 Bushels Hafer.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second-Class Matter September 6th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Pflicht, nicht Wohlthat.

Vorgestern wurde in Highland Park das von den verschiedenen Eisenbahner-Verbindungen geschaffene Heim für alte und invalide Eisenbahner in Anwesenheit zahlreicher Vertreter der Verbände und vieler Gäste feierlich seiner Bestimmung übergeben und eröffnet. In den vielen dabei gehaltenen Reden fiel manches gute und wahre Wort, aber alles was sonst gesagt wurde, ist bedeutungslos und nichtssagend gegenüber dem einen Wort des Vorsitzers des Einweihungsausschusses gleich zu Beginn. „Wir haben," sagte P. H. Morrissey, früherer Großmeister der Brüderschaft der Zugleute, „dies nicht geschaffen, Wohlthätigkeit zu üben, sondern, unserer Pflicht zu genügen." Einfach als Pflichterfüllung ihrerseits, und nicht als einen Akt der Wohlthätigkeit wollen die organisirten Eisenbahner die Gründung des Invalidenheims angesehen wissen. Und mit gutem Grund. Es war Selbstpflicht des Einzelnen, sein Scherflein dazu beizutragen, denn er selbst mag in die Lage kommen, in dem Heim Zuflucht suchen zu müssen; es ist aber viel mehr Pflicht der Verbände für solche Heime zu sorgen, denn sie haben, indem sie die Zugehörigkeit zu den Unionen zur Vorbedingung für die Arbeitsgelegenheit machten und die Zahlung regelmäßiger Beiträge verlangen, bezw. erzwingen, die Pflicht übernommen, in jeder Hinsicht so gut wie möglich für die Einzelnen zu sorgen. Indem sie solche Invalidenheime schaffen, stärken sie ihre Stellung.

Es ist eine einfache Pflicht, nicht ein Gebot der Menschenliebe, für die Invaliden der Arbeit zu sorgen. Das war auch der Grundgedanke der Ausführungen des Gouverneurs Deneen bei jener Eröffnungsfeierlichkeit, und es ist der Satz, auf dem alle Forderungen nach einer besseren, gerechteren Arbeiter-Unfall- und Invaliden-Gesetzgebung fußen. Man darf getrost sagen, daß er heute hierzulande allgemein als fundamentale Wahrheit anerkannt wird. Und auch, daß alle freiwilligen Versuche großer arbeitgebender Korporationen und Firmen, für ihre besonderen Arbeiterschaften eine bessere Unfall-Fürsorge zu schaffen, von dieser Erkenntniß ausgehen; und da wieder im Besonderen diktirt werden von der Erkenntniß, daß die Erfüllung einer Pflicht allemal Gutes wirkt und schließlich Vortheil bringt, wenngleich sie zunächst nur Opfer zu erheischen scheint. So wird es auch sein bezüglich des Entschlusses der großen International Harvester Company, ihren 25,000 Arbeitern aus eigenen Mitteln und bedingungslos angemessene Unfallentschädigung zu zahlen, und wenn dies gesagt wird, so soll damit keineswegs angedeutet werden, daß die Gesellschaft für ihr Vorgehen nicht allen ihr gegebenen Kredit verdiene. Im Gegentheil. Es soll ihr hier gewissermaßen ein Lob- und Preislied gesungen werden, aber nur dem Scharfblick und der weitsichtigen Geschäftsklugheit, und „höchstens" noch dem Gerechtigkeitssinn ihrer Leiter, und nicht etwa einer besonderen selbstlosen Nächsten- und Menschenliebe und einem heißen Wohlthätigkeitsdrang — auf die sie gar keinen Anspruch erheben, und für die sie sich vielleicht sehr bedanken würden, wenn man sie ihnen andichten wollte.

Die International Harvester Co. will nach dem heute veröffentlichten Plane in wirklich angemessener Weise für alle etwa bei der Arbeit irgendwie verunglückten Angestellten sorgen. Es ist bei ihren Versprechungen kein Wenn und kein Aber dabei, und die Entschädigungssummen, die sie zahlen will, müssen als sehr anständig gelten. Sie berechnet die Kosten auf $250,000 das Jahr, und wird sich in der Erwartung, daß diese Auslage sich sehr gut bezahlen wird, jedenfalls nicht getäuscht sehen. Denn der Mensch ist, dem Sprichwort zum Trotze, ein dankbares Geschöpf, wenn ihm Gutes gethan wird so wie hier: ohne daß er darum zu betteln braucht und er zum Almosenempfänger herabgedrückt wird. Die Arbeiterschaft wird das Vorgehen der Gesellschaft zu schätzen wissen, und ohne es selbst zu wissen, für die Gesellschaft heute schon um viel mehr als $250,000 an Werth gewonnen haben; jede einzelne Zahlung aber, die die Korporation prompt für einen schweren Unfall leistet, wird für die Gesellschaft eine, gute Zinsen tragende Anlage und zugleich eine Versicherung sein gegen Streit- und Streikgefahr..

Gouverneur Deneen gab in seiner Rede in Highland Park der Hoffnung Ausdruck, daß das von den Eisenbahnerverbänden — und auch schon von Anderen — gegebene gute Beispiel (die Gründung des Alten- und Invalidenheims) vielfache Nachahmung finden möge, und diese Hoffnung wird ja wohl nicht ganz getäuscht werden. Desgleichen ist zu erwarten, daß auch im Harvester-Falle die werbende Kraft des guten Beispiels sich bewähren wird. Aber viel soll man hier nicht erhoffen und die private Erfüllung der erkannten Pflicht kann niemals den Staat von seiner Pflicht auf diesem Gebiete entbinden. Gerade in den Industrien, in denen die Unfallgefahr und damit die Nothwendigkeit angemessener Fürsorge am größten ist, läßt sich auf freiwillige Fürsorge am wenigsten hoffen. Denn in diesen würde die Durchführung eines, dem der „Harvester Company" ähnlichen Planes eine so schwere Belastung bedeuten, daß einzelne Unternehmer sie kaum würden übernehmen können, oder doch fürchten würden, zunächst großeVerluste zu erleiden. Da ist gehörige Fürsorge nur möglich, wenn sie von allen gleicherweise getragen werden muß, und dafür zu sorgen ist des Staates Sache. Durch solche gute Beispiele, wie die von den Eisenbahnern und der Harvester Company gegebenen, wird die Pflicht desStaates in der Richtung nur noch mehr betont und in's Licht gerückt. — —

La Follette gegen Taft.

Hätte Präsident Taft sich den Eisenbahnmonopolisten verkauft und wäre mit dem Geld in der Tasche gefaßt worden, so hätte ihn der Wiskonsiner „Reformer" La Follette nicht schlimmer angreifen und verdächtigen können, als er es soeben gethan hat. Eine unter Präsident Roosevelt gegen die New York, New Haven und Hartford-Bahngesellschaft wegen angeblicher Uebertretung des Trustgesetzes anhängig gemachte Anklage ist nach Taft's Amtsantritt zurückgezogen worden. Das ist die politische Todsünde des Präsidenten, um derentwillen ihn La Follette in vierstündiger Rede als Verräther am Volke hingestellt hat. Weil Taft diese Klagezurückziehung zugegeben hat, soll er als Knecht der Monopolisten angesehen werden, und deshalb soll auch die auf sein Betreiben vor den Kongreß gebrachte neue Eisenbahnvorlage als volksfeindliches, niederträchtiges Machwerk betrachtet werden müssen.

Daß unter Roosevelt sehr viele Anklagen erhoben worden sind, die sich nicht aufrecht erhalten ließen und mit kläglicher Niederlage der Regierung endeten — endigen mußten — weiß natürlich Herr La Follette, so gut wie Andere es wissen. Ebenso weiß er, daß gerade in dem von ihm angezogenen Falle die Klage beim Antritte Tafts bereits allen thatsächlichen Grund verloren hatte. Daß die genannte Eisenbahn sich die Kontrole über die Boston- und Maine-Bahn verschafft und dadurch angeblich das Bundestrustgesetz verletzt hatte, war die Grundlage der Anklage. Einer weiteren ungesetzlichen Wettbewerbsbeschränkung sollte die New Haven-Bahn sich durch Erwerbung einer Reihe elektrischer Landbahnen schuldig gemacht haben. Aber dieser Landbahnen hatte die New Haven-Bahn sich inzwischen wieder entäußert, und die „Verschmelzung" mit der Boston- und Maine-Bahn war durch besonderen Erlaß der Legislatur von Massachusetts ausdrücklich gesetzlich gemacht worden. Daß dadurch die erhobene Anklage unhaltbar geworden, lag auf der Hand. Ueberdies hat die ganze Anklage von vornherein auf schwachen Füßen gestanden, weil die New Haven- und die Boston- und Maine-Bahn, ob sie auch hier und da sich ins Gehege kamen, doch nicht Parallelbahnen sind, also nicht eigentlich Konkurrenz-Bahnen sind, sondern die eine die Verlängerung der andern bildet.

Unter allen Staaten der Union hat Massachusetts den wohlverdienten Ruf, seine Korporationen am schärfsten im Zaume zu halten. Seine Korporationsgesetze sind der Schrecken der „verbrecherischen Korporationen." Vermochte dieser Staat, den die Sache am nächsten anging, in der besagten Bahnverschmelzung nichts Unrechtes und nichts Schädliches zu finden, so braucht man sich darüber in Wiskonsin oder sonstwo erst recht nicht zu ereifern. Jedenfalls wußte der Taft'sche Generalwalt, was er that, als er eine Klage zurückzog, die inhaltslos geworden war und die vielleicht niemals hätte erhoben werden sollen. Vermochte der Wiskonsiner „Reformer" dem Präsidenten nichts Anderes vorzuwerfen, so hätte er zweifellos besser gethan, den Mund nicht so weit aufzureißen.

* * *

Ebenso unvernünftig und bei den Haaren herbeigezogen erscheinen die Vorwürfe, die er gegen die Taft'sche Eisenbahnvorlage erhebt. Jeder vorurtheilsfreie Beurtheiler muß zugeben, daß in der Regelung und Bändigung der Bahnkorporationen, in der wirksamen Schützung der öffentlichen Interessen dem habgierigen Privatinteresse gegenüber, und insbesondere in der Verhütung monopolistischer Machenschaften diese Vorlage viel weiter geht, als jede frühere Gesetzgebung. Und daß sie thatsächlich keinen anderen Zweck hat als den, die berühmten „Roosevelt-Policies", als deren besonderer Vorkämpfer Herr La Follette sich aufspielt, aus dem Bereiche grauer Theorie in die lebensgrüne Wirklichkeit zu übertragen; dadurch, daß sie an die Stelle allgemeiner Grundsätze und hochtönender Redensarten sorgfältig erwogene, sorgfältig ins Einzelne ausgearbeitete, praktisch vollstreckbare Gesetzvorschriften setzt.

Der Paragraph 7 der Vorlage, über den sich La Follette besonders ereifert, ist nur ein Beispiel dafür. Laut dieses Paragraphen sollen Eisenbahnen ermächtigt sein, Abmachungen über die Klassifikation von Frachtgütern und über die Höhe der Beförderungsgebühren zu treffen, trotzdem solche Abmachungen durch das Trustgesetz verboten sind. La Follette behauptet schlankweg, daß dadurch den Bahnen das verpönte „Pooling" erlaubt werde; d. h. ihnen das Recht gegeben werde, sog. „Pools" zu bilden, so daß jede der betheiligten Gesellschaften einen gewissen Antheil am Gesammtgeschäft oder an den daraus erzielten Profiten erhält und keine mehr erzielen kann als diesen Antheil, also unter Ausschließung jedes Wettbewerbes und jedes Antriebes zum Wettbewerbe das ganze Geschäft der betheiligten Bahnen auf gemeinsame Rechnung betrieben wird. Daß der besagte Paragraph das „Pooling" ausdrücklich verbietet, und daß die anderweitigen Abmachungen, die er gestattet, ebensowohl dem Publikum wie den Eisenbahnen nützen können, und laut ausdrücklicher Vorschrift nur in Kraft gesetzt werden dürfen, nachdem sie der Bundes-Verkehrskommission unterbreitet und von dieser mit Rücksicht auf das öffentliche Interesse geprüft und genehmigt worden sind, das Alles verschweigt der tugendsame Reformer oder stellt es als bedeutungslos hin. Unberücksichtigt läßt er die Thatsache, daß solche Abmachungen zur Vereinfachung und Erleichterung des Verkehrs in zahlreichen Fällen unumgängliche Nothwendigkeit sind und deshalb auch jetzt stattfinden und nicht verhindert werden können trotz des Verbotes. Daß also die einzige Frage die ist, ob besagte Abmachungen heimlich getroffen werden sollen und ohne Kontrole, oder ob sie öffentlich sein und unter gehöriger Aufsicht stehen sollen.

* * *

Herr Taft nimmt für die von ihm befürwortete Vorlage nicht Vollkommenheit in Anspruch. Daß unter ihren zahlreichen Einzelheiten manche der Verbesserung fähig sind und man schließlich über alle ehrlicherweise verschiedener Meinung sein kann, wird von Niemand in Abrede gestellt werden. Aber die Vorlage als das Ergebniß einer Verschwörung hinzustellen — einer Verschwörung des Präsidenten der Ver. Staaten mit den volksfeindlichen Monopolisten zum Vortheil der Monopolisten — die ganze Fassung der Vorlage darauf berechnet, hinter scheinbar unverfänglichen Worten „geheime Absichten" zu verbergen und der „Monopolisirung und Bedrückung des Handels dieses Landes einen Freibrief auszustellen" — wenn das nicht geflissentliche Verleumdung ist, so läßt es höchstens als die Ausgeburt eines bis zum Wahnwitz gesteigerten Unfehlbarkeitsdünkels und daraus entspringenden Mißtrauens gegen alle Andersdenkenden sich erklären. Die letztere Erklärung dürfte die richtige sein. Gleich seinem berühmten Vorbilde ist Herr La Follette dermaßen von dem Gefühl seiner eigenen übermenschlichen Tugend und Weisheit durchdrungen, daß er ohne Weiteres Jeden, der nicht mit ihm übereinstimmt, nicht vor ihm niederfällt und ihn anbetet, jeder Schlechtigkeit fähig hält.

Die Säuglingssterblichkeit und „Auslese".

Dr. G. Tugendreich im Berl. Tageblatt.

Gegen die Maßnahmen und Einrichtungen der sozialen Fürsorge ist von jeher ein genereller Einwand erhoben worden von Leuten, die sich streng orthodox auf den Boden der Darwinschen Lehre stellen: Sie fürchten, daß die natürlichen Bedingungen des Kampfes ums Dasein von den Fürsorgebestrebungen künstlich verändert werden — zum Nachtheil der Auslese und damit zum Nachtheil der Rassenqualität. Während unter natürlichen Bedingungen der Starke siegt, der Schwache untergeht, bietet die soziale Fürsorge auch dem Schwachen und Bedürftigen, der im Daseinskampf zu unterliegen droht, ihre Hand und erhält ihn dem Leben. Pflanzen sich diese gleichsam künstlich am Leben Erhaltenen fort — meinen jene Darwinisten —, so wird auch ihr Nachwuchs untüchtig und schwächlich sein, und im Laufe der Jahre und Jahrhunderte muß auf solche Weise die Rasse degeneriren. Je vollkommener die Einrichtungen der sozialen Fürsorge sind, desto rascher muß jener Entartungsprozeß vor sich gehen. Wenn es nach diesen Orthodoxen ginge, dann müßte man auch angesichts der großen Säuglingssterblichkeit die Hände ruhig in den Schooß legen; denn sie stellt nach ihrer Meinung nichts anderes dar als eine vortreffliche „Auslese", und so bleibt denn auch der Säuglingsfürsorge der Vorwurf nicht erspart, daß sie der Natur ins Handwerk pfusche, zum Schaden unserer Volkskraft!

Es ist nicht nöthig, solchen zum sozialhygienischen Quietismus führenden Anschauungen entgegenzutreten: Hemmen sie einmal die Einrichtung und Vermehrung der Fürsorgeveranstaltungen, so können sie auch weite Volkskreise in dem Fatalismus bestärken, der gerade gegenüber der Säuglingssterblichkeit noch immer herrscht.

Nun, gegen die Uebertragung darwinistischer Lehren auf das Gebiet der sozialen Fürsorge lassen sich genügend Argumente beibringen. Man weiß heute, daß der „Struggle for Life" nicht die einzige Form darstellt, in der die Entwickelung in der Natur vor sich geht; man weiß, daß die Natur daneben auch überall Einrichtungen getroffen hat zum Schutz und zur Erhaltung der Schwachen. Und das ist auch ganz plausibel, wenn man sich vergegenwärtigt, daß die Schwachen ihre zum Dasein schlecht befähigenden Qualitäten durchaus nicht regelmäßig vererben. Denn die Qualität des Nachwuchses wird bestimmt von einer Mischung der väterlichen und mütterlichen Eigenschaften, so weit sie vererbbar sind. In welcher Weise, grob gesprochen in welchem Mengenverhältniß sie sich mischen, welche Eigenschaften des Vaters, welche der Mutter jedesmal zur Vererbung gelangen, weiß man nicht. Auch das lebensuntüchtige Geschöpf besitzt gute Qualitäten, die nur oft bei ihm „latent" bleiben, sich aber vererben können. Welche neuen Eigenschaften bei dem Sprößling durch die Mischung der elterlichen entstehen, alles dies sind Probleme, die sich jedenfalls völlig unserer Einwirkung entziehen.

Noch exakter aber läßt sich der Beweis führen, daß speziell die Säuglingssterblichkeit keine Auslese im Darwin'schen Sinne bedeutet. Wäre das nämlich der Fall, so müßte überall da, wo eine große Säuglingssterblichkeit herrscht, wo also die Auslese besonders scharf ist, die Gesundheit, die Tüchtigkeit der höheren Altersklassen besonders günstig sein. Einen brauchbaren Maßstab für die körperliche Tüchtigkeit der männlichen Bevölkerung besitzen wir in den Ergebnissen der Heeresergänzungen. Bestände jene Uebertragung der Darwin'schen Auslesetheorie auf die Probleme der sozialen Fürsorge zu Recht, so müßte überall da, wo eine große Säuglingssterblichkeit herrscht, die Aushebung besonders gute Resultate erzielen und umgekehrt, wo eine niedrige Säuglingssterblichkeit vorhanden ist, müßte die Zahl der dienstunfähigen jungen Leute groß sein. Das trifft nun aber durchaus nicht zu. Im Gegentheil haben oft Bezirke mit niedriger Säuglingssterblichkeit eine hohe Diensttauglichkeit ihrer jüngeren Leute. Innerhalb Deutschlands ist Bayern sozusagen das „klassische Land" der Säuglingssterblichkeit. Hier sind stellenweise exzessiv hohe Ziffern zu verzeichnen, und mit Recht sagt der verdienstvolle ehemalige Generalstabsarzt Bayerns Dr. v. Vogl: „In der auch für das deutsche Vaterland ernsten aktuellen Angelegenheit der Säuglingssterblichkeit sind alle Blicke auf Bayern gerichtet."

Gerade Dr. v. Vogl konnte nun zeigen, daß in Bayern das große Zentralgebiet der Säuglingssterblichkeit von einem fast gleich großen Gebiet niederer Tauglichkeit eingenommen wird, daß also hier von einer auslesenden Wirkung der Sterblichkeit nicht die Rede sein könne. Umgekehrt deckt sich im Nordosten und Nordwesten Bayerns, im Fichtelgebirge, im Spessart und Rhöngebirge, die niedrige Säuglingssterblichkeit mit der hohen Diensttauglichkeit der jüngeren Leute. Wie erklärt sich nun diese interessante Erscheinung, wie erklärt es sich, daß meist da, wo der Gesundheitszustand der Säuglinge gut ist, auch die späteren Altersklassen durch körperliche Tüchtigkeit ausgezeichnet sind?

Mag hierbei immerhin das Klima etwas mitsprechen, in der Hauptsache wird man dem Hygieniker Professor Hahn beipflichten müssen, wenn er zur Erklärung dieses Zusammenhanges die Art der Säuglingsernährung heranzieht. Da, wo fleißig gestillt wird, ist nicht nur die Sterblichkeit der Säuglinge gering, sondern auch die Dienstuntauglichkeit unter den jungen Leuten wenig verbreitet. Die natürliche Säuglingsnahrung beeinflußt den Körper eben auf Lebenszeit in günstigster Weise. Hahn bewies diesen Zusammenhang auf Grund eines großen statistischen Materials. Die Bezirke, in denen die natürliche Ernährung noch die Regel ist, stellen dem Vaterland die meisten Rekruten. Damit stimmt eine von anderer Seite in Wien aufgemachte Erhebung gut überein: Es wurden die Turner eines Vereins beauftragt, die Art ihrer Ernährung als Säuglinge durch Befragen der Mütter zu ermitteln. Was ergab sich? Die guten Turner waren gestillt, die schlechten künstlich ernährt, und je länger ein Turner ehemals Brustmilch erhalten hatte, um so besser waren seine turnerischen Leistungen.

Sehr folgerichtig hat daher die moderne Säuglingsfürsorge die Stillpropaganda als den Brennpunkt ihrer Thätigkeit bezeichnet. Die Lehre Darwins aber braucht und soll uns nicht hindern, für die Schwachen, Strauchelnden, dem Lebenskampf sich schlecht Anpassenden unermüdlich und hingehend zu sorgen.

Lokalbericht.

Handelten unbesonnen.

Setzten eine Menge Personen der Ansteckungsgefahr durch Diphtherie aus.

Dr. G. H. Howard, Nr. 6501 Prairie Ave., wird dem Gesundheitsamt darüber Rechenschaft abzulegen haben, weshalb er den mit Diphtherie behafteten Peter Scorza, Nr. 436 State Straße, gestern auf die Menschheit losließ, ohne das Gesundheitsamt zu benachrichtigen.

Auch die Verwaltung des Wesley-Hospitals wird zur Verantwortung gezogen werden. Scorza bat am Nachmittag im Hospital um Aufnahme. Der diensthuende Beamte verlangte eine Bescheinigung von dem Arzte, der Scorza behandelt hatte. Der Kranke begab sich zu Dr. Howard, wartete dort mit anderen Kranken im Sprechzimmer, bis die Reihe an ihn kam, brachte sein Anliegen vor und erhielt von dem Arzt die Bescheinigung, daß er im County-Hospital, in der Abtheilung für ansteckende Krankheiten, aufgenommen werden sollte, sowie einen Zettel an die Polizei, der das Gesuch enthielt, ihn nach dem Hospital zu befördern. Vor der Wache an der 50. Straße stand Scorza stundenlang, ehe die Ambulanz zur Stelle war.

Die Hospital-Verwaltung und Dr. Howard behaupten, ihre Maßnahmen für die richtigsten unter den Umständen gehalten zu haben.

Astronomie für Jedermann.

Eine allgemein verständliche Darstellung der Erscheinungen des Himmels, von Simon Newcomb, 366 Seiten, mit vielen Illustrationen und Sternkarten — Preis fein gebunden $1.20

Spaziergänge durch die Himmelswelt. Astronomische Plaudereien von Leo Brenner. — 400 Seiten, reich illustrirt und gebunden $2.00

A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

$30 Nichts kann sich mit einem eleganten Hursen Sarg vergleichen.

Jeder Gegenstand in meinem Etablissement, ohne Ausnahme, wird auf das allerbeste hergestellt, zu 1-5 bis½ der regulären Preise, welche anderswo für geringere trust-made Waaren verlangt werden. Ein Besuch wird es beweisen. Der oben abgebildete Sarg wird für $30 geliefert. Dieselbe Art wird vom Trust für $100 bis $150 gemacht und geliefert.

Einziger unabhängiger Leichenbestatter in den Ver. Staaten, der seine eigenen Waaren herstellt.

Der obige Sarg ist vom feinsten importirten schwarzen Tuch gemacht, innen vollständig mit weißer Seide ausgeschlagen und vom besten Material hergestellt. Ich bin in der Lage den Trust in jeder Beziehung mit Hursen gemachten Gegenständen zu unterbieten. Allen, die es wünschen, liefere ich auch $15.00, $20.00 und $25.00 Särge, oder solche über $30, in unübertrefflicherGüte.

Mein Geschäft nimmt mein ganzes Gebäude ein. Es lohnt sich es zu besuchen. Es ist 15 Minuten von der unteren Stadt mit der MadisonStraßen Car.

Aufrufe sofort beantwortet, von jedem Theil der Stadt, ohne Extra-Berechnung.

Begräbnisse werden in allen Theilen der Stadt und Vorstädte, so weit wie Evanston, Oak Park, South Chicago ausgeführt. Vollständige private und elegante Kapelle für die Benutzung unserer Kunden. Vollständige Ausstellung in staubreinen Auslagen, für Besucher jederzeit geöffnet, Tag oder Nacht. Alle Preise in deutlichen Zahlen markirt.

Größtes und feinstes Leichenbestattungsgeschäft westlich von N. Y.

P. J. HURSEN
Phone West 101. 2346 W. Madison Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Ida Jahnke, geb. Bach,

am Dienstag Morgen, den 12. April, um 4 Uhr 30 Min., nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. April, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1417 Park Str., nach der Bethlehem-Kirche an Paulina und McReynolds Str., von da nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Jahnke, Gatte.
Adolf, Martha, Max, Hugo, Arthur, Lilie, Otto, Kinder.
Annie, Sadie u. Gustav, Schwiegertöchter und Schwiegersohn.
Nebst Verwandten u. Bekannten.

Endlich hast Du überwunden,
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast Du in Schmerzen zugebracht.
Ruhe sanft! mido

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Johanne Bunde geb. Beilfuß

Gattin des verst. Ludwig G. Bunde, am 12. April, nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. April, um 1:30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4316 State Str., nach der evang.-luth. St. Petri-Kirche, 39 und Dearborn Str. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich, Wilhelm, Carl, Ludwig, Johann, August, Hermann, Albert und Edward, nebst Schwiegertöchtern und Enkeln.

Milwaukee'r Zeitungen bitte zu kopiren.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen,
Gestillt ist all ihr Schmerz, verstummt sind ihre Klagen,
Die müde Seel' ist nun daheim im Vaterhaus,
Die fleißigen Hände ruh'n in stillem Schlummer aus.
Familie.
dofrsafon

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Margarete Petteikau geb. Hut

am 13. April nach schwerem Leiden entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. April, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, 5017 Winchester Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Petteikau, Gatte.
Susie Engelman, Mamie Bauler, Töchter.
Tony Giebiß, Sohn.
Albert Engelmann, Mat. Bauler, Schwiegersöhne.
Lena Petteikau, Schwiegermutter, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Leopold Rank

im Alter von 77 Jahren und 5 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. April, um 8:30 Uhr, vom Trauerhause, 2138 W. 22. Place, nach der St. Paulus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Kirchhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Wenter, Charles Rank, Leopold Rank, Frau Mary Grube, Frau Dina Tollsdorf, Kinder, nebst Verwandten. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser lieber Bruder

George Schur

im Alter von 22 Jahren und 6 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. April, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1311 Wells Str., nach dem Rosehill Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Michael Schur, Vater.
John und Henry, Brüder.
mido Nebst Freunden und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Wilhelmine Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Emilie Peglow

2014 Johnson Str., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. April, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhaus nach dem Eden-Friedhof. Die Beamten sind ersucht um 9½ Uhr in der Halle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester das letzte Ehrengeleit zu geben.

Wilhelmine Dom, Präsidentin.
Emma Seelig, Sekretärin.
dofr

Todes-Anzeige.

Margaretha Damen-Unterstützungsverein.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Emilie Peglow

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. April, Morgens 10 Uhr, vom Trauerhause, 2014 Johnson Str., nach dem Eden-Friedhof. Die Beamten sind ersucht punkt 9 Uhr in unserer Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Margaretha Winkler, Präsidentin.
Margarethe Petersen, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Damen-Verein Amerika.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Emilie Peglow

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. April, Morgens 10 Uhr, vom Trauerhause, 2014 Johnson Str., nach dem Eden-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 9 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Katharina Dunker, Präs., 828 W. 22. Str.
Anna Werhan, Sekretärin, 2300 W. 21. Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Töchterchen

Adeline Scheck

im Alter von 7 Monaten und 5 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. April, um 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 2118 Hastings Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Eltern:

Gustav und Louise Scheck.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Emilie Peglow

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. April, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2014 Johnson Str., nach dem Eden-Friedhof.

Henry Peglow, Gatte. Nebst Kindern.
mido

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

John Krueger

im Alter von 69 Jahren nach kurzem Leiden entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2921 N. Talman Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedericka Krueger geb. Dreier, Gattin.
William, Emma, Frieda, Jane, Maida, Kinder.
Henry Schuette, Henry Gahs, Peter Reich und Adolph Gnadt, Schwiegersöhne.
Anna Krueger, Schwiegertochter, nebst Verwandten. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Delfina Hoffart geb. Hart

im Alter von 60 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. April, um 9 30 Vorm., vom Trauerhause, 1612 Mohawk Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Hoffart, Gatte.
Madeline Burkhardt, Walter, Henry, Delphina Hoffart, Delphina A. Kindorf, Eugeneia Hoffart, Josephine Kunz, Emil Hoffart, Kinder, nebst Verwandten. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Katharina Gottschall

im Alter von 85 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag um 1:30 Uhr vom Trauerhause, 2308 Sheffield Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Rudi, Pauline Haag und Karoline Fleck, Töchter.
Willie Rudi, Jakob Haag und Andrew Fleck, Schwiegersöhne, nebst Enkeln und Urenkeln.

Todes-Anzeige.

Immergrün Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Emilie Peglow

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. April, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2014 Johnson Str., nach dem Eden-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 9 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Katharina Dunker, Präsidentin. 828 W. 22. Str.
Marie Schreiner, Sekr. 1651 W. 21. Place.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

George Dechant

im Alter von 52 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Freitag, den 15. April, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 729 19. Pl., nach der St. Franciscus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Marie Dechant, Gattin.
George Dechant, Sohn.

Todes-Anzeige.

Chicago Frauen Verein Nr. 1.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Emilie Peglow

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. April, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 2014 Johnson Str., nach dem Eden-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um 9 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Helen Scholz, Präsidentin.
Maria Andresen, prot. Sekr.

Todes-Anzeige.

Mitgliedern der Schweiz. Wohlthätigkeitsgesellschaft zur Nachricht, daß unser Sekretär

Xaver Waltert

gestorben ist und am Samstag Nachmittag, den 16. April 1910, um drei Uhr Nachmittags, von seiner Wohnung aus, 3644 N. Paulina Str., in Graceland beerdigt wird. Mitglieder und Freunde sind speziell gebeten und eingeladen an der Beerdigung theilzunehmen.

Schweiz. Wohlthätigkeitsgesellschaft.
Konsul A. Holinger, Präsident.
dofr

Todes-Anzeige.

Schweizer Männerchor.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser treues, langjähriges Mitglied

Xaver Waltert

am Mittwoch, den 13. d. M., sanft entschlafen ist. Alle Sänger und Freunde des Verstorbenen werden ergebenst eingeladen, sich zur Beerdigung am Samstag, den 16. April, Nachm. 2 Uhr, im Trauerhause, 3644 N. Paulina Str., einzufinden. Der Sekretär:

E. Staehelin.

Gestorben: Anna M. Schaefer, geliebte Gattin des verst. August und Mutter von John, Frau Mary Fitzpatrick, Fred und Frau Anna Masten, Schwester von Joseph Besse. Beerdigung am Freitag, Vorm. 9:30 Uhr, vom Trauerhause, 2500 N. Francisco Ave., nach der St. Sylvester Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. mido

Gestorben: George Schur, geliebter Sohn von Michael und der verst. Elisabeth Schur, und Bruder von John und Henry Schur, im Alter von 22 Jahren und 6 Monaten. Beerdigung am Freitag, den 15. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1311 Wells Str., nach dem Rosehill Friedhof. mido

Gestorben: Selma Reideholz, 501 W. 59. Str., 34 Jahre alt. Geliebte Gattin von John A. Reideholz. Beerdigung von Mrs. Luce's Undertaking Parlors, 1648 W. 63. Str., Samstag, den 16. April, um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach dem Mount Greenwood-Friedhof. St. Louis Zeitungen bitte zu kopiren.

Gestorben: Charles C. W. Rohrbeck, am 13. April, im Alter von 54 Jahren, geliebter Gatte von Mary und Vater von William. Beerdigung Samstag, den 16. April, Nachm. 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 2241 Seminary Ave., mit Kutschen nach dem Rosehill Friedhof. dofr

Gestorben: Margaretha Schmidt Arnold, am 13. April, geliebte Mutter von F. J. Schmidt u. Frau Louis Straßheim und Frau Chas. Spahn. Beerdigung Samstag, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1757 W. Superior Str., nach der St. Josephs-Kirche, dann mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Bitte, keine Blumen. dofr

Gestorben: Fritz Bobzin, am 13. April, Morgens 5:30 Uhr, im Alter von 75 Jahren und 6 Monaten. Beerdigung am Samstag, 16. April, nach Waldheim. mido

Dr. Bates' Heirathswegweiser für Ledige und Verheirathete. 30c portofrei.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
169—171 Ost Adams Str.,
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Avenue.

Todes-Anzeige.

Schweizer Turnverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Turner

Xaver Waltert

langjähriges treues Mitglied unseres Vereins, am Mittwoch, den 13. April, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. April, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, 3644 N. Paulina Str., nach der Kapelle in Graceland. Die Turner sind ersucht, dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen beim Begräbniß.

Otto F. Eisenmann, erster Sprecher.
J. Riemeier, Schriftwart.

Gestorben: Frau Emilie Lehmann, geliebte Gattin von Herrn August Lehmann, Mutter von Olga und Klara, Frau P. Bachman, Frau F. Bachman. Beerdigung Samstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 3017 Christiania Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute an den Todestag unseres vielgeliebten Sohnes

Arthur Knitt,

der uns durch den bitteren Tod von unserer Seite entrissen wurde, am 14. April 1904.

Arthur, ruhe sanft in deiner Gruft
Bis uns der Heiland ruft.

Gewidmet von deinen trauernden Eltern und Geschwistern.

Zur Erinnerung

an

Johann Bohnsack

gestorben 14. April 1909, beerdigt den 18. April.

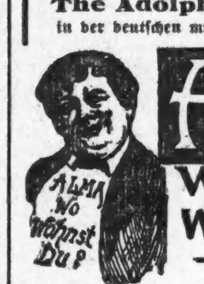
Von seiner Gattin nebst Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.

Fred. F. Juttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

Chicago Opera House. 17. April.
Nur 3 Wochen—Mat.: Mittwoch und Samst.
Außergewöhnliche Ankündigung!
The Adolph Philipp Co.
in der deutschen musikalischen Sensation



ALMA WO WOHNST? — DU —
— mit —
Hedwig Richard
und einer brillanten Gesellschaft.
Großartig
ist das Urtheil eines Jeden, der Alma sah.
Reguläre Preise: Abends und Samstag Matinee: 25c—$1.50. Mittwoch Mat.: 25c—$1. Sitze jetzt zum Verkauf für das ganze Engagement.

Deutsches Theater in Powers
Sonntag, den 17. April 1910,
Extra-Vorstellung außer Abonnement.
Ehrenabend für Frl. Hedwig Beringer zur Feier ihres 50jährigen Bühnen-Jubiläums.
Sensationell! Novität!
Zum ersten Male!
„Wenn der junge Wein blüht."
Lustspiel in 3 Akten von Bjoernstjerne Bjoernson. Preise der Plätze: $1.50, $1.00, 75c, 50c, 35c. Sitze jetzt zu haben an der Kasse von Powers Theater. dosafon

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
„Buster Brown"
Ashland u. Division Str. Phone Haymkt. 323. Bargain-Matinees 25c; Dienst., Donn., Samst. Reg. Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Nächste Woche.......„The Man of the Hour."
apl1—1j

COLISEUM Heute Nachm. um 2:15. Heute Abend um 8:15.
Zweimal täglich um 2:15 und 8:15 für eine kurze Saison. Thüren werden eine Stunde früher geöffnet.
RINGLING BROS.
Großer u. ganz neuer **ZIRKUS**
1280 Personen — 650 Pferde — 50 Clowns — 40 Elephanten — Menagerie von 108 — Saxon Trio — Aerial Nelsons — Darwin-Familie Loyal — Schumanns Pferdezirkus — und 110 in Amerika noch nicht vorgeführte Akte. — 375 Artisten in 3 Arenas. Reservirte Sitze 75c, 50c, $1 und $1.50. Logensitze $2.00, Galerie 25c. Bei Lyon & Healy's und im Coliseum. Calumet 1216.

20. Stiftungsfest und Fahnenweihe, des Badischen Unterstützungsvereins der Südseite
Sonntag, den ersten Mai 1910, in der Südseite Turnhalle, 3143—47 State Str. Anfang Nachmittags 3 Uhr. Eintritt 50c die Person. mz27,ap14,24,mai1

Frühjahrs-Konzert mit humorist. Aufführung, veranstaltet vom
Nord-Chicago Liederkranz.
Sonntag, den 17. April 1910, in Hondorfs Halle, Halsted Str. und North Avenue. Tickets 25c @ Person. An der Kasse 50c @ Person. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß.......Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
bidofx

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir empfehlen unsere Weine besonders für Schwäche für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Serien von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man verlange die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap*

N. WATRY & CO.,
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central. 13ap*

E. IVERSON & CO.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Freitag ist Koupon-Tag

Eine weitere Liste von außergewöhnlichen Bargains — „gerade für Freitag" — Leset jedes Item — Schneidet den Koupon aus — die Ersparnisse sind der Mühe werth.

Schneidet diesen Koupon aus.

Anzüge—2-Stücke Knaben-Anzüge, reinwoll. Modelle und Farben, doppelbrüst.; Russian und Junior Norfolk Styles; Gr. 2½ bis 16 J.; wth.2.50; Freitag... **1.48**
2 Anzüge für jeden Käufer.

Schneidet diesen Koupon aus.

Waistings — Weiße mercerized Waistings — gute Muster — in kleinen und großen Entwürfen — werth 19c; Freitag, per Yard... **10c**

Schneidet diesen Koupon aus.

Halstrachten—Partie f'cy gestrickte 4-in-Hand Ties; grau, hellblau, lohfarb, roth u. braun; wth. 25c das St.; Freitag 3 für... **25c**
3 für jeden Kunden.

Schneidet diesen Koupon aus.

Kissen-Bezüge — Große Sorte hohlgesäumte Leinen appretirte Kissen-Bezüge — werth 25c; Freitag, das Stück... **15c**

Schneidet diesen Koupon aus.

Hosenträger—Männer- u. Knaben-Muster-Hosenträger; von feinem Lisle Web mit Lederenden;—sowie Police Braids... wth. 25c; Freitag, Paar... **12½c**
2 Paar für jeden Kunden.

Schneidet diesen Koupon aus.

Slippers — Fancy Plüsch Slippers für Männer und Damen — mit Tapestry-Sohlen — werth 39c; Freitag — das Paar zu... **16c**
2 Paar für jeden Kunden.

Schneidet diesen Koupon aus.

Dressing Sacques und Kimonos, von feinem Percale, in guten Mustern; alle Farben; Größen 36 bis 44; werth 59c; Freitag zu... **29c**
2 für jeden Kunden.

Schneidet diesen Koupon aus.

Pumps für Mädchen und Kinder— Bronze Knöchel-Strap Pumps — die neuesten Styles — Größen 8½ bis 2 — werth 1.25 — Freitag — das Paar zu... **59c**

Schneidet diesen Koupon aus.

Unterröcke; von bestem Gingham, mit großer Flounce und ausgezacktem Rand—werth 50c; Freitag... **29c**
2 für jeden Kunden.

Schneidet diesen Koupon aus.

Oeltuch — 1¼ Yd. breites Tisch-Oeltuch in allen Farben—die reguläre 25c-Qualität — Freitag, Yd... **10c**
5 Yards für jeden Kunden.

Schneidet diesen Koupon aus.

Kaffeemühle — Royal Kaffeemühle, von Gußeisen; luftdichter blecherner Behälter; werth 59c; Freitag, zu... **29c**
1 für jeden Kunden.

Schneidet diesen Koupon aus.

Lawn Gardinen — 2½ Yds. lange Ruffled Lawn Gardinen, f'cy gestreift; reg. 50c-Qualität, Freitag, per Paar... **25c**
2 Paar Grenze.

Schneidet diesen Koupon aus.

Wasser-Eimer — 10 Quart galvanisirte Wasser-Eimer — jeder einzelne garantirt nicht zu lecken — Freitag — das Stück zu... **12c**
Einer für jeden Kunden.

Schneidet diesen Koupon aus.

Muslin Beinkleider—Muslin Mädchen-Beinkleider, Gr. 4 bis 12 J.; tucked und hohlgesl. Lawn Ruffle—guter 15c-Werth; Freitag das Stück nur... **8c**
4 Paar für jeden Kunden.

Schneidet diesen Koupon aus.

Damen-Leibchen—regul. und extra große Sorten shaped Damen-Leibchen—kurze Aermel oder ärmellos, beste 19c-Werthe — Freitag nur... **12½c**
4 für jeden Kunden.

Schneidet diesen Koupon aus.

Spitzen — Feine deutsche Torchon Spitzen, gute Muster — 12 Yards in einer Rolle — billig zu 2c die Yard — Freitag, 12 Yd. Stücke für... **7½c**
2 Stücke für jeden Kunden.

Schneidet diesen Koupon aus.

Strümpfe — Echtschwarze oder lohfarbige baumwoll. Damenstrümpfe, jedes Paar tadellos; — gute 15c-Werthe — Freitag, per Paar zu... **8c**
6 Paar Grenze.

Schneidet diesen Koupon aus.

Kurzwaaren — „Kings" 200 Yard Spulen für 8c — Beste Sorte Stickerei-Seide — per Strang 2½c; Nickel Hinterkopf Dressing Kämme — zu... **5c**

Lokalbericht.

Deutsch-Amerik. Nationalbund.

Der Vorstand hielt gestern seine regelmäßige Sitzung ab.

Unter dem Vorsitz des Präsidenten, Richters M. F. Girten, fand gestern die regelmäßige Sitzung des Vorstandes des Zweigverbandes Chicago vom Deutsch-Amerikanischen Nationalbund im Zimmer 912 des Schiller-Gebäudes statt. Anwesend waren die Herren Ernst Brosius, Otto Cummerow, Jos. Danziger, Franz Doniat, Richter Max Eberhardt, Justus Emme, Carl Haerting, Carl Kellermann, Georg Landau, Walther R. Michaelis, Eugen Niederegger, Fritz Pannier, Louis Sala und Joseph Schlenker.

Die gefaßten Beschlüsse liefen darauf hinaus, das bisherige Büro beizubehalten, die Agitation unter dem Deutschthum der Stadt zu erneuern, den Staatsverband nach Kräften zu unterstützen und Schritte zur Verbreitung des deutschen Unterrichts in den öffentlichen Schulen zu thun.

Ein Ausschuß wurde ernannt, um das Koliseum zu miethen für die Feier des Deutschen Tages, die Ende September stattfinden soll.

Mit elf Jahren Landstreicher.

Die Erzählung eines in Grand Crossing von der Polizei aufgegriffenen Knaben.

Am Uebergange der Illinois-Zentralbahn an der 75. Straße, Grand Crossing, griff Polizeileutnant McCann gestern einen elf Jahre alten Knaben, Namens Delphia Simmons, auf, der ihm auf seine Fragen erzählte, daß er ein Landstreicher sei. Als er fünf Jahre alt war, sei er schon von Hause fortgewandert und lange fortgeblieben, und seither zwei Mal. Er sei auf Frachtzügen durch das ganze Land gekommen. In seinen Taschen fand man ein Stück Seife, ein Handtuch, Zigarettenpapier, Tabak und einen Kamm. Wenn er des Wanderns müde sei, kehre er heim. Sein Vater wohne in Fox Home, N. D., und betreibe ein Anstreichergeschäft, einen Materialwaarenhandel und bewirthschafte eine Farm. Wenn das Geschäft gut gehe, schicke ihm der Vater Geld, sonst nicht. Es sei ihm auch einerlei, ob er Geld erhalte. Er werde schon heimfinden. Als er das letzte Mal fortgefahren sei, habe sein Onkel Richard Simmons ihm 50 Cents gegeben. Er habe seine Tante, Frau Rude in Ohio, besucht und sei jetzt auf dem Heimwege. Er sei nie vorher angehalten worden. Die Polizei benachrichtigte den Vater des Jungen durch eine Depesche.

Sein Scherz.

Louis Johnson, seine Frau und deren angebliche Nachfolgerin.

Louis L. Johnson, ein in Diensten der National Biscuit Co. stehender 22 Jahre alter Verkäufer, behauptete gestern im Stadtgerichtshof an der Harrison Straße, wo er unter der Anklage der Doppelehe vorgeführt wurde, es sei nur ein Scherz, er habe die zweite Heirathslizens, wonach er sich mit seiner Hausgenossin Gertrude Markewig, 1801 West Adams Straße, verehelichen wollte, garnicht benützt. Frau Johnson, welche zwanzig Jahre zählt, war mit ihrem zwei Jahre alten Töchterchen Marie aus ihrer Heimath Elkhart, Ind., nach hier gekommen, als sie eine Zeitung erhielt, in welcher die Heirathslizens veröffentlicht worden war, und hatte den Gatten verhaften lassen. Die „zweite Frau Johnson" war nicht zu finden, doch erfuhren Geheimpolizisten in dem Hause, daß Johnson dort den Hochzeitsring seiner „Braut" gezeigt habe. Die Verhandlung wurde bis Montag vertagt.

Hochzeiter verhaftet.

Benj. Colitz verweigerte die Bezahlung einer hohen Rechnung und muß sitzen.

Benj. Colitz, der 29 Jahre alte Präsident der Central Iron & Metal Co., 1855 S. Canal Str., hatte die Gäste zu seiner Hochzeit mit der 20jährigen Rose Fischer, 1240 S. Canal Straße, in neunzehn Kraftwagen nach dem West Chicagoer Freimaurertempel, 12 S. Oakley Ave., wo die Feier stattfand, fahren lassen, sich aber geweigert, $165 Miethe für die Kraftwagen zu bezahlen. Er war dann auf Veranlassung des Lieferanten, der Arrow Taxicab Co., auf der Feier verhaftet, nach kurzer Gefangenschaft von einem Bürgen, Israel Perlman, jedoch befreit worden. Das junge Paar ist auf der Hochzeitsreise, und daher verschob Stadtrichter Uhlir gestern die Verhandlung in dem Falle.

Endlich die Wahrheit für Männer!

Soeben erschien ein deutsches Buch voll goldener Wahrheiten für nervenschwache Männer, welches den sicheren Weg zeigt zur Wiedergewinnung strotzender Kraft. Die darin empfohlene Heilmethode wird von hunderten von Aerzten mit bestem Erfolge angewandt.

Besonders Nerven-Erschöpfung, vorzeitige Erschlaffung der Organe, Gedächtnißschwäche, Trübsinn, Nervosität, Schwäche oder Schmerzen im Rücken, erschöpfende Ausflüsse, schlechte Träume, Nieren- und Blasenleiden, trüber oder wolliger Urin (häufig die wahre Ursache geheimer Schwäche), Hodenleiden, Folgen jugendlicher Verirrungen, und ganz besonders Geschlechtsschwäche oder hartnäckige Fälle, gründlich und dauernd geheilt.

Jeder Leser der „Abendpost", welcher wirkliche Heilung wünscht, sollte diese Offerte sofort ausschneiden und dieselbe nebst seiner genauen Adresse an den Verfasser: „Dr. G. H. Boberts, 564 Woodward Ave., Detroit, Mich., einsenden. Das oben beschriebene lehrreiche deutsche Buch ... dann kostenlos versiegelt zugesandt

10mzdo*

In Amt und Würden.

Neu erwählte Stadtrathsmitglieder traten gestern Abend ihr Amt an.

Die Stadtrathsausschüsse.

Empfehlungen des Organisationsausschusses kommen ohne nennenswerthen Widerstand zur Annahme. — Nur 12 Stadtväter stimmen dagegen.

Der alte Stadtrath wickelte gestern Abend seine Geschäfte ab und machte dem neuen Stadtrath Platz. Der Wechsel vollzog sich ohne besondere Förmlichkeit. Selbst der Blumenschmuck, den der Sitzungssaal in früheren Jahren bei derartigen Gelegenheiten aufzuweisen hatte, fehlte. Nur die hellen Frühjahrsgewänder und Sommerhüte der weiblichen Angehörigen und Freunde der neu erwählten Stadtväter brachten Leben und Farbe in das Gesammtbild. Wenn die Besucher allerdings auf eine aufregende Sitzung und einen erbitterten Kampf um die Organisirung der Stadtrathsausschüsse gerechnet hatten, so sahen sie sich enttäuscht. Die Empfehlungen des Organisationsausschusses kamen ohne nennenswerthen Widerstand zur Annahme. Ald. McInerney erhob zwar wiederum Protest gegen die Einmischung der Municipal Voters' League in die inneren Angelegenheiten des Stadtraths, wie er die auf ihre Veranlassung erfolgte Ernennung des Organisations-Ausschusses bezeichnete, aber sein Protest war an Schärfe nicht mit dem Angriff zu vergleichen, den er im Vorjahr auf die Liga gemacht hatte. Eine Zeit lang schien es auch, als ob der Ald. Cullerton, der Parlamentarier des Stadtraths, dem Organisationsausschuß einen Knüppel zwischen die Beine zu werfen und die Annahme seiner Empfehlungen durch parlamentarische Manöver zu vereiteln versuchte. Er gab den Versuch auf. Zwölf Stimmen wurden gegen die Annahme des Berichts des Organisationsausschusses abgegeben, darunter drei von neu erwählten Stadtvätern. Die übrigen Stimmen rührten von Aldermen her, welche die Liga als „graue Wölfe" seit Jahren bekämpft hat.

Cullerton macht Schwierigkeiten.

Während in früheren Jahren die Sitzung des neuen Stadtraths sich unmittelbar an die des alten anschloß und beide Sitzungen ein Ganzes bildeten, wurden gestern Abend beide Sitzungen scharf getrennt. Stadtschreiber Connery hatte die Sitzung des neuen Stadtraths auf halb neun Uhr einberufen und benützte die kurze Pause zwischen beiden Sitzungen dazu, die neu erwählten Stadtväter zu vereidigen. Dann rief er die Namen sämmtlicher Mitglieder des neuen Stadtraths auf, und es stellte sich heraus, daß nicht ein Einziger der siebzig Stadtväter fehlte. Ald. Mahoney von der 30. Ward, der in letzter Woche schwer verletzt worden war, hatte sich, gestützt auf seinen hünenhaften Kollegen McInerney, eingefunden. Dann reichte Ald. Snow im Namen des Organisationsausschusses die Liste der Stadtrathsausschüsse ein, die der Ausschuß in Excelsior Springs, Mo., zusammengestellt hatte, und beantragte ihre Verlesung und Annahme. Sofort nach Verlesung der Liste erhob Ald. Cullerton Protest dagegen, daß die Zahl der Mitglieder des Wahlausschusses von dreizehn auf siebzehn vermehrt worden sei. Er erklärte, die Geschäftsregeln des alten Stadtraths seien noch in Kraft, und nach ihnen könne die Mitgliederzahl eines Ausschusses nicht ohne Genehmigung des Stadtraths vermehrt werden. Dazu sei Aufhebung der Geschäftsregeln, die eine Zweidrittel-Mehrheit erfordere, nöthig. Ehe der Organisationsausschuß Bericht erstatte, sollten die Geschäftsregeln abgeändert und angenommen werden. Ald. Snow erhob Einwand dagegen, und einen Augenblick schien es, als ob es zum Kampf kommen würde. Ald. Foreman beugte sich in diesem Augenblick zu Ald. Cullerton hinüber und flüsterte ihm zu, daß er im Recht sei, aber keine Schwierigkeiten machen solle. Der Stadtvater der 11. Ward beruhigte sich und zog seinen Einwand zurück. Die Empfehlungen des Organisationsausschusses kamen darauf mit 58 gegen 12 Stimmen zur Annahme. Dagegen stimmten:

Coughlin, Kenna, Martin, Brennan, Powers, Bowler, Cullerton, Kunz, McDermott, Mahoney, McInerney und Donahoe.

Ald. McInerney reichte einen schriftlichen Protest gegen die Empfehlungen des Organisationsausschusses ein, der verlesen wurde. In der schärfsten Weise griff er die Municipal Voters' League an, die sich in die inneren Angelegenheiten des Stadtraths einmische.

Die neuen Ausschüsse.

Die Stadtrathsausschüsse setzen sich wie folgt zusammen:

Finanzausschuß — Snow, Scully, Dever, Reinberg, Harding, Zimmer, Sitts, Kearns, Foreman, Lawley, Foell, Reading, Richert, Beilfuß, Clettenberg—Republikaner 9; Demokraten 6.

Ausschuß für örtliches Verkehrswesen — Foreman, Zimmer, Foell, Mueller, Richert, Fulton, Dunn, Derpa, Dever, Reinberg, Egan, Stewart, Wilson—Republikaner 6; Demokraten 7.

Rechtsausschuß — Dever, Koraleski, Mahoney, Forsberg, Danisch, Taylor, Rea, Fulton, Thomson, Block, Utpatel, Twigg, Donahue—Republikaner 6; Demokraten 7.

Lizensausschuß — Ryan, Derpa, Bauler, Fisher, Dailey, Cermak, Britten, Long, Lucas, Krumholz, Merriam, Bowler, Mueller—Republikaner 6; Demokraten 7.

Schulausschuß — Cermak, Vavricek, Dunn, Block, Shufelt, Cullerton, Capp, Martin, Healy, Twigg, Parker, Murray, McInerney—Republikaner 6; Demokraten 7.

Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht — Pringle, Derpa, Dever, Reinberg, Dailey, Scully, Sitts, Long, Cermak, Stewart, Merriam, Beilfuß, Hey—Republikaner 7; Demokraten 6.

Ausschuß für örtliche Industrien — Zimmer, Emerson, Sitts, Wilson, Pringle, Cullerton, Bauler, Fisher, Richert, Fulton, Britten, Clark, Sheahan, Lucas, Lipps—Republikaner 7; Demokraten 8.

Ausschuß für Straßen und Gäßchen, Nordseite—Krumholz, Dunn, Taylor, Lipps, Bauler, Hey—Republikaner 4; Demokraten 2.

Ausschuß für Straßen und Gäßchen, Südseite—Reading, Dailey, Emerson, Rea, Kenna, Martin, Mueller, Shufelt, Parker, McInerney, Pringle, Merriam, Kearns—Republikaner 7; Demokraten 6.

Ausschuß für Straßen und Gäßchen, Westseite — Egan, Fulton, Sitts, Capp, Vavricek, Lucas, Brennan, Littler, Danisch, Utpatel, Powers, Ryan, Cermak, Kunz, Stewart, Clark—Republikaner 7; Demokraten 9.

Ausschuß für Bauwesen—Long, Powers, Thomson, Clark, Richert, Taylor, Lipps, Merriam, Britten, McDermott, Lucas, Krumholz, Fisher—Republikaner 8; Demokraten 5.

Ausschuß für Staatl. Gesetzgebung — Koraleski, Derpa, Bowler, Donahoe, Coughlin, Lawley, Stewart, Harding, Utpatel, Bauler, Martin, Brennan, Wilson—Republikaner 4; Demokraten 9.

Ausschuß für Hafen, Werften und Brücken — Foell, Merriam, Brennan, Ryan, Kenna, Emerson, Hey, Foreman, Fick, Dunn, Long, Sitts, Littler—Republikaner 8; Demokraten 5.

Ausschuß für Sondersteuern und Steuerwesen — Emerson, Vavricek, Thomson, Bergen, Coughlin, Healy, Capp, Sheahan, Bowler, Twigg, Egan, Murray, Mueller—Republikaner 5; Demokraten 8.

Ausschuß für Gesundheitswesen — Dunn, Fick, Taylor, Donahoe, Foreman, Buckley, Hey, Sheahan, Brennan, Mahoney, Parker, Powers, Block—Republikaner 5; Demokraten 8.

Ausschuß für Feuerwehr — Rea, Kunz, Wilson, Kearns, Coughlin, Healy, Littler, Shufelt, Murray, McDermott, Martin, Häderlein, Mahoney.—Republikaner 6; Demokraten 7.

Ausschuß für Polizei — McInerney, Parker, Murray, Ryan, Harding, Fick, Clettenberg, Pringle, Buckley, Mahoney, Dailey, Koraleski, Block — Republikaner 5; Demokraten 8.

Ausschuß für Wasseramt — Forsberg, Murray, Twigg, Ryan, Derpa, Britten, McInerney, Danisch, Krumholz, Fisher, Fulton, Thomson, Block—Republikaner 6; Demokraten 7.

Ausschuß für Zivildienstwesen — Britten, Cullerton, Littler, Clark, Kenna, Lucas, McDermott, Merriam, Kunz, Mahoney, Egan, Bauler, Reading.—Republikaner 4; Demokraten 9.

Wahlausschuß — Richert, Cermack, Clettenberg, Littler, Clark, Foreman, Lawley, Häderlein, Bergen, Snow, Dever, Lipps, Rea, Scully, Stewart, Reinberg, Reading—Republikaner 8; Demokraten 9.

Ausschuß für Geschäftsordnung — Cullerton, Beilfuß, Thomson, Donahoe, Coughlin, Healy, Wilson, Shufelt, Bowler, Mueller, Lawley, Häderlein, Bergen.—Republikaner 6; Demokraten 7.

Ausschuß für Straßenbenennung — Hey, Utpatel, Krumholz, Forsberg, Coughlin, Koraleski, Capp, Pringle, Healy, Bergen, Buckley, Powers, Donahoe.—Republikaner 6; Demokraten 7.

Ausschuß für Rathhaus und öffentliche Bauten — Taylor, Egan, Clettenberg, Forsberg, Kenna, Scully, Häderlein, Harding, Buckley, Bergen, Dailey, Utpatel, Rea.—Republikaner 6; Demokraten 7.

Ausschuß für Drucksachen — Sheahan, Emerson, Kunz, Kearns, Kenna, Fick, Häderlein, Shufelt, Vavricek, McDermott, Parker, Danisch, McInerney.—Republikaner 3; Demokraten 10.

Folgende Sonderausschüsse werden vom Mayor Busse auf Empfehlung des Organisationsausschusses ernannt:

Ausschuß für Geleiseerhöhung — Lipps, Twigg, Forsberg, Martin, Kearns, Buckley, Fisher, Bowler, Reading—Republikaner 4; Demokraten 5.

Ausschuß für Vergütungen — Reinberg, Zimmer, Richert, Beilfuß, Snow, Clettenberg—Republikaner 3; Demokraten 3

Sonderparkkommission — Beilfuß, Vavricek, McDermott, Harding, Danisch, Cullerton, Sheahan, Taylor, Kearns, Long, Capp—Republikaner 6; Demokraten 5.

Vorschlag des Mayors gutgeheißen.

Nach Annahme der Geschäftsregeln und Wiedererwählung von William H. Brown zum Thürhüter des Stadtraths wurden Routinegeschäfte erledigt. Die Jahresbotschaft, welche der Mayor gewöhnlich dem Stadtrath in seiner ersten Sitzung übermittelt, wurde in der gestrigen Sitzung nicht eingereicht, da sie noch nicht fertig gestellt war. Dagegen übermittelte das Stadtoberhaupt dem Stadtrath Empfehlung hinsichtlich der Müllabfuhr. Er schlug vor, durch einen Straßenbau-Ingenieur, der vom Oberbaukommissär zu ernennen sei, und durch einen Ingenieur, der mit gesundheitlichen Fragen vertraut sei und vom Gesundheitskommissär ernannt werden solle, das System der Müllabfuhr einer gründlichen Prüfung unterziehen zu lassen. Der Stadtrath nahm die Empfehlung an.

Der alte Stadtrath.

In der der Sitzung des neuen Stadtrathes vorhergehenden Sitzung des alten Stadtraths wurde ebenfalls eine Anzahl Routinegeschäfte erledigt. Ald. Snow beantragte als Vorsitzer des Finanzausschusses eine weitere Bewilligung von $2000 auszuwerfen, damit die vom Staatsanwalt Wayman begonnene Untersuchung der Abtheilung N des Schwemmkanals an Lawrence Avenue fortgesetzt werden könne. Er führte aus, daß die für diesen Zweck ausgesetzte Summe verausgabt, aber die Untersuchung noch nicht vollendet sei. Ald. Powers erhob dagegen Einspruch, zog ihn aber zurück, als er sah, daß selbst seine Freunde im Stadtrath sich für die Fortsetzung der Untersuchung aussprachen.

Ald. Cullerton brachte einen Antrag zur Annahme, Straßenbahngesellschaften anzuhalten, alle Straßenbahnunfälle der Polizei zu melden. Auf Veranlassung Oberbaukommissärs Hanberg wurde eine Ordinanz angenommen, die ihm das Recht gibt, Straßenbahngesellschaften zu zwingen, die Straßen zu sprenkeln. An den Gesundheitsausschuß verwiesen wurde ein Antrag Ald. Thomson's, Hospitäler für Thiere zu reguliren.

An den Bauausschuß ging ein Antrag Ald. Taylors, die Feuerwehr mit der Durchführung der Rettungsleiterordinanz zu betrauen.

Von Präsident Knight von der Oak Park-Hochbahngesellschaft lag ein Schreiben vor, daß die Hochbahngesellschaft nicht die Mittel habe, ihre Geleise in Austin hochzulegen, und diese Mittel auch nicht aufbringen könne, wenn ihr nicht die Genehmigung zum Bau einer Zweiglinie ertheilt werde.

Hämorrhoiden schnell zu Hause geheilt

Sofortige Linderung, nachhaltige Heilung —Probe-Packet portofrei an Alle in einfachem Umschlag.

Viele Fälle von Hämorrhoiden sind mit einem Probe-Packet von Pyramid Pile Cure ohne weitere Behandlung geheilt worden. Wenn es Euch seinen Werth bewiesen hat holt Euch mehr von Eurem Apotheker zu 50 Cents die Schachtel. Füllt einfach den nachstehenden Koupon aus und schickt ihn heute. Erspart Euch die ärztliche Operation und ihre Marter, den Doktor und seine Rechnung.

Frei Packet-Koupon

Pyramid Drug Company, 254 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Bitte schicken Sie mir eine Probe von Pyramid Pile Cure, sofort per Post, frei, in einfachem Umschlag.

Name........................

Straße........................

Stadt..............Staat..............

Schnittmuster

Sämmtliche Butterick Schnittmuster für Frühjahr jetzt bereit, für 10c und **15c**

Butterick Fashion Sheets gratis.

„The Delineator zum Verkauf oder Abonnements angenommen.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Photos

Spez. Offerte — Cabinet Photographien, große Folders, elegante Entwürfe, einschl. große 16×20 Photographien, das Dutzend, **2.50**

Rester von Kleiderstoffen—Rester von Waschstoffen

Viele Stücke und Rester morgen zum Verkauf. Die besten und größten Bargains in Kleiderstoffen, welche wir je zum Verkauf ausgelegt haben. — Farbige Kleiderstoffe und schwarze Kleiderstoffe, absolut reinwollene Qualitäten und jedes Stück ist wünschenswerth, in Waist-Längen, Skirt-Längen und Kleider-Längen, 65c, 85c, $1.00, $1.25 und $1.50 Qualitäten, es sind sämmtlich beliebte, moderne Stoffe und brauchbare Längen. Auswahl am Freitag, die Yard für

38c, 58c und 75c

Fabrik-Rester und Ueberbleibsel. Ungeheure Fabrik-Ansammlungen kommen morgen zum Verkauf. Tausende von feinen, hübschen, neuen Waschstoffen, zum Verkauf zu wenigstens der Hälfte des Preises beim Stück. Neueste Muster, feinste Farben, Tussah Pongees, mercerized Pongees, Poplins, Granites, Batiste, Dimities, Satines, Broche Voiles, Madras Cloth, Zephyr Ginghams, Chambrays und die feinsten Seiden- und Baumwollestoffe, 10c, 15c, 20c, 25c bis 45c-Werthe. Auswahl, die Yard

5c, 9c, 14c u. 19c

Schwarze ganzseidene Taffetas, der glänzende Chiffon Finish, und schwarze reinseidene Satin Majestic Seide, alle volle Yard breit, — $1.00 und $1.25 Sorte, — am Freitag zu, — per Yard nur **79c**

Ganzseidene Homespun Pongees, farbige Pongee Seide in den modischen Homespun Geweben, — volle 27 Zoll breit, Alle die sich guttragenden, modischen Straßen-Schattirungen. Gemacht um zu 85c verkauft zu werden. Verkaufspreis morgen **39c**

Farbige ganzseidene rauhe Pongee Seide, 27 Zoll breit, all die modischen Schattirungen, einschließlich schwarz und die natürlichen Pongee Schattirungen, welche fleckenlos sind, 85c und $1.00 Seide, zu, Yard, **58c**

Zwei Partien von $20 und $25 geschneiderten Suits, 12.95

Das ganze Lager der Lyons-Neuman Co. von Chicago.

Das ganze Lager der Landesman-Hirschheimer Co. von Cleveland, O.

Alle die erstklassigen Suits, Männer-geschneidert in den besten „up-to-date" Facons — entworfen nach den meistverlangten Modellen, finished in der zierlichsten und richtig geschneiderten Manier.

Alle die Suits welche gemacht wurden um für $20 und $25 verkauft zu werden.

Französische Serges, Diagonal Cheviots, „mannish" Kammgarn.

Einige in Schwarz, andere in all den modischen Farben, einige schlicht, einige kunstvoll garnirt. — Die Coats sind mit garantirtem Satin oder Peau de Cygne gefüttert und die Skirts sind in den neuesten plaited Effekten.

Hätten wir sie früher in der Saison gekauft oder auf dem regulären Wege, so müßten wir $20 und $25 für diese Suits verlangen. Aber durch unsern klugen Einkauf könnt Ihr die Auswahl haben zu **12.95**

Hut-Facons und Garnirung

$10.00 prächtige ungarnirte Leghorn Formen, — in großen und kleinen Effekten — für **5.00**

1.95 neueste ungarnirte Hutformen aus rauhem Stroh, die gegenwärtig so in Mode sind; nur in Burnt und Weiß, zu **89c**

Neue $2.00 Sailors—soeben eine große Sendung erhalten — mit schwarzem Patentleder-Band um die Krone, zu **95c**

Drahtgestelle, einschließlich französische Formen, zu **19c**

12 Yards Stücke von Braid, in schwarz, burnt und anderen Farben — 95c Werthe — für **15c**

49c Muslin-Blattwerk, große Zweige, für **15c**

Prachtvolles Assortment von französ. Blumen, zum Kostenpreis geräumt, Werthe bis zu $1.45. Speziell für morgen, **19c**

Hüte werden kostenfrei garnirt.

Garnirte Hüte Kluge Käuferinnen werden am Freitag diese Hüte kaufen, denn Ihr werdet sie schnell als die $7.50 bis $8.50 Werthe erkennen, die in anderen Läden gezeigt werden. Neueste Ideen u. korrekte Modelle **4.98**

Verkauf von Schuhen und Oxfords

$3 und $4 Oxfords, „Pumps" und Schuhe f. Damen, **1.95**. Eine große Partie feine Fußtrachten für Damen, gemacht um für $3 und $4 verkauft zu werden, nicht ganz vollkommen aber deren Aussehen oder deren Gebrauch nicht störend. Fast jede

erdenkliche Facon ist zu finden, einschließlich Pumps, Sailor Ties, Oxford Ties u. Schuhe, in allen Ledersorten. — Speziell für morgen, Paar **1.95**

1 u. 2 Riemen Pumps für Damen, in Patentleder, Suede und glanzlosem Kalbleder, in schönen Moden, dies sind die populärsten Schuh-Effekte in dieser Saison, das Paar zu **3.00**

1-riemige Patentleder-Pumps für Kinder, aus feinster Qualität Leder, reguläre $1.50 und $2 Werthe, Größen 11½ bis 2, per Paar 1.39; 8½ bis 11, das Paar **1.19**

Knaben-Schulschuhe, gemacht mit gutem Kalbleder-Obertheil und soliden Leder-Sohlen, in Blucher-Mode — werth $1.75, das Paar zu **1.39**

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Blohr, 72 Ost Adams Str. Der Fair gegenüber. (Basement.)

2novdidoson*

Deutsche Zirkuskünstler.

Landsleute zeichnen sich im Zirkus Ringling vor Allen aus.

Unter dem Künstlerpersonal des Zirkus Ringling befinden sich nicht wenige Deutsche, und zwar sind es gerade die besten Kräfte, die aus der alten Heimath herübergekommen sind. Helle Sachsen aus der großen Seestadt Leipzig sind die drei riesenstarken Brüder Saxon, deren einer, Arthur, das schwerste Percheron-Zugpferd zu Boden zu werfen imstande ist. Zwei Saxons halten eine Brücke, über die ein mit sechs Leuten besetzter Kraftwagen fährt, und einer, auf dem Rücken liegend, stützt mit den Füßen eine Plattform mit 12 Männern, während er mit Händen und Armen gleichzeitig zwei starke Männer und schwere Hanteln hält. An Stärke stellen diese Sachsen alles Dagewesene in den Schatten.

Ein deutscher ehemaliger Zirkusbesitzer, Eduard Wulff, ist es, der die prächtigen Schumann'schen Pferde vorführt. Die herrlichen Thiere sind von Albert Schumann wunderbar dressirt worden und allein den Eintrittspreis werth.

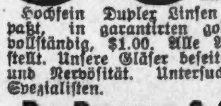
Unter den Akrobaten thut sich besonders die deutsche Familie Lorch mit ihren sehenswerthen „ikarischen Spielen" hervor. Das ganze Zirkusprogramm ist ein vorzügliches, eine vom Publikum auch allgemein gewürdigte Thatsache, denn es strömt zu jeder Vorstellung in großen Schaaren ins Koliseum.

Die Direktion hat auf den nächsten Montag Nachmittag 2000 Kinder der verschiedenen wohlthätigen Anstalten zu Gaste geladen. Der Zirkus bleibt bis zum 27. April in Chicago.

Ehelicher Unfrieden.

Lillie L. Kingsland verklagt John A. Kingsland auf Scheidung.

Im Superiorgericht hat Frau Lillie L. Kingsland ihren Gatten John A. Kingsland auf Grund von Trunksucht und Grausamkeit auf Scheidung verklagt. Sie sagt, er habe sie beschimpft, sie mit einem Rasirmesser bedroht und ihr das Nasenbein zerschlagen. Das Paar ist seit vier Jahren verheirathet. Dem Adreßbuch zufolge wohnt Kingsland im Hause 4364 Emerald Ave. und ist Clerk in den Viehhöfen.



Gute Gläser herabgesetzt auf............ **$1**

Hochfein Duplex Linsen Euren Augen angepaßt, in garantirten goldgefüllten Gestellen, vollständig, $1.00. Alle Augenfehler richtiggestellt. Unsere Gläser beseitigen immer Kopfweh und Nervösität. Untersuchung durch unsere Spezialisten.

Dr. Bergson & Co., Augen-Spezialisten

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

11mz.dido*

Halbjährliche Piano-Räumung

in den

Kimball-Lagerräumen

Außergewöhnliche Gelegenheit für den Verkauf von einer großen Auswahl von Instrumenten zu bedeutend herabgesetzten Preisen geboten.

Dies ist unser Frühjahrs-Verkauf von

Etwas beschädigten Gehäusen

Vom Ausmiethen zurückgebrachte

In Tausch genommene

Letzten Jahres Muster

Bei Konzerten gebrauchte.

Ferner eine Anzahl von gebrauchten Instrumenten, Grand sowohl als wie Upright, von verschiedenen Standard Fabrikaten, wie Weber, Chickering, Steinway, Hallet & Davis etc. Alle sind mit deutlichen Zahlen markirt.

Beinahe die Hälfte.

Baar oder leichte Zahlungen.

W. W. Kimball Co.

Etablirt 1857.

S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Blvd.

Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

dofr

Amtsmüde.

Donald D. MacLaurin, Pastor an der Zweiten Baptisten-Kirche, hat gestern Abend der Gemeinde sein Entlassungsgesuch unterbreitet, das denn auch mit geringer Stimmenmehrheit angenommen wurde. Der Geistliche hatte während der vorjährigen Konferenz mit anderen Amtsbrüdern gegen die Ausschließung des wegen seiner „ketzerischen" Ansichten in Ungnade gefallenen Professors George Burman Foster, Universität Chicago, gestimmt und seither mit einem Theil seiner Gemeinde auf gespanntem Fuße gelebt.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an Dr. Weiss, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

23jul.

Leset die „Sonntagpost."

Doppelte Siegel Stamps bis 12 Uhr, dann einfache Stamps bis Geschäftsschluß

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store Chicago's Economy Center

Dreß Shapes, garnirte Hüte und Straußenfedern

300 Dreß Shapes v. feinem import. Braid; alle neuen großen u. mittelgroßen Facons vorräthig; nur in schwarz; dies sind modische neue Facons, gemacht um zu 2.98 das Stück verkauft zu werden; Auswahl morgen, zu **1.98**

Garnirte Damen-Hüte; eines Fabrikanten Muster-Partie; keine 2 gleich; hübsche individuelle Modelle in hellen und dunklen Effekten. Alle sind hübsch garnirt mit Blumen und Bändern. Muster von $5-Hüten —morgen zu **2.98**

Fertige Hüte in 20 verschiedenen Styles. Alle gewünschten neuen Effekte sind eingeschlossen; diese Hüte sind in den Facons der beliebten Moden für nächsten Sommer; prächtige Werthe, — speziell markirt für morgen, zu **3.98**

Spart morgen ein Drittel an Straußenfedern.

600 schwarze Amazon Muster-Federn zu weniger als ½ ihres Werthes In 3 Partien, 2.98, 1.98 u. **98c**

300 schwarze franz. gekräuselte Federn, 18 Zoll lang. Dies sind Federn werth 3.48. Spezielle, jede —**1.89**

600 Bunches schwarze Tips. 3 Tips in einem Bunch. Regulär zu 89c verkauft. Speziell morgen zu **50c**

$15 farbige Willow Plumes morgen zu **9.98** | 22.50 farbige Willow Plumes, spez. zu, Stück **14.98** | 7.50 schwarze, weiße und farbige Willow Plumes zu **4.98**

Wir durchsuchten die Märkte des Landes nach den Männer-Anzügen, die wir Freitag für 6.95 verkaufen!

Dies sind die besten $10 u. $12 in Amerika gemachten Werthe

Wir betrachten diese Männer-Anzüge, welche wir morgen zu 6.95 verkaufen, als ein klein wenig besser, als wie wir je welche zu diesem Preis offerirt haben. Jeder Mann in Chicago weiß, was dies meint, da Siegels Freitags-Verkäufe zu $6.95 überall mit Spannung erwartet werden. Es sind die Standard, wonach alle Verkäufe von $10- und $12-Anzügen geregelt werden. Es hat viel Arbeit in Anspruch genommen, unsern Werth-Rekord zu übertreffen. Ihr werdet aber am Freitag das Resultat sehen.

$6.95

Wir offeriren morgen eine große Partie von Anzügen, in Velours, Cassimeres, Cheviots und fancy Kammgarnen, in hell- oder dunkelfarbig. Anzüge in allen beliebten Facons und Mustern. Konservative Facons für die älteren Männer und fancy Modelle mit Peg Top Hosen für die jungen Männer. In dieser Partie sind 50 reinwoll. fancy Kammgarn-Anzüge eingeschlossen, starke Sorten, 39 bis 44 Größen, und eine kleine Partie von Frühjahr-Ueberziehern und Cravenettes. Absolut $10 bis $12 Werthe, und zudem die besten von diesen Sorten, in diesem einen Verkauf, 6.95

Männerhosen, alle Größen, 30 bis 50 Taillen-Maß, In Cassimeres, Cheviots und fancy Kammgarnen. In hübschen Streifen und Plaid und grau.. Alle sind sorgfältig geschneidert und ausgestattet, $2.50 und $2.75 Werthe, für **1.50**

Die Pianos, die wir auf 30 Tage freie Probe offeriren

Es sind sämmtlich Standard-Fabrikate. Und wir verkaufen sie zu einem niedrigeren Preis, als irgend jemand in Amerika. Ihr könnt unter keinen Bedingungen ein Piano von gleicher Güte anderswo für einen Preis kaufen, der nicht von ¼ bis zu ⅓ höher wie der unsrige ist bei allen Pianos, die in diesen Partien eingeschlossen sind.

Gabler Pianos — Pease Pianos — H. & S. G. Lindeman Pianos
Weaver Pianos — Cable-Nelson Pianos — Auerbach Pianos
Eberhardt Pianos — Gerharz Pianos

Unser liberaler Siegel-Plan, 30tägige freie Probe, wird Euch mit der Reellität unserer Pianos und unserer Garantie zufriedenstellen.

$1.00 wöchentlich oder $5.00 monatlich. Keine Zinsen. Keine Extras.
Freier Stuhl, Scarf und zweimaliges Stimmen.

Lokalbericht.

Im Lincoln Park.

Der erste Fahrweg durch das neue Gelände; allerhand Verbesserungen

Gemeinschaden im Wohnviertel.

Lagerstätte für Abfälle an Mohawk St. statt Kinderspielplatz. — Die ersten Schülerbibliotheken. — Umbau der Straßenbahnlinien und seine Fortschritte.

„Da ist der Lincoln Park in seiner Pracht, wer hätte das vor zwanzig Jahren gedacht?" sang voll hoher Begeisterung dereinst der jetzt in den Gefilden der Seligen wandernde Polizei-Leutnant und Dichter Bausch vom „bayrischen Himmel". Wie aber würde er singen, wenn er jetzt so allmählich das Werk der Vollendung entgegengehen sähe, welches die Lincoln-Parkbehörde durch Vergrößerung des Parkgeländes nördlich vom Diversey Blvd. ausführt? Zwar sind es vorderhand zumeist noch wenig aromatische Düfte, die dem Boden entsteigen, denn zur Auffüllung der Vertiefungen an dem früheren Ufer, östlich von der Sheridan Road bis zum Briar Place nördlich, werden Abfälle benützt, Blechkannen, sonstiges Gerümpel und augenscheinlich auch Küchenabfälle. Letztere versucht man dort durch Feuer zu vernichten, und der Wanderer fleucht, die Bewohner der Villen westlich von der Sheridan Road halten aber die Fenster geschlossen und erholen sich erst, wenn der Wind vom Westen kommt und die schweren Düfte seewärts treibt. Ueber diese Abfallmasse, unter welcher der einst so besuchte Badeplatz „Barry Beach" völlig verschwunden ist, wird gute fruchtbare Erde geschüttet und dann das Land geebnet. Die Arbeiten schreiten rüstig vorwärts, auch ist bereits der Fahrweg abgesteckt worden, welcher sich von der Melrose Straße in Windungen in südöstlicher Richtung nach dem Diversey Blvd. ziehen und dort in einen anderen münden soll, der weiter östlich quer durch die Rennbahn angelegt worden ist. Noch aber stehen die häßlichen Plakatständer, welche von der Sheridan Road streckenweise den Ausblick auf den See und das neue Parkland versperren. Immerhin erhält man jetzt schon einen richtigen Ueberblick über den wirklichen Umfang des Flächenraumes, der bald ein prächtiger Theil des Lincoln Parks sein wird. Der Park selbst ist im herrlichen Frühlingsgrün, überall zeigt sich die kundige Pflege des Gärtners, auch die Brücke, welche südlich vom Raubthierhaus vom Denkmal des Staates Illinois über den Ententeich führte und das Landschaftsbild schändete, ist entfernt worden, und an Stelle der Anfahrten werden Rasen, Sträucher und Blumenbeete angelegt. Das neue Parkrestaurant und Boothaus ist fertig, auch der seewärts gelegene Flügel ausgebaut, und bald wird es seine Thore den Parkbesuchern zu gastlicher Einkehr öffnen. Die ersten Sendboten des Frühlings haben ihre Knospen entfaltet, und die Syringen verbreiten ihren wundersamen Duft, die Natur feiert ihr Auferstehen.

Schuttlagerungsplatz im Wohnviertel.

An der Nordostecke der Mohawk und Menominee Straße ist ein 175 Fuß langer und etwa 125 Fuß tiefer Bauplatz. Er gehört dem Schulrath. Im letzten Winter wurde dorthin der Schnee aus der 22., 23. und 24. Ward gefahren, soweit er überhaupt von den Straßen fortgeschafft wurde, und als die Masse dann geschmolzen war, verbreitete der zurückgebliebene Schmutz üble Gerüche, oder der Wind wirbelte ihn den Umwohnern in die Fenster. Die Leute beklagten sich bei den Stadtrathsmitgliedern Hey und Britten, es half aber nichts; es ist vielmehr schlimmer geworden, denn jetzt werden dort auch die Abfälle aus der ganzen Umgebung vom Straßenamt abgelagert, die Nachbarschaft völlig verpestet. Die Bürger jenes Theiles der Ward sind darob und ob der Gleichgiltigkeit ihrer Vertreter im Stadtrath sehr entrüstet, und dem Gesundheitskommissär Evans machen sie den Vorwurf, daß er nur die Bazillen jagt, welche durch das Spucken auf Straßen- und Hochbahnen Gefahr verbreiten sollen, daß er aber wirkliche Uebelstände nicht sieht, wie auch seiner Zeit den Gemeinschaden, welcher unter seinen Augen entstand, als die Einfahrt in den gesperrten Fußtunnel an der La Salle Straße mit Straßenkehricht und anderem Schmutz aufgefüllt wurde. Die Bürger planen, sich an den Bürgermeister und den Schulrath zu wenden, um dem Unfug zu steuern.

Jener Platz sollte in einen kleinen Park oder Kinderspielplatz umgewandelt werden, dann würde er wenigstens einem nützlichen Zweck dienen. Der Vorsitzer der Kommission für kleine Parkanlagen und Spielplätze, Ald. Beilfuß, wird auf diese Gelegenheit, mit sehr geringem Kostenaufwand eine solche Anlage zu schaffen, aufmerksam gemacht werden, denn für einen Schulbau, für den er gekauft worden ist, wird der Platz nicht benöthigt.

Die ersten Schülerbibliotheken.

Der Bibliotheksrath hat dem Vorschlage des Bibliothekars Legler entsprochen und die Benutzung von 10,000 Bänden für die Einrichtung von Schülerbibliotheken in der Burley-, Lowell-, Von Humboldt-, Medill-, Crerar-, Farragut-, Longfellow-, Doolittle-, Copernicus- und Thorp-Schule gestattet. Diese Bibliotheken werden unter der Aufsicht eines Lehrers der betreffenden Schule stehen.

Straßenbahn-Neubauten u. Durchlinien?

Morgen Abend ist die dreijährige Frist, vom Tage der Annahme des neuen Freibriefes an gerechnet, zu Ende, in welcher die City Railway Co. ihre Anlagen umbauen muß. Sie hat die Verpflichtung bereits erfüllt, sogar mehr gethan, als was ihr zur Bedingung gemacht worden war. Es wurden von der Gesellschaft nämlich gelegt 114 Meilen neue Geleise, einschließlich der Verlängerung bestehender Linien, 430 Meilen Untergrund-Leitungsröhren, 245 Meilen Untergrund-Stromspeisedrähte, 150 Meilen Leitungsdrähte über der Erde; ferner wurden vier Wagenremisen und fünf sogenannte Substationen gebaut. 350 neue Wagen wurden in Dienst gestellt, 45 andere werden in den nächsten sechs Wochen eingestellt werden, und 450 sind in solche mit doppelten Rädergestellen umgebaut worden. Die neuen Geleiseanlagen kosten einschließlich der Pflasterung des Raumes zwischen den Geleisen $40,000 die Meile, die Leitungsdrähte und Pfähle $4800 die Meile, die neuen Wagen je $4500. Insgesammt haben die Bauten $17,800,000 gekostet. Während dieser Zeit hatte die Gesellschaft das Recht, sieben Zehntel ihrer Roheinnahmen als Betriebsunkosten zu verrechnen; künftig wird sie unter dem Freibrief sechs vom Hundert ihrer Roheinnahmen für Instandhaltung und Ausbesserungen aller Geleise durch neue buchen müssen; die Berechnung erfolgt monatlich auf Grund der Roheinnahmen des vorhergehenden Monats. Ferner muß die Gesellschaft ihre Linien verlängern, in keinem Jahre braucht sie aber mehr als acht Meilen Geleise, je nach Anordnung des Stadtraths, zu legen. In den beiden nächsten Jahren der Freibriefdauer muß die Gesellschaft ferner $2,000,000 in den Tiefbahn-Baufonds abführen, später einen gewissen Prozentsatz ihrer Einnahmen.

Die Chicago Railways Co. hat die Freibriefordinanz am 28. Januar 1908 angenommen und hat bis zum 28. Januar 1911 Zeit zur Ausführung des Umbaus, sie hat aber ebenfalls große Fortschritte gemacht; zur Zeit arbeitet sie an der Sedgwick Str., zwischen Division Str. und North Ave. Dann kommen die Linien der Consolidated Traction Co. an die Reihe.

Von den 21 Durchrouten sind erst sechs in Betrieb, die siebente wird am 1. Mai folgen, und die anderen, sobald die Unterführungen von Eisen- und Hochbahnen umgebaut worden sind, so daß die großen Wagen durchfahren können, was an manchen Stellen bislang nicht möglich war.

Muß City Railway Co. Straßen reinigen?

Die City Railway Co. hat sich geweigert, E. E. Baldwin seine Auslagen für Säuberung der 35. Straße, zwischen Michigan und S. Park Ave., im Monat März zu ersetzen; Baldwin hat nun die Grundbesitzer an jener Straßenecke gestern Abend zum Zusammenschluß veranlaßt, um die Gesellschaft zu zwingen, die Straße rein zu halten.

Die Abwasserbehörde und die Stadt.

Die Abwasserbehörde hat den Friedensvorschlag der Stadt hinsichtlich deren Forderung für Wassermiethe unter Vorbehalt angenommen und sich bereit erklärt, $71325 zu bezahlen. Die Stadt verlangte ferner, daß die Behörde eine bestimmte Summe in Zukunft für aus der Anlage an der 39. Straße gepumptes Wasser, welches für Handelszwecke verwendet wird, bezahle, davon will die Abwasserbehörde aber nichts wissen.

Kurz und Neu.

* In der Fisk Hall der Northwestern Universität fand gestern die Schlußfeier der Pharmazeutischen Lehranstalt statt. Es wurden 48 Zöglingen Diplome ertheilt.

Personal-Nachrichten.

— Dorothy, die 12jährige Tochter des früheren Mayors Dunne und sein drittältestes Kind, liegt in der elterlichen Wohnung, 4500 Beacon Str., an Herzrheumatismus schwer krank darnieder. Ihre Mutter ist auf der Heimreise mit dem Vater, der gestern Abend in Los Angeles bei einer Jefferson-Feier eine Ansprache hielt und dann mit seiner Frau sofort nach Chicago abreiste. Die Kranke hat übrigens eine gute Nacht verbracht, und man hat Hoffnung auf ihre Wiederherstellung. Dorothy ist Schülerin der „Sacred Heart"-Akademie. Um ihr größtmögliche Ruhe zu sichern, hat man die Straße vor dem Hause für den Lastwagenverkehr gesperrt und mit Lohe bestreut.

— Dr. A. von Eiselsberg, Chef-Wundarzt des Allgemeinen Krankenhauses in Wien, und seine Gattin sind zu dreitägigem Aufenthalt hier eingetroffen und als Gäste bei Dr. John B. Murphy abgestiegen. Dr. von Eiselsberg mag bis zum Mai, wann der Verbandstag der amerikanischen Wundärzte stattfindet, in den Ver. Staaten verweilen.

— In Herrn Xaver Waltert, dem nach langwierigem Siechthum einem Lungenleiden erlegenen Sekretär des schweizerischen Konsulats, ist ein braver Mann in der Blüthe des Lebens dahingerafft worden, und ein großer Freundeskreis trauert mit der Wittwe und dem 14jährigen Sohn an der Bahre. Der Verstorbene war am 5. März 1867 in Sarmensdorf, Kanton Aargau, Schweiz, geboren. Seit vierzehn Jahren war er Sekretär des Konsulats und gleichzeitig im Geschäft der Firma A. Holinger & Co. thätig. Viele Jahre lang versah er auch das Amt des Sekretärs der Schweizerischen Wohlthätigkeits-Gesellschaft, auch war er Mitglied des Schweizer Männerchors. Am Samstag Nachmittag um drei Uhr wird der Verstorbene vom Trauerhause, 3644 Nord Paulina Straße, aus nach dem Friedhofe Graceland geleitet und dort, seinem Wunsche gemäß, in Asche verwandelt werden.

— Der Millionär und Menschenfreund Dr. D. K. Pearsons von Hinsdale, Ill., begeht heute seinen 90. Geburtstag. Bekanntlich huldigt Dr. Pearsons der sehr richtigen Ansicht, daß er sein Geld nicht mit in's Grab nehmen kann, und so wendet er schon seit Jahren einer Reihe von Colleges — es sind jetzt ihrer 47 in 24 verschiedenen Staaten — bedeutende Stiftungen zu. Dieses menschenfreundliche Werk will er fortsetzen, bis seine Schatzkammer leer ist und er als armer Mann stirbt. Wie Dr. Pearsons ankündigt, wird er aber jetzt ein Jahr lang keinerlei Stiftungen machen. Gesuche um Unterstützung von Einzelpersonen berücksichtigt er überhaupt nicht.

Zu Ehren von Dr. Bünz.

Bankett im Germania Klubhaus am nächsten Samstag Abend.

Am nächsten Samstag Morgen trifft Dr. Karl Bünz, der Kaiserlich deutsche Gesandte in Mexiko und dereinst kaiserlich deutscher Konsul in Chicago, zu mehrtägigem Aufenthalt hier ein, und am Samstag Abend wird ihm zu Ehren im Germania-Klubhaus ein Bankett gegeben, an welchem u. A. die nachgenannten Herren theilnehmen werden:

Harry Rubens, E. G. Halle, Fritz Glogauer, Dr. Saurenhaus, Geo. W. Claussenius, F. B. Wysow, R. T. Kochs, Aug. Lueders, Otto Bünz, H. Petersen, Louis Mohr, Carl Huncke, W. R. Michaelis, Konsul A. Geißler, W. O. Seipp, T. J. Lefens, Ed. E. Uihlein, G. F. Fischer, Jos. Schlachter, Louis O. Kohtz, F. J. Dewes, F. v. Frantzius, C. H. Wacker, F. C. Gaertner, F. E. Halle, B. M. Chattell, Ed. J. Mosser, E. W. Wagner, Emil Eitel, Henry Mayer, Dr. Wermuth, Ernst Kruetzen, C. Ramm, Jos. Theurer, Dr. O. L. Schmidt, Fred. H. Hild, Wm. Hopfbauer, Julius Goldzier, F. Diehl, Wm. A. Birk, Dr. J. K. Orlowsky, Paul Schulze, Albert Kuhlmey, A. Uhrlaub, Carl Reichel, Fritz Goetz, Dr. Abele, H. O. Lange und John Geo. Graue.

Grabsch im Bahndienst.

Illinois Zentral-Gesellschaft angeblich um große Summen betrogen.

Seit einiger Zeit hat die Illinois Zentralbahn die Ausgaben in der Wagenausbesserungs-Verwaltung und in anderen wichtigen Zweigen ihres Betriebs durch eine Privatgeheimpolizeiagentur untersuchen lassen. Es wird nun heute mitgetheilt, daß große Veruntreuungen entdeckt worden sind, an denen sich angeblich zahlreiche Beamte und Angestellte betheiligt haben. Durch das Geständniß eines entlassenen Angestellten wurde Bahnpräsident Harahan zuerst auf die Machenschaften aufmerksam. Es handelt sich um so große Summen, daß die Gesellschaft gegen die Betheiligten sowohl in den Straf-, wie in den Zivilgerichten vorzugehen beabsichtigt.

Die Baseball-Saison.

Sie wird hier heute mit einem Spiel der „White Sox" eröffnet.

Die Baseball-Saison wird hier heute Nachmittag mit einem Spiel der Chicago American League (White Sox") gegen die „St. Louiser Browns" eröffnet, während die andere Chicagoer Riege, die „Cubs", sich in Cincinnati mit den „Cincinnati Reds" mißt. Das hiesige Spiel findet auf dem Ballplatz der Südseite statt, und schon vor einer Woche war jeder reservirte Sitz ausverkauft.

Deutscher Abend.

Die deutsche Abtheilung der Northwestern Universität veranstaltet heute Abend im Musik-Gebäude, University Place und Orrington Ave., Evanston, eine deutsche Unterhaltung. Auf dem Programm stehen Deklamationen der Damen Ella H. Gethmann, Martha E. Petty und Elsie G. Manvitzow, Gesänge von Frl. Irene Adler und Frl. Edna MacDonald und die Aufführung des Lustspiels „Eigensinn" von Benedix.

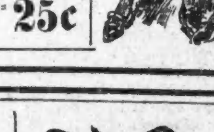
Die Volkszählung.

Morgen beginnt in Cook County die von der Regierung angeordnete 13. Volkszählung. Sie wird von 1500, unter der Leitung von Willard E. Hotchkiß stehenden Beamten vorgenommen werden und muß in 15 Tagen abgeschlossen sein. Die Unkosten werden sich auf etwa $150,000 belaufen. Cook County bildet den 1. Zensusbezirk des Staates Illinois und ist in 1548 Zählbezirke eingetheilt worden, deren jeden einer der vorerwähnten Beamten abzuklappern haben wird.

Leset die „Sonntagpost"

„Leafy Grove".

Vereinen und Privatgesellschaften empfiehlt Herr Paul B. Heiden sein „Leafy Grove" zu Pikniks und Ausflügen. Der zehn Acres große Park ist mit seinen schattigen Eichbäumen einer der schönsten Plätze der Südwestseite und bietet mit Kegelbahn, Tanzhalle, Karussell und Schaukeln Alt und Jung Gelegenheit, sich zu erholen und zu amüsiren. Man fährt mit der Archer Ave.-Elektrischen bis zur Stadtgrenze und von dort mit der elektrischen Joliet-Bahn. **Die Fahrt kostet nur 10 Cents.**



Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. STRASSBURGER, 2630 Lincoln Ave.
Montag, Dienstag, Donnerstag, Samstag offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12.
dez28bidosa

Leset die „Sonntagpost"

CARSON PIRIE SCOTT & CO
Basement.

Ein außergewöhnlicher Geld ersparender Verkauf von Seide

Jeder in diesen großen Verkauf eingeschlossene Stoff ist begehrenswerth, nicht nur vom Standpunkt der gebotenen Ersparnisse, sondern sie repräsentiren die neuesten Ideen sowohl im Gewebe wie in den Schattirungen.

19zöllige seidegemischte importirte Broche gestreifte Pongees in einer Reichhaltigkeit von Farben; 19zöll. reinseidene punktirte Foulards auf verschieden farbigem Grund; 24zöllige reinseidene Novelty Checks und Plaids; 19zöll. feine Qualität Taffetas; 19zöll. Shepherd Check, Pin Check, monotone Checks und quergestreifte Effekte in Taffetas. Kein Stoff in dem ganzen Sortiment der nicht regulär zu einem bedeutend höheren Preis verkauft wird. — Dies ist eine Gelegenheit, welche sehr selten geboten wird; per Yard zu....... **35c**

6,000 Yards 24- und 26-zöllige reinseidene bedruckte Foulards in schlichtem und Broche Grund. Dies ist eine spezielle Partie von feinen Stoffen, die wir von einem überladenen Händler kauften, und da der Preis gerade ein halb ist, wird schnell mit dieser Partie geräumt sein. Die Yard zu...... **50c**

Wollene Kleiderstoffe zur Hälfte des gewöhnl. Verkaufspreises

Tausende Yards von saisongemäßen und sehr begehrenswerthen reinwollenen Kleiderstoffen, das Ueberschuß-Lager eines prominenten Importeurs enthaltend, offerirt zu dem sehr niedrigen Verkaufspreis, die Yard zu 45c.

In dieser Ansammlung eingeschlossen ist 42zölliges reinwoll. schlichtes Satin Cloth, 42zöllig. Shadow gestreiftes Satin Cloth, 42zöllig. Shadow gestreiftes Batiste, in modischen Schattirungen von Myrtle, Sage-grün, Garnet, Olive, grau, braun, marineblau und creamfarbig. Eine Bargain-Offerte welche großes Interesse erregen sollte. Die Yard zu.......... **45c**

Mehrere tausend Yards von reinwollenen und Seide und Wolle weißen und schwarzen Checks, — 44 Zoll breit — Alle werden zu diesem bemerkenswerth niedrigen Verkaufspreis offerirt damit eine schnelle Räumung erzielt wird; die Yard zu.......... **50c**

Spitzen-Gardinen zu weniger als den Herstellungskosten

Genau 1182 Paar von Nottingham- und Cable Net-Gardinen in diesem Einkauf. Es sind „Drop"-Muster in Entwürfen, die nicht wieder gemacht werden. Zu bedeutenden Preis-Herabsetzungen offerirt.

Nottingham Spitzen-Gardinen in mehreren Mustern, schwere Qualität Nets, 48 Zoll breit bei 3 Yards lang, in weiß u. ecru farbig. Die Ersparniß ist von einem Drittel bis zur Hälfte, das Paar.......... **75c**

Nottingham- u. schottische Spitzen-Gardinen, in einem großen Sortiment. Diese Muster findet man gewöhnlich nur in den feineren Qualitäten. Regulär $1.50 bis $1.75, Preis, das Paar....... **$1.00**

Schottische Spitzen- und vierfache Cable Netz-Gardinen, in weiß, Elfenbein, ecru und arabischer Farbe. Regulär von $2.00 bis $3.00 das Paar, Auswahl von der ganzen Partie, Paar.......... **$1.50**

Opaque Fenster-Rouleaux, an Spring-Rollen befestigt, vollständig, fertig zum Aufhängen, 100 Dutz., reg. 25c,.... **18c**

Bargains in unserer vergrößerten Waschstoffe-Abtheilung

27zöllige Zephyr-Ginghams, zu bedeutend herabgesetztem Preis.— Das Sortiment ist sehr vollständig, eine Varietät von beliebten Karrirungen u. Plaids, auch schlichtfarbig, die Yard....... **8c**

Eine Räumung von 200 Stücken von reichen seid. u. baumwoll. Novelties, deren früherer Preis bis 50c die Yd. war. Wir glauben dies sind die besten Werthe, die wir je offerirten. Unangeb. Sortiment der besten Farben. Herabgesetzt, Yard.... **22c**

27zöll. schwarze u. weiße Shepherd Checks. Ein ungewöhnl. fashionabler Stoff, in drei der beliebtesten Größen von Karrirungen. — Sehr spezieller Preis, die Yard.......... **11c**

Feinste mercerized franz. Novelty Suitings zur Hälfte des Preises. In reichen Farben. Prachtvolles Korb-Gewebe, das sehr hübsch ist. Mit modernem Seiten Band-Besatz, die Yard.......... **28c**

Suits, Seide und Waschkleider und Coats

$1.95

In Bezug auf Facon, Dauerhaftigkeit der Stoffe und sorgfältiger Aufmerksamkeit bei der Herstellung sind diese Modelle unvergleichlich zu den Preisen.

Geschneiderte Suits, aus Serge, Diagonal-Stoffe, in den wünschenswerthen Frühjahr-Schattirungen, Shepherd karrirte Worsteds, weiße Serge, schwarz und weiß gestreifte Serge, korrekte Moden, schlicht geschneidert, mit einigem Satin- od. Braid-Besatz am Kragen und Cuff. Die Coats sind mit Peau de Cygne oder Satin gefüttert; die Skirts sind nach den verschiedenen Plaited Moden gemacht, zu.. **$15.00**

Seidene Kleider, drei ungewöhnlich hübsche Moden für den Straßen- und Nachmittag-Gebrauch, Tunic- und Sunburst-Entwurf von gestreifter, karrirter u. schlichter Taffeta-Seide, hübsch besetzt und ausgestattet mit kontastirender farbiger und schlichter Taffeta-Seide, zu. **$13.75**

Seidene Coats aus schwerer schwarzer Taffeta-Seide, mit „Fitted" Rückseite, Shawl-Kragen und Cuffs mit fancy Braids besetzt, zu.......... **$12.50**

Halbanschließende Coats aus Sturm-Serge, Navy und Schwarz, Shawl-Kragen und Cuffs von Satin, $8.75; dieselbe Mode aus schwarz u. weißem Shepherd karrirtem Worsted, zu.......... **$6.75**

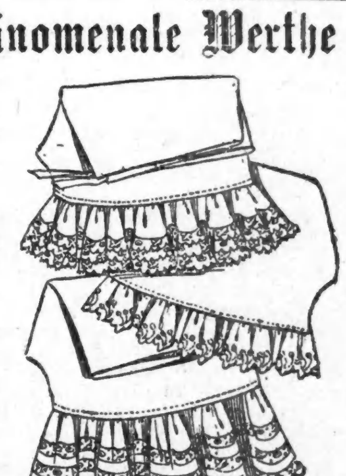
Wasch-Kleider, wie Bild, aus elegantem Percale, Front und Rückseite mit Plaits gemacht, Tucked Yoke und Kragen aus Self-Material, Plaited Skirt, hellblau, Copenhagen, rosa und lohfarbig, zu......... **$1.95**

$15

Nachtkleider, 58c; Beinkleider, 50c; Phänomenale Werthe

Ein Einkauf von 1,000 Nachtkleidern wird zu diesem Verkaufspreis offerirt. Die Moden sind neu, die Stoffe elegant und die Machart tadellos. Es sind unzweifelhaft die besten Kleidungsstücke, die zu diesem Preise hergestellt werden können.......... **58c**

Die abgebildeten Beinkleider sind Werthe von ungewöhnlicher Art, alle nach den neuesten Facons gemacht. Es sind mehrere Moden zur Auswahl vorhanden; die netten vollen spitzenbesetzten Flounces, die Arbeit und das Material stellen Kleidungsstücke zu einem viel höheren Preis vor. Das Paar.......... **50c**



Frühjahr-Kleider für Knaben zu verlockenden Preisen

$3.50 Marineblaue Serge Junior und Knickerbocker-Anzüge für Knaben (reine Wolle), in doppelknöpfigen, Derby Rücken-Facons, ganz gefüttert, Cuffs an den Aermeln, Knickers in vollem Schnitt, durchweg gefüttert. Juniors rangiren in Größen von 5 bis 10, Knickers Größen 10 bis 17, $3.50. **$3.50**

Junior Norfolk- und doppelknöpfige Knickerbocker-Anzüge für Knaben, in reinwollenen hell- und dunkelgrauen Mischungen, Hosen in vollem Schnitt, Auswahl von Größen — Juniors, 5 bis 10 Jahre; doppelknöpfig, 10 bis 17 Jahre, für.......... **$3.50**

Knaben-Reefers, marineblauer Serge, lohfarb Covert, scharlach und Shepherd Checks....... **$2.85**

Waschbare Anzüge für Knaben, in russischen und Matrosen Blousen-Facons, mit dazu passenden Extra-Hosen, in schlicht weiß, blau, lohfarbig und einem großen Sortiment von fancy Streifen. Russische Anzüge mit Matrosen- oder Militär-Kragen gemacht, Blousen-Anzüge mit Matrosenkragen, alle hübsch gemacht u. ausgestattet.. **95c**

500 Golf- und Eton-Kappen für Knaben (reine Wolle) von Schneider-Restern, in fancy Kammgarnen, in hellen mittleren Schattirungen, von Cheviots und Cassimeres. Zur Hälfte des gewöhnl. Preises, 25c

Droguen

3-Grain Lithia Tablets, 10c. — Sloan's Liniment, 50c-Größe, 29c. — Shamrock Corn Plasters, das Packet nur

5c

Droguen

½ Pt. Flasche Glycerin und Rosenwasser, 18c. — S.S.S. für das Blut, 53c. — 20 Mule TeamBorax 1-Pfd. Packet,

6c

50c 2-Clasp Seidehandschuhe f. Damen, dopp. Fingerspitzen, schwarz oder weiß, von 8—11 Vorm., 31c

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Handtücher

19×38zöllige gebleichte gesäumte Huck-Handtücher, echtfarbig, — rothe Borte, sehr absorbirend; — Andere verlangen 12½c;

7½c

Handtücher

18×35zöllige gebleichte Doppelfaden hohlgesäumte türkische Handtücher, völlig werth 15c, morgen nur

7½c

Waists

75c schwarze bestickte Lawn und gestreifte Madras Damen-Waists, offen in der Front — für morgen zu

48c

Spitzen

18zöll. seidebestickte Allover Spitzen, wunderhübsche Muster, begehrenswerthe Farben, $1.50 Qualität, morgen, Yd.

79c

Teller

Schlicht weiße halb Porzellan Dinner-Teller — speziell markirt für morgen

2½c

Handschuhe

12 und 16 Knöpfe Mousquetaire seidene Damen-Handschuhe, doppelte Finger, Tipped, schwarz, weiß und farbig, Freitag, zu

59c

Handschuhe

2-Clasp 50c Qualität Chamois Lisle Damen-Handschuhe, Natur-Farbe und schwarz, — Raised Pique Rücken, zu

35c

Mützen

Bulldog u. Golf-Kappen für Knaben, von feinen reinwoll. grauen Mischungen — satigefüttert, — sehr speziell zu nur

19c

Unterzeug

Basket Gewebe blaue mercerized Männerhemden u. Unterhosen — alle Größen, gut wth. 75c, morgen zu

49c

50c und 75c Rester von Kleiderstoffen zu 29c

(Main Floor und Basement.)

Fünf Kisten Mill-Rester von ganzwollenen Storm Serges, ganzwollenen Panama Cloths, ganzwollenen fancy Serges und Granite Cloths, feinen Mohair Brilliantines, Sicilian Diagonal Serges usw., in Schwarz und guter Auswahl von wünschenswerthen Schattirungen, 36 bis 44 Zoll breit, in Längen von 2 bis 8 Yards, werth 50c bis 75c reg. vom Stück (Haupt-Floor), Freitag, Yd. **29c**

1000 Dreß Pattern und Skirt und Coat Längen. Alle wünschenswerthesten ganzwollenen Frühjahrsstoffe, wie einfache und fancy gestreifte Storm Serges und Panamas, grau gemischte feine Worsted Suitings, Herringbone Gewebe u. s. w., es ist die ganze Sammlung eines bedeutenden Dreßmakers' Supply House während der Frühjahrs-Saison, alles hochfeine Stoffe, in Schwarz und begehrten Farben, regulär $1.00 bis $2.00 die Yard werth, 2½—7 Yards Längen (Hauptfloor) **zu genau halbem Preis**

Mill Ends von ganzwollenen einfachen und fancy Kleiderstoffen, in Schwarz und Farben, in Längen bis zu einer Yard, werth aufwärts bis zu 59c vom Stück (Basement), die Yard zu.......... **15c**

Rester von „Danish Cloth", die echte halbwollene Qualität, in Längen bis zu 8 Yards, rahmfarbig, schwarz und in Farben (im Basement, Freitag um 10 Uhr), die Yard zu.......... **8c**

Rester von Suitings, Cashmeres und allen Arten von Checks, Plaids u. s. w., in hellen und dunklen Farben, werth aufwärts bis zu 29c (in dem Basement), die Yard zu.......... **12½c**

April-Seideverkauf: Mehr gute Nachrichten

(Main Floor und Basement, State Str.)

Ein Tag bringt so viele unvergleichliche Bargains wie der andere während dieses großen April-Verkaufs; deshalb finden sich die Damen hier von Tag zu Tag in größeren Massen ein. Jede Yard Seide ist hübsch, neu und begehrenswerth und bedeutend niedriger markirt als zu irgend einer anderen Zeit der Saison. Hier sind zwei Fingerzeige aus den vielen Hunderten:

27zöllige Seide Dreß Poplins, in Schwarz und neuesten Straßen- und Abend-Schattirungen, die Seide Poplins waren das Tagesgespräch von ganz Chicago, es ist die echte 75c Qualität, die schönste Seide, welche je so billig offerirt wurde, Auswahl, Yard.... **49c**

Annual April Sale of Black & Colored Silks — Over One Million Yards

Wiederum am Freitag im Basement 7500 Yards 27-zöllige glänzende fancy Seide, in allen verlangten hellen und dunklen Farben, mit reichen Satin Dots und Jacquards, dieselbe Seide, für welche andere Geschäfte 39c verlangen, hier die Yard nur.......... **19c**

Annual April Sale of Black & Colored Silks — Over One Million Yards

1,600 lange geschneiderte Coats für Damen

(Zweiter Floor, Madison Str.)

von zwei hervorragenden New Yorker Spezialisten zu Saisonschluß-Preisen. Eine Furore zu Freitags Preisen; 4 Partien.

Partie 1. 400 hübsche $16.50 und $18 lange Coats, mannish Lapels und Kragen oder Long Roll Shawl Kragen, semi-fitted Rücken, graziöse Linien, Knopf-Fronts; feine ganzwollene helle Tan Coverts, ganzwoll. Serges in Schwarz, Navy, Tan, Mustard oder Grau; feine Diagonals, schwarz, navy, tan; neue Mischungen, Odd Muster Coats, halb Satin gefüttert, 24 bis 44, **$12.98**

Partie 2. 500 moderne $12.50 und $15 fein geschneiderte Coats voller Länge, von Schneidern gemacht, die perfekt passende Sorte; alle Nähte eingefaßt, mannish Schultern, Notch Kragen und Lapels oder Shawl Roll Kragen, Satin faced oder einfach, Satin oder Cloth Yoke gefüttert, tan Coverts, blaue, schwarze, tan Serges, Diagonals und Mischungen, hochfeine Kleidungsstücke, Größen für Damen und junge Damen....... **$9.98**

Ein Regal mit Coats in einzelnen Längen, halb anschließend, einfach geschneiderte Kragen u. Lapels, reinwoll. Stoffe, hell- und dunkelfarbig, etwa 700, werth bis $10....... **$2.98**

Partie 3. 300 schwarz und weiß karrirte lange Coats, Navy oder schwarze Serge Coats, feine Diagonal Worsted Coats, alle volle Länge, gut geschneidert, mit breiten oder schmalen Long Roll Shawl Kragen, od. mannish Kragen und Lapels, tan Coverts, Satin Kragen und fancy Knöpfe; viele Odd Muster; alle volle Länge; in Größen für Damen und Mädchen, $10 und $12 Werthe. Auswahl morgen zu.............. **$6.98**

Partie 4. 200 feine lange Coats, bis an den unteren Rand des Skirt, oder 50 Zoll lang, aus schwarz und weißen Checks und Serges gemacht, einschließlich Odd Partien und Muster, alle in einer großen Partie; verschiedene Sorten Kragen und Lapels. Gerade die Coats für Frühjahr, alle Größen, $8 und $9 Coats, Auswahl zu.... **$4.98**

Volle Länge Capes mit Stehkragen, Gilt Braid und Knopfbesatz, in Blau und Schwarz, $3.50 Werthe. So lange 160 dieser Capes reichen, die Auswahl für Freitags speziellen Verkauf zu nur.......... **$1.50**

Damast

60zöllig. voll gebleichter deutscher mercerized Damast — neue Entwürfe, 45c Qualität — morgen — die Yard zu

31c

Servietten

18×18zöll. feiner mercerized deutscher Damast Servietten, prächtige Qual., nur Freitag, ½ Dutz. für

31c

Bänder

4½zöll. reinseidenes schlichtes Taffeta Band, 4zöll. Satin finished Messaline Band, helle Farben (keine Post- od. Telephon-Bestellungen ausgeführt), die Yd. zu

9c

Papier

2 Quires Fabric finished weiß. unliniirtes Schreibpapier mit 48 Kuverts dazu passend in feiner Box, nur

16c

Kleider

1-Stück Damen-Hauskleider, tucked Yoke, weiter Skirt, marinebl., grau u. hell gemust. Percale, wth. $1.25,

85c

Rompers

Marinebl. Kinder-Rompers, Yoke u. Kragen besetzt mit weißem Braid, — spez. Freitag nur

15c

Nachtkleider

Cambric Damen-Nachthemden, hoher Hals, bes. mit Stickerei u. Spitzen-Einsatz, etwas beschmutzt, wth. 1.19

59c

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Burg, August, 42 J., 3121 W. Huron Str.
Dahr, John, 40 J., 1721 N. Sawyer Ave.
Eichelberg, Mary, 75 J., 1117 Wellington Str.
Fromm, Augusta, 83 J., 2853 Ferrel Str.
Heinz, Edward, 35 J., 2038 Churchill Str.
Hauenstein, Wesley, 49 J., 2060 N. Clark Str.
Milz, Fred., 22 J., 2549 N. Marshfield Ave.
Peglow, Emilie, 49 J., 2014 Johnson Str.
Schlittler, George, 70 J., 301 S. Clark Str.
Schaefer, Anna, 70 J., 2500 N. Francisco Ave.
Scheibe, Anna, 49 J., 3045 N. Kedzie Ave.
Weil, Theresa, 78 J., 4947 Calumet Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heirathslizensen wurden in der Office des Countclerks ausgestellt:

Arthur S. Halvorsen, Jennie Petersen, 23, 24.
John G. Stiles, Mamie Hubbard, 35, 23.
James M. Cull, Loretta Moran, 21, 19.
Andrew L. Copeland, Adline W. Taylor, 26, 26.
Jad Krulewitch, Fay Goodstein, 24, 24.
Wladyslaw Bluj, Michalina Wojtowicz, 28, 19.
Fred L. Kepple, Frances Joho, 22, 19.
John J. Philips, Gertrude Nichols, 21, 18.
Joseph Bender, Therese Grzebyda, 27, 23.
Martin Mackowiak, Sophie Trapas, 28, 24.
Antonio Paszaczwicz, Krystyna Cal, 21, 19.
Wladyslaw Rogalski, Josefa Oliestewicz, 23, 19.
Walter Mameron, Anna Budziak, 20, 19.
Anton J. Berndl, Anna Wunder, 23, 20.
Carmelo Alberto, Ede Bieri, 33, 22.
Josef Wlas, Anna Dziocko, 23, 20.
Andrew Emmerich, Anna Wierschen, 37, 33.
John Keller, Augusta Schmidt, 46, 36.
Howard Ourster, May Smith, 36, 32.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Cabinetmakers. Anzufragen 1800 Nord Spaulding Avenue. dofrsa

Verlangt: Schuhmacher. 3257 Southport Ave., Ecke School Str.

Verlangt: Aelterer, nüchterner Mann für Porter-Arbeit im Saloon. 1637 Clybourn Ave.

Verlangt: Erster Klasse Bartender, der sein Geschäft versteht und gute Empfehlungen hat, polnisch und englisch spricht; guter Lohn. 850 Milwaukee Ave.

Verlangt: Buchbinder. 360 W. Chicago Avenue. dofrsa

Verlangt: Ein älterer Mann als Porter im Hotel. 347 S. State Str. dofr

Verlangt: Guter Saloonporter. 132 Fifth Ave.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung an Brot, Cakes und Biscuits, Tagarbeit. 1016 Ost 75. Str.

Verlangt: Starker Junge an Cakes und Biscuits. 2716 North Avenue.

Verlangt: Guter Porter, muß bartenden können und nett und reinlich sein; guter Lohn. 2742 West North Avenue.

Verlangt: Junge an Cakes. 1457 Belmont Ave., Ecke Perry Str.

Verlangt: Waiter im Restaurant. 1121 S. Halsted Straße.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 1109 Noble Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Butcher, muß etwas vom Shoptenden verstehen, $12 die Woche. 280 South Water Str.

Verlangt: Geschirrwäscher. 2136 South Halsted Str., nahe 22. Str.

Verlangt: Barbier; stetig. 2222 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge für Wurstfabrik. John Hetzel, 1743 Larrabee Straße. dofr

Verlangt: Ein Porter, der etwas Bartenden kann. 1901 Grand Avenue.

Verlangt: Nacht-Stallmann. John Hetzel, 1743 Larrabee Str. dofr

Verlangt: Junge, um die Bäckerei zu erlernen. 2152 Armitage Ave., nahe Leavitt.

Verlangt: Gute Hand an Brot und Cakes. 3853 Southport Ave., nahe Bryron Str.

Verlangt: 4 erfahrene Männer als Haus-Mover. 106 Ashland Blvd.

Verlangt: Gute Korbflechter, stetige Arbeit. — 3347 N. Clark Str.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung in Cakes-Bäckerei. 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Cash Knaben von 14 bis 16 Jahren. Anzufragen mit Alters- und Schul-Zertifikat. Dauernde Stellung bei schnellem Emporkommen. Zu erfragen beim Superintendenten, 8:30 bis 10 Uhr Vormittags, 8. Floor,

The Fair,
State, Adams und Dearborn Straße.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 1325 Larrabee Straße.

Verlangt: Schuhmacher, Lasterer an Slippers.— 1842 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge an Cakes. 259 Wabash Ave.

Verlangt: Ein Bäcker als 3. Hand. 3356 Nord Ashland Ave., Ecke Roscoe.

Verlangt: Guter Mann als Porter. Weinstube Rheingold, 73 Dearborn Str.

Verlangt: Ein strebsamer Junge für Office; gute Gelegenheit. Referenzen erwünscht. 329 N. Clark Straße.

Verlangt: Junge in Schneiderwerkstatt. 2947 Cortland Str. dofr

Verlangt: Polsterer. 3357 S. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Mann als Kollektor; guter Lohn und stetiger Platz für den richtigen Mann. Friedlander, 99 E. Randolph Str., Zimmer 58.

Verlangt: Mehrere Painters und zwei Wände-Abwascher. Nachzufragen: 5558 South Park Ave.

Verlangt: Maschinisten, Carpenters, Cabinetmakers, Maschinearbeiter, Fabrikarbeiter, Farmarbeiter, Janitors, Porters. 120 Randolph Str., Zim. 208.

Verlangt: Bartender, muß Empfehlungen haben. Paul Taglia, Buffet, 1001 S. Halsted Str.

Verlangt: Polsterer, erfahrene Männer. Sofort anzufragen 4. Floor, Südende.

Siegel, Cooper & Co.,

Verlangt: Erfahrener Porter und Lunchman, $10 die Woche und Kost. 3859 Ogden Ave. dofrsa

Verlangt: Bushelman, Lohn $15 bis $18 die Woche; stetige Arbeit für den richtigen Mann. Anzufragen auf dem 7. Floor, Continental Tailoring Co., 700 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Junge für Gänge zu machen und sich allgemein nützlich zu machen. Lohn $4 zum Anfang. A. Busch & Co., 277 Fifth Ave. dofrsa

Verlangt: Zwei kommerziele Transferrers (Lithographisch) für Arbeit im Südwesten. Guter Lohn. N. A. E. G., 1509 Manhattan Bldg. dofrsa

Verlangt: Ein Schneider für alte und neue Arbeit, guter Lohn. 144 S. 44. Str.

Verlangt: Ein Trockenreiniger. 1523 N. Clark Straße. dofr

Verlangt: Guter Wagenmacher in Vorstadt; stetige Arbeit. Theobald, Division und Halsted Str. dofr

Verlangt: Junge für leichte Treibhaus-Arbeit. 11816 Michigan Ave., Kensington.

Verlangt: Ein Mann für Porterarbeit in Saloon. 69 E. Lake Str.

Verlangt: 2 Painters. 6338 Peoria Str.

Verlangt: 8 Rockschneider, stetige Leute. Beständige Arbeit garantirt. $8.25 aufw. N. M. Rider & Co., Helena, Ark. 14ap,1wX

Verlangt: Guter ungarischer oder Wiener Bäcker, keine Sonntagarbeit. Nachzufragen A. Weiß Co., 42 Randolph Str. mido

Verlangt: Knaben über 16 Jahre, für Box Factory. Oestliches Ende von Illinois Str. midofr

Verlangt: Aelterer Mann in Privathaus für allerhand Arbeit, muß Automobil waschen können.— Zu erfragen Lorenz, 1754 Belmont Ave. mido

Verlangt: Ein Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 566 W. Polk Str. mido

Verlangt: Hutmacher an Männer-Hüten zu arbeiten und das Geschäft zu erlernen. Hoher Lohn und stetige Arbeit gesichert. 542 Jackson Boulevard, 5. Floor, Hutfabrik. 12ap,1wX

Verlangt: Junge als Lehrling in Bäckerei, sowie Label-Junge. Lohn $6.50 bis $9.00 die Woche. H. Piper Co., 1610 Wells Str. dimido

Verlangt: Bushelman, guter Lohn und stetige Arbeit. Geo. E. Wagner, 1510 E. 53. Straße, nahe Jefferson Ave. Tel. Hyde Park 2297. dimido

Verlangt: Wagen-Holzarbeiter. Schreibt sofort an Fred. Buhrke, Glen View, Ill. dimido

Verlangt: Porter für Saloon. Referenzen mitbringen. Lediger Mann. Abends 7 Uhr vorzusprechen. 3968 N. Clark Str. bi—sa

Verlangt: Starker Junge oder junger Mann, um im Waschraum (Laundry) zu helfen. 3356 Sheffield Avenue. dimido

MOELLER BROS.

MILWAUKEE AVENUE und PAULINA STR.

Freitag, 15. April. Wir offeriren stets die besten Werthe in Waaren zu populären Preisen.

Dieser Koupon und 13c gut für zwei Büchsen Standard Tomatoes.

Dieser Koupon und 49c gut für 1 Jahlin perfekt Form passendes Korset, werth $1.00.

Extra-Bargains.

Indian Head gebleichtes Muslin zu.................. 5½c
2¼ Yards breites ungebleichtes Betttuchzeug, zu.................. 21c
Nurse gestreifte Ginghams, in diesem Verkauf nur.......... 7½c
10 Yards für einen Kunden.
36-zöll. Taffeta Seide, nur Schwarz; werth $1.00, zu...... 69c
3 Yards für einen Kunden.

Möbel-Departement.

Parlor-Tisch — in diesem Verkauf **69c**

Fertig gemischte Farbe — alle Farben, Gallone, **89c**

Männer-Ausstattungs-Departement.

Männer Arbeitshosen, unsere 1.50 u. 1.75 Werthe zu **$1.25**
Schwarze Sateen Männer-Hemden, — Größen 14 bis 17, — unsere reg. 59c Werthe, zu.......... **39c**

Fleischmarkt.

Kalbfleisch, Hinterviertel.........12¾c
Kalbfleisch, Vorderviertel.........10½c
Prima Chuck Roast..........12¾c
Frisch gehacktes Rindfleisch.......10¾c
Nr. 1 Sugar cured Rumpf Corn Beef.............. 10½c

Grocery-Departement.

5 Pfund granulirter Zucker........27c
12-Unzen Packet gebleichte Sultan Rosinen.............. 7½c
8 Packete Ideal Biscuits.........10c
Große Flasche Webb Salat-Oel....18c
3 Büchsen Oel-Sardinen.........10c
Unsere eigene Scourine Stücke......3c
Importirte frische Wallnüsse.....12½c

Likör-Verkauf.

$1.00 Flasche Ontario Club Whiskey, volles Quart zu.............. 49c
Port-, Muscat- oder Catawba-Wein, per Gallone zu.............. 59c
$3.00 Gallone Rye oder Bourbon-Whiskey für.............. $1.98
Tafel-Bier, 24 Flaschen.............65c

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sofort, 200 Männer, einschließlich erster Klasse Maschinisten, Anstreicher, Stripers, Finishers, Body Builders, Männer für Reparatur- und allgemeine Arbeit, auch Gehilfen. Stetige Arbeit. Handwerker verdienen von $18 bis $25 per Woche; gute, stetige Arbeiter aufwärts von $17.75.
The Kissel Motor Car Company, Hartford, Wisconsin. ap12—17

Hillmans
Verlangt: Ein erfahrener und intelligenter Nacht-Watchmann, Deutscher vorgezogen, einer der englisch versteht; stetiger Platz für den rechten Mann. Nachzufragen in der Office des Superintendenten auf dem vierten Floor.
State und Washington Str. doson

Verlangt: Tüchtiger Bodenmacher zur selbstständigen Leitung dieser Abtheilung. Tägliche Leistungsfähigkeit der Fabrik: Zehn Pianos. Anzufragen bei der Waltham Piano Co. Milwaukee, Wis. dofr

Verlangt: Ein guter starker Deutscher im Milchgeschäft; guter Lohn und gute Kost. 4243 N. Ridgeway Avenue, Irving Park. dofrsa

Verlangt: Guter Junge von braven Eltern. — Knoops, North Ave., Ecke Vine Str. mido

Verlangt: Guter Junge von 15 bis 16 Jahren an Milchwagen zu helfen. 5720 Loomis Str. mido

Verlangt: Ein lediger Mann auf's Land zu gehen; muß etwas von Gartenarbeit verstehen und melken können; stetige gute Heimath für den rechten Mann. Zu erfragen 1454 W. 12. Str. mido

Verlangt: Deutscher Verkäufer mit Pferd und leichtem Top Wagen, um bei Grocers, Delikatessen- und Restaurant vorzusprechen, Orders einzuholen und hochfeine importirte Büchsen-Fische abzuliefern. Adr.: U. 567 Abendpost. bido

Verlangt: Casters, Ornamental Plaster-Arbeit. Decorators Supply Co., 2547 Archer Ave. 13ap1w

Verlangt: Bushelman in Schneiderwerkstatt. — 1956 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein alter Mann als Wächter während des Tages. 1342 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann für Porterarbeit. 1581 Milwaukee Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Starker Junge, um sich in Fabrik allgemein nützlich zu machen. Muß willen sein, harte Arbeit zu thun. Nachzufragen 1105 W. Chicago Ave., Top Floor.

Verlangt: Junger Mann, um in Apotheke zu arbeiten. Robey und Division Str.

Verlangt: Aufgeweckter Junge, 16 Jahre alt, an elektrische Arbeit. Gute Gelegenheit zum Lernen und sich emporzuarbeiten. Nachzufragen bei der Victor Electric Co., 61 Market Str., 2. Floor.

Verlangt: Junger Barbier für Samstag und Sonntag. 303 — 43. Str.

Verlangt: Junge als Porter. 401 North Ave., Ecke Sedgwick Str.

Verlangt: Deutscher Mann mittleren Alters in Kost und Logis. 1520 Larrabee Str., 2. Flat. B. R.

Verlangt: Junge, um an Biscuits zu helfen; Nachtarbeit. F. Deppe Co., 1753 Sedgwick Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes, auch einer, der die Bäckerei erlernen will. 544 Webster Ave., nahe Lincoln Ave. und Larrabee.

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter. Miller, 1860 Elston Ave.

Verlangt: Junge von 15 bis 16 Jahren, in Zigarrenfabrik. 2175 Lincoln Ave., Eingang Webster.

Verlangt: Arbeiter für Holzarbeit-Fabrik. Robbins Mfg. Co., 1801 N. Central Park Ave.

Verlangt: Weber auf Rugs. John Walter & Co., 5119 Halsted Straße. dofrsa

Verlangt: Ein geschickter Mann für etwas Carpenterarbeit zu besorgen, 20 Cts. die Stunde. Anzufragen bei F. Siegel & Bros., 185 Ost Adams Straße, 6. Floor.

Verlangt: Arbeiter in Holzbauhof. Balmoral Ave. und Chicago & Northwestern-Geleise.

Verlangt: Guter Schneider an alter und neuer Arbeit. Guter Lohn und stetiger Platz. 3124 Evanston Ave. mido

Verlangt: 100 Männer für Minnesota und Dakota, Maschinisten, nahe Stadt; Farmarbeiter, $30 d. Monat. Odelius, 167 Van Buren Str. midofr

Verlangt: Zwei Bunch Preß Arbeiter, stetige Beschäftigung. Vorzusprechen Crowe Name Plate & Engraving Co., 1749 Grace Str. mido

Verlangt: Tüchtiger Solicitor, gebildeter, reifer Mann, Israelit, gute Erscheinung, der englischen Sprache mächtig, zum Erwerben neuer Mitglieder; Referenzen; gute Stellung. Deutsche Gesellschaft, 61 La Salle Str. mido

Verlangt: Erfahrene Steel Car Fitters und Riveters, sowie Männer, das Fitting und Riveting zu erlernen. Erfahrene Männer an Stückarbeit können $2.50 bis $3.00 den Tag verdienen; Anfänger erhalten $1.75 den Tag für zwei Wochen während der Lehrzeit. Gute Werkstatt und stetige Arbeit für zuverlässige Männer. Nachzufragen bei der Standard Steel Car Co., Hammond, Ind. mi—sa

Verlangt: Mehrere Farmarbeiter, $30 monatlich. Adams & Tillotson, 34 S. Canal Str. 2apr,X,1m

Verlangt: Bushelman. 3355 Southport Avenue. 11ap1w

Verlangt: Moulders, $3 bis $4 per Tag. 809 Milwaukee Ave., Kumick Employment Office. ap11,1wX

Verlangt: Sofort, Bushelman und Presser. 111 51. Straße, nahe Michigan Avenue. 11ap1w

Verlangt: Kutschen- und Wagen-Painters, an Wagenarbeit, sowie Wagen Striper. 840—848 S. Halsted Str. midofr

Verlangt: Blacksmith Finishers, an Wagenarbeit; guter Lohn, stetige Arbeit. 840—848 S. Halsted Str. midofr

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 570 West Polk Str., Ecke Jefferson Str. mido

Verlangt: Blacksmith Finishers und Helfer an Wagen. In meiner Wohnung Abends vorzusprechen. W. Kamende, 525 North Ave. 13ap1w

Verlangt: Männer um das Zuschneiden von Handschuhen zu erlernen. Nachzufragen Eisendrath Globe Co., Elston und Armitage Ave. midofr

Verlangt: 50 Moulders und Tagelöhner für Fabrik. 809 Milwaukee Ave. 12ap1w

Verlangt: Alter Mann, Geschirr zu waschen in Saloon. 1735 Fullerton Ave., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Junge, in Bäckerei. 1238 Sedgwick Str.

Verlangt: Junger Bäcker, zum Auslernen. Tagarbeit. 2646 Ogden Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 20 erfahrene Bushelmen; stetiger Platz; guter Lohn. Nachzufragen: Schneider-Werkstatt, 5. Floor.
The Hub. dofr

Verlangt: Kräftiger deutscher Junge, über 16 Jahre, in Automobil-Garage zu arbeiten. Anzufragen in der Rogers Park Garage.

Verlangt: 2 Schneider 1 tüchtiger Bushelman. 1012 Diversey Blvd.

Verlangt: Porter in Saloon. 1801 Canalport Avenue.

Verlangt: Painters für Arbeit an leichten Ablieferungswagen. Nachzufragen 1529 Van Buren Straße.

Verlangt: Erfahrener Zigarren- und Tabak-Verkäufer.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Straße.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für Küchen- und Hausarbeit, gutes Heim. Dr. Denkewalter, Spencer, Ind. dofrsaso

Verlangt: Steamfitters, Carpenters, Maschinisten, Fabrikarbeiter, Gepäckträger, Truckers, Porters, Blacksmiths, Fuhrleute, Drahtzieher, Eheleute. — Central Employment, Z. 201 171 Washington Str.

Verlangt: Mann und Frau auf der Farm zu arbeiten, 90 Meilen von Chicago; müssen Farmarbeit verstehen. 17 Metropolitan Block, 163 La Salle Str.

—Vermittelungs-Büro.—
Farmers, wenn Ihr Männer oder Frauen auf der Farm braucht, oder Leute im Sommer-Hotel, laßt es uns wissen und wir befriedigen sie sofort. John Komnick, 809 Milwaukee Avenue. 17m;2mX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Elsässer, kürzlich eingewandert, spricht deutsch und französisch, sucht Stelle in einem Zementgeschäft. Mehrere Jahre an Zement gearbeitet. Josef Krafft, Melrose Park, Ill.

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht irgend welche Arbeit, spricht ungarisch, 28 Jahre alt. — 4441 Princeton Ave.

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle, allein zu arbeiten. Adr.: U. 572 Abendpost. dofr

Gesucht: Gute 2. Hand an Brot und Cakes sucht Stelle. 5036 Loomis Str., hinten.

Gesucht: Guter Bäcker sucht stetige Stelle. 1434 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Blumengärtner wünscht Grünhaus-Arbeit oder im Blumenladen; versteht auch Blumenstücke für Beerdigungen zu machen. Nuzer, 1439 Larrabee Str.

Gesucht: Zwei Männer suchen Stellung in Stall oder irgend eine Arbeit. 942 North Ave.

Gesucht: Junger Buchhalter, Stenograph, spricht englisch, sucht Anfangsstellung in Geschäft. Adr.: O. 612 Abendpost.

Gesucht: Barkeeper, junger Deutscher 29 Jahre alt, nette Erscheinung, tüchtiger Arbeiter, flinker und sparsamer Mixer, ehrlich und zuverlässig in jeder Beziehung, kein Trinker, kann Platz selbständig führen, sucht stetige Anstellung. Adr.: H. 320, Abendpost. mido

Gesucht: Cakebäcker, fancy, sucht Arbeit als zweite Hand oder selbständig. Gut an Rolls und Biscuits. Hartmann, 508 N. Clark Str. dofrsaso

Gesucht: Junger deutscher Mechaniker wünscht stetige Arbeit an Lead- und Milling-Maschine und Shapers, oder als Werkzeugmacher; ist auch erfahrener Modellmacher. Joseph Rentscher, 2200 N. Western Ave.

Gesucht: Erster Hand Brotbäcker wünscht stetigen Platz in kleiner Bäckerei. Adr.: U. 571 Abendpost.

Gesucht: Guter Vormann an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit oder selbständig. 4201 West Armitage Ave. dofrsa

Gesucht: Ein guter, flinker Lunchman, kann Aufwarten und Bartenden, verrichtet auch Porterarbeit, sucht Stelle. Frank Krueger, 1608 S. Wood Str.

Gesucht: Mann, 40 Jahre alt, sucht Platz als Saloonporter, kann bartenden und Lunch aufschneiden. Bitte vorzusprechen: Frank Svoboda, 4330 N. Kimball Avenue.

Gesucht: Deutscher Junge, 17 Jahre alt, sucht irgend eine Beschäftigung. 2453 N. Ashland Ave.

Gesucht: Maurer- und Zement-Arbeiter, Nichtunion, Deutsch-Ungar, wünscht stetige Arbeit, oder sonstige Beschäftigung. 1543 Clybourn Ave. dofr

Gesucht: Barbier sucht Stellung für Samstag und Sonntag. Adr.: Schneider, 2653 Halsted Str.

Gesucht: Zweite Hand an Cakes sucht Stellung, geht auch als dritte Hand. Otto Grundel, 2549 Homer Straße.

Gesucht: Zweite Hand Cake-Bäcker sucht Stelle. 140 E. Ohio Str. dofr

Gesucht: Aelterer Mann, gelernter Klempner, sucht leichte Arbeit. Löthen. Adr.: O. 615 Abendpost.

Gesucht: Mech. Ingenieur, Fachmann in hydr. Akkumulatoren und Pressen und in allgemeinen Maschinen, sucht Stelle als Zeichner. Absolvirte Technische Universität in Prag. Langjährige Erfahrung. Szalay, 1154 W. 18. Str.

Gesucht: Lunchman wünscht Stelle, kann Kochen, Bartenden und andere Arbeit verrichten. K. Grotz, 2437 Grenshaw Str. mido

Gesucht: Suche Plumber-Lehrstelle für meinen 16jährigen Sohn. 1940 Orchard Str., 1. Flat. mido

Gesucht: Bäcker, verheirathet, sucht Stelle als 2. oder 3. Hand, an Brot zu arbeiten. Näheres G. K., 3314 South Leavitt Str. mido

Gesucht: Ein guter und solider Bartender sucht stetigen Platz, hat gute Empfehlungen. Frank Kehler, 171 Washington Str., Staatszeitung Exchange. midofr

Gesucht: Alter Mann wünscht Arbeit als Wächter, thut auch andere Arbeit. W. Herrmann, 4443 Wilcox Ave., nahe 45. Ave. mido

Gesucht: Junger Bartender sucht stetigen Platz. Knappe, 1649 Orchard Str. mido

Gesucht: Erstklassiger Bartender, anständiger solider Mann sucht Stellung. Phone: Lincoln 7172. dimido

Gesucht: Wiener Bäcker, der schon acht Monate im Lande ist, sucht Beschäftigung als Lehrling in kleiner Bäckerei. Adr.: Frank Machatjek, 1537 N. Ashland Ave. dimido

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier darf nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.)

An die Redaktion der „Abendpost".

Seit dem Bestehen der „Abendpost" bin ich ein eifriger Leser derselben, obgleich ich mit den politischen Ansichten Ihres Blattes häufig nicht übereinstimme. Wollen Sie mir nun erlauben, auf ein Eingesandt in der „Abendpost" vom letzten Sonnabend, unterzeichnet „Ein alter Leser", zu antworten. Vorausschicken möchte ich, daß ich über ein halbes Jahrhundert in diesem Lande lebe und ein strammer Republikaner bin oder vielmehr war. Denn bei Wahlen für Richter oder städtische Beamte kümmere ich mich schon seit Jahren den Kukuk um die Nominationen meiner Partei, sondern suche mir die besten Männer aus, wobei mir die „Abendpost" sehr werthvolle Dienste geleistet hat. Als ich vor ungefähr zehn Jahren von einem Parteihengst darüber zur Rede gestellt wurde, erklärte ich ihm, daß ich auch in Zukunft so handeln würde und sagte ihm mit Patrick Henry" „If that be treason, make the most of it."

Doch zur Sache: Der Herr Einsender behauptet mit Recht, daß wenn nur die Hälfte der Mitglieder der Ver. Gesellschaften bei der letzten Richterwahl für die Kandidaten, die von den Ver. Gesellschaften aufgestellt wurden, gestimmt hätten, so hätten sie mit Glanz gewinnen müssen. Ferner behauptet er, daß der als „Erztemperenzler" bekannte Richter Baldwin nicht hätte hindurchrutschen können. Ein Erztemperenzler ist ein Fanatiker — ich weiß keinen anderen Ausdruck dafür. Nun bin ich mit Richter Baldwin seit 33 Jahren intim bekannt. Er ist kein Fanatiker in irgend einer Sache. Er ist ein Kirchenmitglied, aber liberal in seinen Ansichten. Zweimal hat er Deutschland bereist und beabsichtigt unser Vaterland wieder zu besuchen. Seine Frau und die beiden jüngsten Kinder sind schon seit längerer Zeit in der Schweiz, wo die Kinder deutsch und französisch lernen sollen. Herr Baldwin ist enthaltsam in allen seinen Lebensgewohnheiten, doch trinkt er ein Glas leichten Rheinwein und er trinkt es nicht im Geheimen. Als er kurz vor der letzten Richterwahl beschuldigt wurde, ein Erztemperenzler zu sein, ersuchte er seine Freunde, darunter viele Deutsche, nicht auf die Beschuldigung zu erwidern.

Ganz abgesehen von der Person des Herrn Baldwin, ist es eine ernste Sache, einen Richter einen Fanatiker zu nennen. Man sollte Beweise für die Behauptung bringen. Ein Fanatiker gehört nicht auf den Richterstuhl. Aber Richter Jesse A. Baldwin ist kein Fanatiker. Niemand braucht sich zu fürchten, vor ihm zu erscheinen, einerlei ob als Angeklagter oder als Kläger. Richter Baldwin wird Recht sprechen nach bestem Wissen und Gewissen. „Justice without fear or favor.

Achtungsvoll, G. C.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.28
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	26.82
Rußland: 100 Rubel	51.85

— Neuer Straßenbahnstreik droht in Detroit. Die Leute verlangen 30 Cents pro Stunde.

Die Crerar-Bibliothek.

Vergrößerung der Büchersammlungen und Zunahme des Besuchs.

Soeben ist der „Abendpost" der Jahresbericht der John Crerar-Bibliothek zugegangen. Danach enthält die Büchersammlung jetzt 251,281 Bände, 77,000 Flugschriften und 1500 Landkarten und Flurkarten, sie erhält jetzt 3070 Zeitschriften und 7306 andere fortlaufende Druckwerke. Im verflossenen Jahre wurde die Sammlung in allen ihren Theilen beträchtlich erweitert. Die Einnahmen der Bibliothek waren $217,533 und die Ausgaben $163,435. Ihr Vermögen beziffert sich auf $4,823,777.48. Der durchschnittliche tägliche Besuch der Bibliothek war 430, insgesammt 134,579, 4530 mehr als im Vorjahre. Die Hälfte der Zunahme ist auf den „Senn-Saal" zurückzuführen. Das milde Herbstwetter, das Ausfallen fast aller bemerkenswerthen Verbands-Zusammenkünfte von Männern der Wissenschaft und die durch bauliche Arbeiten verursachten Störungen im Studium sind daran schuld, daß der Besuch nicht mehr zugenommen hat, wie Bibliothekar Andrews berichtet.

Die Liebe und das Geld.

Emil Bauer will nicht heirathen. — Ein Anwalt als Rathgeber über Ehe.

Frl. Mae Maguire, Buchhalterin im Hauptgeschäftsviertel, hat Emil H. Bauer, Reisenden der Standard Oil Co. mit dem Wohnsitz in Indianapolis, im Kreisgericht wegen angeblich gebrochenen Eheversprechens auf $15,000 verklagt, und Bauer hat sich, als ihm hier die Klage zugestellt wurde, bereit erklärt, sein Wort einzulösen.

Dem Anwalt Seth F. Crews sprach Richter Pinckney statt $35,000 $5000 gegen Frau John R. Smith zu. Die Verklagte, damals Frl. Sarah Peterson, eine Stenographin, hatte den Anwalt um Rath gefragt, ob ihre Ehe mit dem Silbergrubenbesitzer John R. Smith gesetzmäßig sein würde, da dieser todtkrank sei. Der Anwalt hatte die Frage bejaht, und das Paar war am 28. September 1908 getraut worden. Zwei Stunden später war Smith todt, und die Wittwe erbte $350,000. Ihre Angabe, daß sie aus Liebe geheirathet habe, schien dem Richter nicht recht glaubwürdig zu sein. Die Frau hatte Crews bereits $1000 bezahlt. Sie hat gegen die Entscheidung Berufung eingelegt.

Robert Keck und andere Aktionäre der Northwestern Amusement Co., welche die Rollschlittschuhbahn in Riverview Park betreibt und mit $50,000 kapitalisirt ist, haben im Superiorgericht die Einsetzung eines Masseverwalters für die Gesellschaft und den Erlaß eines Einhaltsbefehls gegen P. T. Harmon, John P. Pfeifer und andere Aktionäre beantragt, um die Beklagten zu verhindern, ihr Stimmrecht geltend zu machen, weil sie ihre Aktien nicht bezahlt haben sollen. Die Verklagten planten angeblich die Wahl eines neuen Direktorenrathes.

Pickel

„Ich versuchte alle Arten Blutmittel, welche mir absolut nicht halfen, aber schließlich fand ich das richtige Mittel. Mein Gesicht war voller Pickel und Mitesser. Nachdem ich Cascarets genommen, verschwanden sie alle. Ich setzte den Gebrauch fort und empfehle sie allen meinen Freunden. Mein Befinden ist gut wenn ich Morgens aufstehe. Hoffe ich habe eine Gelegenheit Cascarets zu empfehlen." Fred C. Witten, 76 Ellen Str., Newark, N. J.

Angenehm, schmackhaft, wirksam, schmecken gut. Bewirken Gutes. Verursachen keine Uebelkeit, schwächen oder kneifen nicht. 10c, 25c, 50c. Nie lose verkauft. Das echte Tablet ist C. C. C. gestempelt. Heilung garantirt oder Geld zurück. 922

Kehrt zurück.

Polizeichef Steward war am Krankenbett seines alten Vaters.

Polizeichef Le Roy T. Steward, kehrte heute vom Krankenbett seines greisen Vaters, Thomas L. Steward, in Dayton, O., zurück und nahm seine Amtsgeschäfte wieder auf. Der Chef sagte, daß sein „alter Herr" gefährlich krank und sein Zustand seines vorgerückten Alters wegen um so bedenklicher sei. Herr Steward war am Montag auf die telephonische Botschaft hin, daß sein Vater schwer krank sei, nach Dayton gereist. Heute Abend wird Frau Steward sich auf den Weg dorthin begeben, um mehrere Tage bei ihrem Schwiegervater zu bleiben.

Chef Steward erklärte heute die Gerüchte von seinem bevorstehenden Rücktritt vom Amt für völlig aus der Luft gegriffen.

Germania-Männerchor.

Heute Abend hält Professor James H. Breasted von der Universität Chicago wieder einen seiner interessanten Vorträge über Egypten. Die Reihe der Vorträge schließt am kommenden Donnerstag Abend mit einer Schilderung des Tempels des Nil.

Jefferson-Tag.

Der Iroquois-Klub beging gestern den „Jefferson-Tag" nach alter Gewohnheit mit einem Bankett. Ansprachen wurden gehalten von Roger C. Sullivan, Samuel Alschuler, Wm. Rathmann, John Richberg, Jas. McShane und Frank G. Hoyne.

Markt-Bericht.

Chicago, den 14. April 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.12½—$1.13½; Nr. 3, roth, $1.10—$1.12; Nr. 2, hart, $1.12—$1.13; Nr. 3, hart, $1.08—$1.11.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.17¾; Nr. 2, $1.13¾—$1.15; Nr. 3, $1.06—$1.11½.

Mais, Nr. 2, 57½—58c; Nr. 2, weiß, 59½—60½c; Nr. 2, gelb, 57¾—58¼c; Nr. 3, 56½—57c; Nr. 3, weiß, 58½—59c; Nr. 3, gelb, 56¾—57½c; Nr. 4, 50—53½c.

Hafer, Nr. 2, 42c; Nr. 2, weiß, 44½—45c; Nr. 3, 41½—42½c; Nr. 3, weiß, 42½—44c; Nr. 4, weiß, 41—42½c; Standard, 44½c.

Roggen, Nr. 2, 78c; Nr. 3, 65—75c; Nr. 4, 55—65c.

Gerste. „Malting", 55—68c; „Mixing", 45—52c; „Screenings", 30—47c.

Mehl. „Winter Patents", $5.30—$5.40 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$3.90; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.80—$5.00; besondere Marken, $6.20.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.50—$16.50; Nr. 2, $14.00—$15.00; Nr. 3, $9.00—$13.00; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.50—$12.50; Packheu, $6.00—$7.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.50—$3.60.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.00—$11.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11¼
Gasolin	0.14
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.81
do., gereinigt, per 5 Faß	0.82
Terpentin	0.64½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.50—$8.65 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$7.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$6.65; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.50—$8.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, $5.00—$6.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $10.00—$10.20 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $10.00—$10.15; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $10.00—$10.12½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $9.00—$10.75; „Stags", $10.75—$11.25.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $7.00—$8.40; „Native Ewes", $5.00—$7.50; „Yearlings", $8.00—$8.75; „Native Lambs", $8.00—$9.50.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$0.31
Nr. 1, das Pfund		0.27
Nr. 2, das Pfund		0.25
„Dairies", extra, das Pfund		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.23
„Ladles", das Pfund		0.21¾
Packwaare, das Pfund		0.21
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.17½	—0.19½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.18	—0.20
„Firsts", das Dutzend	0.18	—0.21
„Extras", das Dutzend		0.22½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.15
„Young America", das Pfund		0.15½
„Daisies", das Pfund		0.16½
„Brick", das Pfund		0.13
Schweizer, das Pfund		0.21
Limburger, das Pfund		0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.18
„Springs", das Pfund		0.18
Hähne, das Pfund		0.12
Truthühner, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.17
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.18
„Springs", das Pfund		0.18
Truthühner, das Pfund		0.20
Enten, das Pfund	0.14	—0.16
Gänse, das Pfund	0.08	—0.12
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.08½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25	—5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.00	—4.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—3.00
Ananas, die Kiste	4.00	—4.25
Malagatrauben, das Fäßchen	2.00	—4.00
Spargeln, die Kiste	3.00	—4.00
Kraut, neu, die Kiste	2.50	—3.25
Gurken, das Dutzend	0.75	—1.25
Blumenkohl, die Kiste	2.00	—3.50
Sellerie, die Kiste	1.00	—4.00
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.50	—0.75
Kopfsalat, die Kiepe	0.25	—0.60
Blattsalat, die Kiste	0.25	—0.30
Rothe Rüben, neue, das Faß	2.50	—3.00
Mohrrüben, neue, das Faß	2.00	—3.00
Zwiebeln, der Sack	0.75	—1.15
Rüben, neue, das Faß	2.25	—4.00
Spinat, die Kiste		0.50
Rettige, Dutzend Bündchen	0.20	—0.60
Tomaten, die Kiste	2.50	—3.25
Pfefferschoten, die Kiste	1.50	—4.00
Rhabarber, die Kiste	1.25	—1.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.15
Kronsbeeren, das Faß	1.00	—4.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	1.90	—2.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.00	—3.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.13	—2.14
Rothe Nierenbohnen	2.75	—3.10
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	4.80	—4.95
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.23	—0.28
do., neue, das Faß		6.75
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß	1.00	—1.50

Vergnügungs-Wegweiser.

Ziegfeld. — „The Upstart."
Powers'. — „The Harvest Moon."
Cort Theater. — „The Girl in the Taxi."
Grand Opera House. — „Mother."
Garrick. — „A Certain Party."
Illinois. — „Seven Days."
Studebaker. — „The Fourth Estate."
Colonial. — „Madame Sherry."
Crown. — „Buster Brown."
Chicago Opera House. — „The Call of the Cricket."
Olympic. — „The Fortune Hunter."
Star. — „Vaudeville."
Coliseum. — Ringling Bros.' Zirkus in zwei Vorstellungen täglich.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Mann, frisch eingewandert, sucht Beschäftigung in Privat- oder Geschäftshaus. Adr.: M. 578 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, guter Reiter und Fahrer, erfahren in Hausarbeit, sucht Stellung. Adr.: M. 574 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Embroiderers, Skirt- und Waist-Näherinnen und Drapers für Kleidermacher-Abtheilung. Anzufragen in der Office des Superintendenten auf dem 9. Floor,
Carson, Pirie, Scott & Company,
State und Madison Straße. 3ap*X

Verlangt: Cash Mädchen von 14 bis 16 Jahren. Zu erfragen mit Schul- und Alters-Zertifikat. Dauernde Stellung bei rascher Beförderung. Nachzufragen beim Superintendenten von 8:30 bis 10 Uhr Morgens, auf dem achten Floor.
The Fair,
State, Adams und Dearborn Straße.

Verlangt: Ein junges Mädchen (Cashier) um zu helfen in Bäckerei-Lunchroom, braucht keine Erfahrung, muß im Hause schlafen. 347 S. State Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen, polnisch und deutsch sprechende bevorzugt. Julius Koop, Chicago Ave. nahe Marshfield Ave.

Verlangt: Erfahrenes tüchtiges Mädchen in erster Klasse Bäckerladen. 3434 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherinnen zum helfen. Madam Jarvis, 143 N. Kedzie Ave., Ecke Lake Str. dofr

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, Lohn $4.50 die Woche. Gute Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. Bringt Schul-Zertifikate.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Straße.

Verlangt: Gold-Schneider. 158 Fifth Ave. A. H. Williams.

Verlangt: Mädchen von 16 und mehr Jahren für Envelope-Fabrik. Chas. E. Taylor & Co., 570 W. Randolph Str.

Verlangt: Mädchen, um sich allgemein nützlich zu machen in Fabrik; Lohn $4 zum Anfang. A. Busch & Co., 277 Fifth Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen von 16 und mehr Jahren, um das Eintragen und Markiren zu erlernen. Globe Laundry Co., 222 S. Morgan Str.

Verlangt: Erfahrene Frauen, an Umänderungen; Coat Hands, Skirt Makers, Waist Makers, Stitchers an Kraftmaschinen; Wochenarbeit; stetige Stellungen. Nachzufragen auf dem 12. Floor, Mittelzimmer. Marshall Field & Co., Retail. midofr

Verlangt: 5 bis 10 Mädchen, 16 Jahre alt oder darüber, für leichte Finishing Arbeit. Crowe Name Plate & Engraving Co., 1749 Grace Str. mido

Verlangt: Mädchen, um das Hemdenmachen zu erlernen; Bezahlung während der Lehrzeit; $5 die Woche. Columbia Shirt Co., 120 Market Str. 8apr,1wX

Verlangt: Nahtnäherinnen an Hosen. 1720 N. Winchester Ave., 2. Floor. mi—son

Verlangt: Geübte Büglerinnen in Färberei. L. Dehmlow, 3908 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Sofort, Lehrmädchen sowie erfahrene Mädchen, um an künstlichen Blumen zu arbeiten. Höchster Lohn bezahlt während der Lehrzeit. Bishop & Rosen, 1753 West North Ave. mido

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei. 221 State Str. mido

Hausarbeit.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5650 Süd Ashland Ave.

Verlangt: Eine gute Köchin im Restaurant. 2547 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Ignatz Feuer, 2030 Le Moyne Str., nahe Robey.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 545 Melrose Str., Flat 2. dofr

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen, drei Erwachsene in der Familie. Telephon: Lake View 1574.

Verlangt: Aeltere Frau als Gesellschafterin für eine alte Dame. Gutes Heim. Bitte zu schreiben an folgende Adresse: Box 23, Melrose Park, Ill.; R. F. D. Nr. 1.

Verlangt: Selbstständige Köchin für kleines Boardinghaus; guter Lohn. 635 Wrightwood Ave., nahe Clark Straße.

Verlangt: Zwei Mädchen für erste und zweite Hausarbeit; guter Lohn. 3650 Michigan Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie, muß Kochen verstehen; gutes Heim und guter Lohn. 432 Arlington Place, nahe Nord Clark Straße.

Verlangt: Waitreß im Restaurant. 1121 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Lohn $5.00; gutes Heim. Jaffe, 1251 S. Halsted Str., nahe 12.Str. Telephon: Canal 1441.

Verlangt: Aeltere plattdeutsche Frau als Haushälterin. 1858 W. 20. Str.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe bei Hausarbeit; zu Hause schlafen. 4748 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4933 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Geschirrwäscherin; Sonntags frei. 2136 South Halsted Str., nahe 22. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Berksen, 5612 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen, etwa 16 Jahre alt, für Hausarbeit; kein Waschen. Lohn $3.00. 1946 Mohawk Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit in Bäckerei. 2465 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Hotelküche, um am Herde auszuhelfen. 3814 N. Halsted Straße, Rohdes Inn. dofr

Verlangt: Gute Haushälterin. 1348 N. Hamlin Ave., nahe Grand Ave.

Verlangt: Junges Kindermädchen, muß bei leichter zweiter Arbeit helfen. Referenzen. 4350 Forrestville Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen in Familie von Zweien. — Nehme auch frisch Eingewanderte. S. Price, 4546 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Hausmädchen, kleine Familie, gutes Heim. $5 die Woche. Nachzufragen im Hut-Laden, 1038 W. Madison Str.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. 1844 Larchmont Ave., nahe Lincoln, 1. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; kann Abends am Platz oder zu Hause schlafen. 3729 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 2555 Milwaukee Ave., nahe Humboldt Blvd.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Saloon, guter Lohn, keine Wäsche. 3035 Irving Park Blvd., Ecke Whipple Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1155 Webster Ave.

Verlangt: Tüchtige Mädchen, in Hausarbeit und im Kochen erfahren. $6—$7. Wir verlangen von den Mädchen absolut keine Bezahlung. Die reiche Frau ist die Arbeitsuchende, hat die Kosten zu tragen. S. Hildebrand, Employment Office, 2212 Burling Str.

Verlangt: Sauberes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, 16 Jahre alt. Bei Kindern zu helfen; zu Hause schlafen. Kaffeeladen, 706 North Ave.

Verlangt: Gute Köchin, Referenzen verlangt; nur eine tüchtige braucht nachzufragen. Guter Lohn. 4839 Grand Blvd. 14aplwX

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 5306 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen in kleinem Flat bei älterem jüdischen Ehepaar. Gutes Heim, wenig Arbeit, keine Wäsche. 3549 Grand Boul., 1. Flat.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein zuverlässiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß bereit sein, im Sommer aufs Land zu gehen. Lohn $6. 2041 Ewing Place, südlich von North Ave., zwischen Robey Straße und Hoyne Ave. dofr

Verlangt: Zweites Mädchen, kann frisch eingewandert sein, in kleiner Familie; $3.00 die Woche. 1220 Blue Island Ave., nahe 12. Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; kein waschen, $6.00. 1263 Pratt Ave., Rogers Park.

Verlangt: Deutsches Mädchen, das nur deutsch spricht, um bei der Hausarbeit und den Kindern mitzuhelfen; Lohn $5.00 die Woche. 712 Ost 42. Str., zwischen Langley und Cottage Grove Ave.

Verlangt: Gute Waschfrau für Montag, stetiger Platz. 3300 Sheffield Ave., Ecke School Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kleines Apartment. 4556 Prairie Avenue, 3. Apart. dofrsa

Verlangt: Aeltere deutsche Frau zum haushalten für zwei junge Männer auf der Nordwestseite. $3.50 und Board. Adr.: H. 345 Abendpost.

Verlangt: Erster Klasse gute stetige Kinderfrau für Baby; guter stetiger Platz für die richtige Person. Beste Empfehlungen erforderlich. 4529 Michigan Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Waschfrau, die gut arbeitet. 6452 Ashland Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1846 N. Washtenaw Ave., 2. Flat. 14ap*X

Verlangt: Eine deutsche Waschfrau zum Waschen und Bügeln. Vorzusprechen Hitschmann, 5111 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen, frisch Eingewanderte vorgezogen, für leichte Hausarbeit; kein Kochen; guter Lohn. W. H. Papp, 2313 — 35. Pl., nahe Western Ave. Boul.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 1244 Dearborn Ave. mido

Verlangt: Köchin, sowie ein zweites Mädchen. 4930 Greenwood Ave. dofr

Verlangt: Drei gute Mädchen, in Restaurant; keine Sonntagarbeit; $5 die Woche. 103 Fifth Ave. mido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für zweite Hausarbeit; muß gut waschen und bügeln können; kleine Familie ohne Kinder; kein Kochen; stetiger guter Platz. Zu erfragen 1458 W. 12. Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4724 Prairie Ave. mido

Verlangt: Eine deutsche oder ungarische Köchin für Restaurant. 3800 W. Madison Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6. 424 Oakdale Ave., 2. Flat östlich, nahe Sheridan Road. mi—sa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1417 N. Leavitt Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kraus, 5527 Jackson Ave. mido

Verlangt: Ein tüchtiges junges Mädchen für zweite Arbeit. 1630 La Salle Ave. dofr

Verlangt: Frau in mittleren Jahren oder junges Mädchen auf ein Baby aufzupassen. 1120 N. Lincoln Str., nahe Division Str. midofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen, als Köchin; Empfehlungen erforderlich. 4245 Drexel Boul. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, für Hausarbeit und Kochen, in hübscher Wohnung. Nachzufragen: The Walton, Apartment 10, 886 N. Clark Str. Tel.: North 3124. 8apr,1wX

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, 2 in Familie. Kein Kochen. 644 Briar Place, 2. Glocke, nahe Halsted. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie von Erwachsenen; muß willens sein, während Juli und August auf's Land zu gehen. 3517 Adams Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1 Block von North Ave. 1512 N. Leavitt Str. mido

Verlangt: Ein gutes deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einem kleinen Hotel. Kein Kochen. Sees Hotel, 1704 West Madison Str. mido

Verlangt: Gutes, nettes Mädchen in kleiner amerikanischen Familie für gewöhnliche Hausarbeit. Lohn $6.00. 3744 Sheffield Ave. mido

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit in kleiner Familie. 27 E. 85. Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 5618 Prairie Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Ein deutsches, polnisches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Laden, 1534 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5956 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Köchin; Mädchen für allgemeine Hausarbeit, und ein Kindermädchen; guter Lohn. 426 East 43. Str. Telephon: Oakland 2518. 12apr,Xlw

E. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mzX*

Verlangt: Kompetentes Hausmädchen für allgemeine Hausarbeit in Vorstadt; kleine Familie; muß etwas englisch sprechen; Empfehlungen. W. A. Miller, 181 La Salle Str. Telephon Central 4923.

Verlangt: Ungarische oder deutsche Frau, Waschen und Bügeln zu besorgen. Mrs. J. Flesch, 3410 Pierce Ave. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 825 N. Rockwell Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen; keine Wäsche; guter Lohn., Sprague, 905 Glengyle Place, Argyle Station der Northwestern Hochbahn. Nachzufragen in der Apotheke. midofr

Verlangt: Aeltere deutsche Frau als Haushälterin bei Wittwer mit 2 Kindern. Adr.: F. 170 Abendpost. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 425 East 50. Str., 2. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 3950 W. North Ave. di—sa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 5350 Michigan Ave., 3. Flat. dofrsa

Verlangt: Nette Frau, feine Statur, von guter Familie, 60 Jahre, die nicht auf Lohn sieht; gutes Heim bei älterem, netten Herrn; Empfehlungen erforderlich. Adr.: T. U. 181, Abendpost.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eins, das selbständig den Haushalt führen kann. 1524 Dearborn Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Arbeit. 5324 S. Park Ave., 2. Flat. Tel. Drexel 3583.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Nachzufragen im Store. 1638 — 12. Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie. 3618 S. Halsted Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 653 Melrose Str., nahe Belmont Ave. und Halsted Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; kann Abends nach Hause gehen. 3718 N. Halsted Straße. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, 4 Erwachsene. $6. Hausreinigung vorüber. 3618 Rokeby Str., 2. Flat. dosaso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 1442 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1410 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters, ohne Anhang, als Haushälterin. Vorzusprechen Freitag vor 9 Uhr Morgens. 1633 N. Claremont Ave., nahe North Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. F. Benjamin, 1065 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Eine Frau für Hausarbeit und in der Küche mitzuhelfen, im Saloon. 4001 — 26. Str.

Verlangt: Ein Mädchen zum Kochen, waschen und Bügeln. 4459 Ellis Ave., Südseite. mido

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen, die Kinder lieb hat, für leichte Hausarbeit und zur Stütze der Hausfrau in der Sommerfrische; sofort oder zum 1. Mai. Nur eine solche, die dauernde Stellung wünscht. Mrs. E. Warnecke, 1830 Wilson Ave., Ravenswood. dimido

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. 5241 Southport Ave., Edgewater. Clark Str. Car. 12ap,1wX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle, in Saloon, oder als Nachtköchin. Mrs. Jung's Employment Office, 718 Garfield Ave. Telephon: Lincoln 1782.

Gesucht: Deutsches junges Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 115 Illinois Straße, 3. Flat. dofr

Gesucht: Deutsches, 16 Jahre altes Mädchen sucht Posten für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1326 Rockwell Str., 1. Flat.

Gesucht: Gute Business Lunchköchin wünscht Stelle von 8—3 oder für Short Orders bei Nacht. A. Richter, 2437 Grenshaw Str. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. M. Brandstätter, 735 Weed Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle als Haushälterin. Vorzusprechen am Tage oder schreiben, 2539 Cortland Str., nahe Western Ave., 2. Treppe.

Gesucht: Deutsches junges Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Platz in Bäckerei oder sonstige Arbeit. Anton Faller, 3310 Butler Str.

Gesucht: Frau sucht Stellung als Haushälterin oder Hausarbeit. Mrs. Thompson, 2818 N. Mozart Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze in der Nähe. Bitte selbst vorzusprechen. 915 W. 19. Place.

Gesucht: Mädchen sucht Arbeit als Köchin im Saloon; will zu Hause schlafen. 127 W. Erie Str. Phone North 138.

Gesucht: Deutsche, katholische, ältere, starke, anständige, alleinstehende, willige Frau sucht Stelle bei kleiner Familie; nur in der Nähe, weil unbekannt. Kocht gut deutsch. Bitte persönlich vorzusprechen. 326 W. 24. Place.

Gesucht: Aelteres nettes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann kochen, waschen und bügeln. Bitte vorzusprechen. 1471 Larrabee Str., unten.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1471 Larrabee Str., unten.

Gesucht: Eine deutsche Frau, die gut kochen kann, wünscht Arbeit als Dinner- oder Order-Köchin. — 1941 Burling Str., Basement.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1851 Burling Str., hinten.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen, frisch angekommen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. 4908 Fifth Avenue.

Gesucht: Tüchtige, selbstständige Business-Lunchköchin sucht stetigen Platz. Adr.: H. 343 Abendpost. dofr

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen, 20 Jahre alt, kann kochen und nähen, sucht Stellung bei besserer katholischer Herrschaft. Vorzusprechen Sonntag von 4 bis 8 Uhr, 2423 Division Str., Store. dosa

Gesucht: Wünscht Jemand eine Dame für einfaches Nähen oder Flicken an Kleidern? Kommt ins Haus oder wird Arbeit nach Hause nehmen. Oder verrichtet einige Stunden Hausarbeit. Adr.: U. 588 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, verheirathet, sucht Stelle als Bartender; ist willens, auch Porterarbeit zu verrichten. Schriftliche Antworten an: J. R., 1874 Bissell Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1438 Clybourn Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht verschiedene Plätze zum waschen. 2453 N. Ashland Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht stetige Stelle für Hausarbeit, in kleiner Familie, oder als zweites Mädchen. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1866 N. Halsted Str., 1. Flat.

Gesucht: Frisch eingewandertes starkes Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Posten in gutem Heim bei Kindern oder Hausarbeit. Elisabeth Ziegler, 4940 Fifth Avenue. dofr

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes, kinderloses Ehepaar sucht Stelle. 668 Blackhawk Str. mido

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünsche die Adresse von Henry Miller, Gärtner, zu erfahren. Vorzusprechen 11816 Michigan Ave., Kensington.

Jakob Hedrich Czervenka wird gesucht. Adam Diener, 140 E. Ohio Str. dofr

Maler- und Tapezirerarbeiten übernimmt billig L. Popp, 2653 N. Halsted Str. Tel.: Lincoln 4750. 24fbdosason*

Carpenters und Painters! Wenn Ihr Cottage kauft, $800 Baar, Rest $12 monatlich, gebe ich Euch stetige Arbeit. 7216 Honore Str. midofr

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Damen, zuverlässige Arbeit im Hause Stamping Novitäten, stetig oder Abends. $1.50 Dutzend. Anzufragen Zimmer 312, 32 State Str., Ecke Lake. 12ap,1wX

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jy*

Grabstellen! Elm Lawn Friedhof. 12 Gräber, Familien Lots, $30; $1 monatlich. Office: 172 East Washington Str., Zimmer 305. Telephon: Main 4329. 8apr,1mX

—Grundeigenthums-Besitzer, aufgemerkt!— Untersucht Eure Dachrinne und Spouting, eh' die Regen-Saison einsetzt. Der Platz, wo man am billigsten dies besorgen lassen kann, ist J. H. Wachter, 4644 Wentworth Avenue. Bitte schreibt Postkarte. 19mz1mX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Prof. A. Alfieri,
—Opernsänger—
ertheilt von heute ab Unterricht in Kunstgesang. Vollständige Ausbildung für Oper, Konzert und Salon. Wiederherstellung verdorbener kranker Stimmen. Honorar mäßig. Probestunde gratis, 1524 N. Clark Str. Sprechstunden von 12—1 Mittags und 7—9 Uhr Abends. 7apdosondilm

Neue Cirkel in Englischen für Damen und Herren beginnen jetzt—nur privat—Sprechen, Lesen, Schreiben garantirt. 3 Monate von $5.—Genaue Erklärungen in Deutsch u. Englisch. The Illinois College, 715 North Ave., nahe Halsted Str. midosodi

Wünsche spanischen Unterricht von kompetenter Privatperson. Adr.: O. 616 Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Löwinger, deutsch-ungar. Arzt, Doktor der gesammten Heilkunde, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Str. Ordinirt Vormittags und Abends, Sonntags nur Vormittags. Telephon: Seeley 2904. 31mz1mX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap,*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb,*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Falls Ihr nicht Mittel habt u. einen erfahrenen Anwalt braucht, besucht Brandes, 1610 Unity Bldg. 3ap1mX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons.
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 452—458 Monadnock Block, Chicago. 9fb,sondido*

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; bleibt als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24il*X

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Für leichten Haushalt, 4 Zimmer Wohnung, möblirt. 2221 Clybourn Avenue.

Zu vermiethen: Doppelte oder einzelne Läden an Dickson Ave., nahe Southport Ave.; gute Lage für Drygoods-, Schuh- oder Eisenwaarengeschäfte; Einzug am 1. Mai. Fred Wernecke, 5224 Wayne Ave. Telephon: Edgewater 1389.

Zu vermiethen: Vier schöne Frontzimmer. 2358 Clybourn Ave. dofr

Zu vermiethen: Saloon, Ecke Wells und Michigan Str. Nachzufragen 49 Wells Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: 5 Zimmer-Wohnung an ruhige Familie. $14. 695 Milwaukee Ave. dosa

Zu vermiethen: 2 Zimmer-Wohnung. 738 Blackhawk Str.

Zu vermiethen: Ein Stall, Platz für 8 Pferde. 1700 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Store und 6-Zimmer Flat, als Delikatessen- oder Grocery-Store passend. Ecke 14. und Avers Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Vier-Zimmer Brick-Flat; junge Leute. 1957 Dayton Str., nahe Center Str.

Zu vermiethen: In Park Ridge, 80 Minuten vom Wells Str.-Bahnhof—Freundliche kleine Wohnung an alleinstehende Leute, $15; großer, schattiger Hof. B. C. Ferrien, Marshall Fields, Retail.

Zu vermiethen: Gute Saloon-Geschäftsecke, Rees und Halsted Str., $50 den Monat. Nachzufragen: 820 North Ave. midofr

Zu vermiethen: Dreistöck. Brick-Fabrikgebäude, ist 1402 N. Halsted Str. gelegen. Nachzufragen: 820 North Ave. midofr

Zu vermiethen: 6 schöne, helle Zimmer, alles rein, Gas; Preis $12, 1623 Sheffield Ave., nahe North Avenue. mido

Zu vermiethen: 4 und 5 Zimmer Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten, neues Gebäude, Ofenheizung, ideale Gegend und Beförderung, ein Block von der Logan Square Station, 2468 Catalpa Ct. Von $18 aufwärts. momidosa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein oder zwei Männer finden gutes Heim eventuell auch Board bei guter deutscher Familie. 2618 Emerald Avenue.

Deutsche Frau sucht Roomers und Boarders. — 607 Vedder Str., nahe Larrabee, 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 1644 Burling Straße.

Zu vermiethen: Gutes helles, fein möblirtes Zimmer, auch passend für 2 Personen; Gas, Bad, heißes Wasser. 1865 Lincoln Ave., nahe Lincoln Park. dofrsa

Roomers verlangt, 846 Fifth Avenue. dofr

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, bei deutschen Leuten. 1951 Osgood Str., nahe Clybourn Ave. und Center Str.

Vermiethe ein Zimmer an einen anständigen Herrn. 4925 Lafllin Str., 1. Flat.

Vermiethe: Billig, schöne Zimmer, nahe Lincoln Park. 222 Wisconsin Str. safodidosa

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer. 701 Uhland Str. mido

Junge deutsche Leute suchen Boarders. 1462 Clybourn Ave. mido

Boarders finden ein anständiges Heim, mit Wäsche, $5.00. 3325 Lincoln Ave. mido

Zwei Herren finden sehr schöne Wohnung, ohne Kost, bei Frank Machatsek, 1527 N. Ashland Ave. dimido

Zu vermiethen: Herr oder Dame findet in feinem Hause ein gemüthliches, hübsches Zimmer, mit oder ohne Bard. 2949 Michigan Ave. 10ap1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Anständiger junger Mann sucht Zimmer mit Kost bei ungarischer Familie auf der Nordseite. Bela Wagner, 1215 S. Halsted Str.

Zu miethen gesucht: Ehepaar, ohne Kinder, sucht 4- oder 5-Zimmer Flat, mit Bad; Nordseite, nahe North Ave. Adr.: T. U. 298, Abendpost.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein nüchterner, strebsamer Mann, Ausgangs der 40er Jahre, hat sein eigenes Heim, sucht die Bekanntschaft einer anständigen, älteren Person oder Wittwe mit etwas Vermögen zwecks Heirath zu machen. Schwindlerinnen und Agenten ausgeschlossen. Adr.: U. 577 Abendpost.

Heirathsgesuch: Kürzlich von California angekommener, 37 Jahre alter Mann, hier fremd, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe, zwecks Heirath. Adr.: H. 342 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Mann (32), Handwerker, wünscht mit gesundem, deutschem Mädchen bekannt zu werden, zwecks Heirath. Muß eine starke Erscheinung sein. Adr.: O. 600 Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zweite Hypotheken und Kontrakte auf bebautes Grundeigenthum gekauft; Geld auf zweite Hypothek in beliebigen Summen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Nordseite Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 21mj*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Darleihen auf Leases, Miethen und zweite Hypotheken. Florin, 800 N. Clark Str., Zimmer 210. 20mz1mX

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Pianos, ohne daß diese Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3jy*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..............
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., 3. 44. 1fb*X

Anleihen auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Möbel der Privatwohnung 4404 Grand Boul. werden stückweise zu irgend einem Preise verschleudert. Der Verkauf ist jetzt im Gange. Moderne Parlor-Garnitur, schwere Lederstühle, Leder-Sopha, Speisezimmer-Einrichtung, massive Messingbetten mit feinen Haarmatratzenzzz, Chiffoniers, Dressers, Spiegel, importirte Portieren, Battenberg- und Irish Point-Gardinen, Pedestale, Oelgemälde von berühmten Meistern, Marmorbüsten, solide Bronzestatuen, hochelegantes Piano in Mahagoni, antike Sessel von Indien und China, goldene Vasen. Privat-Sammlung von seltenen und wunderschönen orientalischen Teppichen, Shiraz, werth $150, für $50; Ispahan, 10.2 bei 8.05, werth $450, für $150; Khiva, Kermanshah, 6 Beluchistans, $10—$20; auch 3 amerikanische Teppiche, 9 bei 12; schöne elektrische Lampen, Haviland Geschirr, Küchen-Einrichtung usw. Alles positiv hochfein. Muß verschleudert werden. 4404 Grand Boulevard. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, 3-Stück Mahagoni Parlor-Set, in bestem Zustand. Steenberg, 2269 Humboldt Blvd., Ecke Edgewood Ave. dofr

Zu verkaufen: Guter Peninsular-Heizofen und neuer Universal-Küchenofen mit 3 Brenner Gas-Attachment. 3702 N. Hoyne Ave., 1. Fl. dofr

Zu verkaufen: Schönes Sideboard, billig, wegen Veränderung; auch verschiedenes Andere. 1044 Garfield Ave., nahe Orchard.

Zu kaufen gesucht: Hotel Kohlen-Range. 766 Milwaukee Ave. dofr

Zu verkaufen: Dressers, Chiffoniers, Sideboards, Pedestals, Tische, ¼-Sawed Oak Box Set Eßzimmerstühle, zehn Wagenladungen Storage-Möbel und Kochöfen, zweitausend Yards gebrauchte Carpets und Rugs, zum Verkauf diese Woche in 6203—05—07 Wentworth Avenue. 3apsondido*

Zu verkaufen: Billig, Charter Oak Stahl Range, so gut wie neu, mit 10 Deckeln und zwei Backöfen. Nachzufragen: 725 North Ave., nahe Halsted Str., im Store. 6apr,X*

John Kales kauft und verkauft Geräthschaften und Kochöfen. 1588 Clybourn Avenue, nahe N. Halsted Str. midofrsa

Zu verkaufen: Billig, meine Haushaltungs-Einrichtung. Childs, 5140 Michigan Ave. 12ap1wX

Gelegenheit einer Lebenszeit, fast neue hübsche Möbel zu kaufen. Dame verkauft $65 Rugs für $20, $100 Parlor Set für $38, Nähmaschine, Gardinen, Bilder, Leder Couch, Schaukelstühle, Tische, Stühle, Upright Piano, Spiegel, Herrenkleider. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 12apr,1wX

$75 kaufen gutes Cabinet Grand Upright Piano; $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 12apr,X,1m

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9ja,sasondido*

$75 kaufen mein feines Upright Piano; kostete $425; im Waarenspeicher. 705 North Avenue, nahe Halsted Str. 14ap1mX

$25 kaufen Columbia Graphophone mit 40 Stücken. 1733 Clybourn Ave.

Verschleudere hochelegantes Mahagony-Piano, kaum benutzt; auch handgeschnitztes solides Mahagony-Musikkabinett; kostete $65; für $10. 4404 Grand Boulevard. dofrsa

Junger Arzt reist nach Deutschland, muß sofort prachtvolles $400 Piano spottbillig verkaufen. Phone Lake View 3046. mido

Zu verkaufen: $125 kaufen Bradford Upright Mahagoni Piano, feiner Ton, nur drei Monate gebraucht. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 13ap1w

$75 kaufen gutes Cabinet Grand Upright Piano; $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 18ap1wX

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1846 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 12apr,1wX

$45 kaufen $300 Upright Piano; guter Ton. — 1956 Larrabee Str. 12ap1wX

Großer Pianoverkauf.
Keine Anzahlung. $1.00 die Woche. Chickering Piano, $85; Knabe Piano, $50; Shubert Piano, $40. Neue Pianos von $125 und aufwärts. Verkauf beginnt Montag, den 11. April, 712 West Madison Str., nahe Halsted Str. Offen Abends. 10apr,1wX

Muß mein Piano verschleudern, da ich die Stadt verlasse; Bargain. 814 N. 51. Court, nahe Chicago Ave., 2. Flat. 10apr,1wX

Piano im Lagerhaus, $6 Gebühren darauf fällig; gebe der Person, welche dies bezahlt, das Piano ein Jahr zu freiem Gebrauch. Adr.: U. 593, Abendpost. 10ap1mX

$85 kaufen ein schönes Kimball Upright Piano; $5 monatlich; bei Aug. Groß & Son, 1547—51 Wells Str., nahe North Ave. 16mz,1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen zu irgend einer Offerte: 3200 Pfd. Gespann Pferde, 2900 Pfd. Gespann schwarze Stuten, 2600 Pfd. Gespann Stuten, 1400 Pfd. schweres rothbraunes Pferd, 1350 Pfd. braunes Pferd, 1300 Pfd. dabble-graues Pferd, alle jung und in sehr gutem Zustand. Stallungen, 1251—1253 Hoyne Ave., nahe Division Str. dofrsa

Zu kaufen gesucht: Wachhund für Saloon. Carl Stunkee, 1242 E. Belmont Ave.

Zu verkaufen: Starker Expreß-Wagen wegen Todesfall in der Familie. Wm. Mueller, 1962 Fremont Straße.

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Buggy; keinen Gebrauch dafür. 1488 Clybourn Ave.

Verkaufe feines Top Buggy, mit Geschirr. 1783 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 2 Pferde mit Geschirr für $125; 2 Pferde, 7—8 Jahre alt, $200; 2 Expreß-Wagen, billig. 729 Lake Str., nahe Halsted Str. dido

Zu verkaufen: Alle Sorten Pferde, Farm-Mähren, Grocery- und Butcher-Pferde, ebenfalls schwere Zug-Pferde, Maulesel, sowie Top Grocery- und Expreß-Wagen und Geschirr. Wir verkaufen auch auf monatliche Abzahlung. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. P. Olff & Sons, 2023 Wabash Ave. 5ap1mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume: 230-232-234-236-238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

—Store-Fixtures!—Store-Fixtures!—
Wir sind überladen und müssen Platz gewinnen; deshalb verkaufen wir zu irgend einem Preis Bins, Schubladen, Shelving Fixtures, Drygoods- und Bäckerei-Ausstattungen. Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Alle Fixtures kostenfrei aufgestellt; Verkaufstische, Schaukästen, Wagschalen, Eis-Kisten, Wandschränke, Fußbodenschränke, Cash Registers. Eine vollständige Auswahl von Fixtures für Fleischmarkt, Restaurant; Baar oder auf leichte Zahlungen.
Adolf Bender,
514—516 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Avenue. 6ja,dosasonmo*

Zu verkaufen: Laden und Bäckerei-Fixtures, sehr billig. 3216 Racine Avenue. dosa

Zu verkaufen: Großes eichenes Pult. 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str., Apotheke. dofrsaso

Billig zu verkaufen: Schneiderei-Einrichtung, muß innerhalb 48 Stunden verkaufen. 10 Fuß Wandschrank, Glas-Partition, Duplicat- und Wand-Spiegel, Nähmaschine, Pult, Tische, Lampen etc. 908 West Madison Str.

Zu verkaufen: Glas-Schaukasten, 5 bei 8 Fuß, solides Kirschbaumholz, handgemacht, 4 Schubladen mit Schreibpult, für Färber oder Schneider, billig. Hat neu $75 gekostet. Geo. Landgraf, 932 Wells Straße. dosaso

Hört! — Gute getragene Herrenkleider von den ersten feinsten Herrschaften, wie neu, als: Hochfeine Anzüge, einzelne Röcke, Hosen, Westen, Frühjahrsüberzieher, Filzhüte, Fußzeug, alles billig zu verkaufen. Kolossales Lager. Deutsches Geschäft. Alle Tage offen. 639 Noble Str., nahe Erie Str. Schacht's Laden. 22mz,bidosa,1m

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partnerin verlangt: Alleinstehende Frau als Partner im Saloon, muß gute Köchin sein. Adr.: T. U. 265 Abendpost.

Ein junger Mann mit kleinem Kapital wünscht sich an irgend einem Geschäft zu betheiligen. Adr.: M. 576 Abendpost. dofrsa

Partner. Verläßliche Person, um sich mit $50—$100 an kleinem Geschäfte zu betheiligen. 5488 Ellis Ave., 2. Flat. J. Woerner.

Deutschamerikanischer Elektriker oder Mechaniker als Partner oder Käufer verlangt. Adr.: U. 595, Abendpost. 13ap1wX

Ein guter Schmied verlangt als Partner in gutgehender Schmiede. Muß gut Pferde beschlagen können. Lediger Mann vorgezogen. Fr. Novotny, 2615 S. 40. Ave. 8ap,1wX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ausgezeichnetes 5c Theater, Südseite, 225 Sitze; Einnahme $15—$100; Schleuderpreis.
Elegante Südseite Bäckerei; vollständige Einrichtung, gesund; Middlebyofen; alter Platz.
3-Stühle Barbierstube, Lincoln Ave.; Miethe $23; Preis $600. Seht sie.
Elegant möblirtes Flat, gute Möbel; schönes Heim; zum Schleuderpreis diese Woche.
Grocery und Delikatessen; Einnahme $15 täglich; frischer Waarenvorrath; Schleuderpreis.
Elegantes Milchgeschäft, gut etablirt; Nordwestseite; gute Dairy-Einrichtung.
Auto-Reparaturen-Geschäft; Inventur $900; vollständig; Preis $750; gangbares Geschäft.
Confectionery-Laden, feine Lage; frische Waare; Eigenthümer zieht sich zurück, billig.
Addison, 115 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Ein gut etablirtes Delikatessen-Geschäft, bei der Elevated Station; geeigneter Platz für Katholik. Wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes. Adr. H. 341, Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon-Lizens, Preis $1000. Adr.: O. 624 Abendpost.

Zigarren, Candy, Laundry, Schulmaterialien, leichte Groceries, 3 schöne Wohnzimmer; billige Miethe; wegen Krankheit zu verkaufen. 1838 Belmont Avenue. dosa

Bäcker, Achtung! — Eine gut etablirte Bäckerei zu verkaufen. 1917 Madison Str.

Zu verkaufen: Bäcker-Laden, Platz genug hinter dem Laden, um Bäckerei einzurichten; auch für Delikatessen-Laden geeignet; billige Miethe. 2424 Racine Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Reinigungs- und Schneiderwerkstatt; $75 oder bestes Angebot. 4949 Evanston Ave.

Zu verkaufen: Bester Meat Market auf der Nordseite, gute Transfer-Ecke, verbunden mit Grocery-Laden, billig. Fred. Carra, 2349 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: $1400 kaufen 42 Zimmer Rooming-Haus, Lease 4 Jahre, großes Einkommen wöchentlich, stets besetzt mit guten stetigen Leuten. 954 West Adams Str. dofrsa

Zu verkaufen: Gutes Fleischergeschäft, verbunden mit Wurstmacherei. Wm. Vorreiter, 1450 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei mit neuem Middleby-Backofen, gutes Geschäft, für des Käufers Offerte. — 2817 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant, gute Ecke, downtown, an Hauptstraße und Hochbahneingang; billige Miethe, lange Lease; muß wegen Krankheit aus dem Geschäft gehen; keine Agenten. Adr.: W. 974 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Saloon und eigene Lizens, $1500. 427 N. Kedzie Ave., nahe Franklin Blvd. 14ap1wX

Muß verkaufen: Wegen Krankheit, leichte Grocery, Confectionery, Icecream, Laundry, nahe drei Schulen, gutes gangbares Geschäft. 1209 S. Robey Straße.

Zu verkaufen: Gutes Restaurant, guter Platz; kann es nicht allein betreiben. 2316 Cottage Grove Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Meat Market für $295, wenn sofort genommen, werth $650. Deutsche Nachbarschaft. 1447 Belmont Ave. dido

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Kohlen-, Futter- und Expreß-Geschäft, etablirt seit 30 Jahren; kein Mußverkauf; niedrige Miethe. Nachzufragen 4312 W. Madison Str., Top Flat.

Saloon! Größter Gelegenheitskauf. Gutes Geschäft, mit nur geringen Unkosten, sehr billig zu verkaufen; keine Konkurrenz. Adr.: 1056 Wellington Str., Ecke Seminary Ave. midofr

Zu verkaufen: Restaurant. Guter Platz. 1361 Milwaukee Ave. mido

Zu verkaufen: Eine gutzahlende und sanitär eingerichtete Bäckerei. J. P. Kennel, 3804 State Str. mido

Zu verkaufen: Saloon, Goldgrube, passend für polnische oder deutsche Leute. Gehe auf meine Farm. Näheres: Seuer, 2035 West 12. Str., nahe Ogden Ave. mido

Zu verkaufen: Saloon, deutsche Kundschaft, verkaufe 5 Barrels Bier beim Glas täglich, krankheitshalber. Adr.: H. 348, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Billig wegen Krankheit, Grocery- und Delikatessen-Store in guter deutscher Nachbarschaft nahe katholischer Kirche, Nordwestseite. Adr.: F. 187, Abendpost. mido

Zu verkaufen: 40 Zimmer Rooming-Haus mit Store an der Nordseite, Miethe $65 den Monat. Preis $1000. Keine Agenten. Adr.: U. 596, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Eine der elegantesten Laden-Bäckereien an der Westseite. Reise nach Europa, $2200. Adr.: U. 598, Abendpost. mido

Zu verkaufen: 6 Stühle Barber Shop, $2000 Reinprofit jährlich. 674 N. Clark Str. mido

Zu verkaufen: Saloon, billig, wegen anderem Geschäft. 908 W. Randolph Str. mido

Zu verkaufen: Fein eingerichtete Store Trade Bäckerei. 1949 Larrabee Str. misadido

Zu verkaufen: Gutes Restaurant, kleiner Platz; kann es nicht allein betreiben. 2316 Cottage Grove Avenue. midofrsa

Zu kaufen gesucht: Gutgehende Bäckerei; nur Ladengeschäft; Preis Nebensache. Adr.: U. 562, Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Saloon mit 16 Zimmer-Hotel, billig. Habe eigenen Platz. 651 Milwaukee Avenue. dimido

Zu verkaufen: Fair Store, oder für Grundeigenthum zu vertauschen. Altetablirtes Geschäft. Nachzufragen 5830 Wentworth Ave. 12ap,1wX

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus. Guter Platz für Deutschen. 601 W. 51. Str. 8ap,1wX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu kaufen gesucht: 8—12 Zimmer Wohnhaus, Nordseite, nördlich von Center Str. Eckhaus vorgezogen. Adr. 626 Grove Place, 2. Flat.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Flat-Gebäude, verlasse die Stadt. 718 Wrightwood Ave. dofr

Zu verkaufen: Zweistöckiges zwei 6 Zimmer Flatgebäude, Melrose nahe Southport, nur $2900. Schuldenfrei. Wenn binnen drei Tagen gekauft. John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu verkaufen: Modernes 9-Zimmer Brick-Wohnhaus, 2130 Fremont Str., nahe Webster Ave. Northwestern Hochbahnstation und Straßenbahnen-Verbindung; 20 Minuten bis zur unteren Stadt; Baar oder Abzahlung.

Zu verkaufen: Zweistöckige Frame- und Brickhäuser, Rogers Park und Edgewater, Ravenswood. $4300 bis $6000. Eigenthümer J. Ries, 5854 Magnolia Avenue. Phone: Edgewater 2769. 14ap1w

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, Bad, Mosaic-Fußböden, elektrisches Licht, 30 Fuß Lot, alle Straßen-Verbesserungen, $5500. $500 Baar, $25 den Monat. dido
Zelosky, Byron und Leavitt Str.

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, alle Verbesserungen, $850, leihe Geld ode baue. dido
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Melrose Straße zwischen Evanston Ave. und Halsted. Ein schönes zweistöckiges Frame Flatgebäude von je 6 Zimmern und Bad; guter neuer Furnace unten, Ofen oben. Ebenfalls gute Cottage hinten mit 6 Zimmern und Bad. Eigenthum bringt $732 Miethe. Macht Angebot!
Henry E. Straßheim & Co., 4666 Evanston Ave., Ecke Leland. Phone: Edgewater 393. dido

Zu verkaufen: Bargain, feines 2-Flat Framegebäude, jedes 6 Zimmer, Bad und Gas, Miethe $480 das Jahr, in feiner Nachbarschaft, Oakdale Ave. nahe Sheffield Ave., verschleudere zu $4500, oder beste Offerte, untersucht. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sadidofr

Zu verkaufen: Bargain, leichte Bedingungen, moderne 9 Zimmer Frame- und Brick-Cottage, Wasserheizung, Lot 50x125, Paulina Str.; Preis $4500; $500 Baar, Rest gleich Miethe. Seht sadidofr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Geschäftsgebäude, 1703 N. Halsted Str., billig zu verkaufen, wegen Erbschaftsvertheilung.
Aug. Torpe, 820 North Ave. samodo

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Zweistöck. Eck-Saloon-Geschäftsgebäude, gegen zweistöck. Nordseite Flatgebäude. Torpe, 820 North Ave. samodo

Billig! 3-stöck. Haus, 3—5 Zimmer, modern.—N. Marshfield Ave., nur $4350.
—Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center.— midofrsa

Bargain! Zweistöck. Gebäude, vier 4 Zimmer Wohnungen; Toilets; Stall; School Str., nahe Southport Ave., Miethe $552; nur $4350.
—Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center.— midofrsa

Gutes Flatgebäude, das $600 Miethe jährlich einbringt, ist für $3000 zu verkaufen; 1422 Orleans Str. gelegen. August Torpe, 820 North Ave. 9apr,1wX

$2400 kaufen 6 Zimmer Cottage, $150 Baar. Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. 9ap1wX

Cullom Ave., nahe Perry Str., modernes zwei 6-Zimmer Flatgebäude zu verkaufen; Preis $5000. August Torpe, 820 North Avenue. 9ap1wX

$300 Baar und Rest monatlich kaufen schöne 6-Zimmer Cottage, Furnaceheizung, modern, Asphaltstraße, schöne Nachbarschaft, Dickens Ave.; Preis $2500. Untersucht. Frey, 2828 Lincoln Ave. 11ap1wX

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $2850. $500 baar, $15 monatl. Brick-Cottage, alle Bequemlichkeiten, $2850; $250 Baar, $12.00 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen:
Leichte Abzahlungen
Neue 6 Zimmer Häuser..$2800—$3400
Neue 2 Flat Gebäude..$4400—$4800
Neue 6 Zim.Bungalows..$3400—$3600
$200 bis $400 baar.
$15 bis $25 monatlich.

Haben sämmtlich massive Concrete-Fundamente; Concrete Boden im Basement, Zement-Seitenwege, Fußboden und Trim durchwegs aus Hartholz, Eis-Schränke, Screens, Laundry Trays, Laundry-Oefen, Gas-Heizöfen, Fenster-Rouleaux und dekorirt um dem Käufer zu [illegible].
Wie man dahin gelangt.
Nehmt Elston Ave.- oder Irving Park Blvd.-Car bis zur Zweig-Office, Ecke Kedzie und Addison Ave. Offen Sonntags u. an Wochentagen.
W. F. & C. B. Moore,
Bank-Floor, 167 u. 169 Jackson Blvd. 17mz,do,fa*

Zu verkaufen oder zu vermiethen: [illegible] Brickgebäude an Milwaukee Ave. [illegible] Laden 25 bei 85. Beste Lage in Logan Square [illegible] $13,600; Miethe $90 [illegible] Wells Str. Phone North 1579. 11ap,1wX

Zu verkaufen: Hochelegantes zwei 6 Zimmer Flatgebäude, ganz modern, auf 40 Fuß Eck-Lot, 42. Ave. nahe Milwaukee Ave. Preis $5200. Adr.: O. 344 Abendpost.

Zu verkaufen: Wittwe verschleudert 4-Flat Brickhaus und Garage, gegenüber Humboldt Park. Preis $7600; Miethe $80. Adr.: U. 556 Abendpost. dido

Zu verkaufen: 2 Lotten, West Belmont Ave. nahe Sacramento Ave. 3[illegible] vom Eigenthümer G. Schwarzkopf, 548 North Ave. 3apdidosa

$25 monatlich kaufen 6 Zimmer modernes Haus, Nordwestseite. Brodhuhn, 84 La Salle Str. mido

Bargain: $5600 für neues Brick Gebäude, Lot 30, 6—6 Zimmer Flats, Humboldt Park und Logan Square [illegible] John Martens, 2315 California Ave. nahe Milwaukee Ave. midofr

$25 monatlich kaufen 6 Zimmer modernes Haus, Nordwestseite. Brodhuhn, 84 La Salle Str. mido

Zu verkaufen: Bargain, wegen Abreise, im schönsten Residenz-Distrikt von Logan- und Palmer Square, Lot 37½x224, 2—6 u. 2—5 Zim. Flats, Rasen, Schattenbäume. Ideale Heimath u. 1 [illegible] Geldanlage. F. Schepler, 2111 N. Kedzie Ave. 11ap1wX

Vier-Zimmer Haus, Basement, hoher Boden..$1950
Fünf-Zimmer Haus, Basement und Boden..$2350
Zweistöckiges Haus, Eck-Lot..[illegible]
Zweistöck. Haus, zwei 6-Zimmer Flats..$3600
Nahe Hochbahn und zwischen zwei Straßenbahnen. $200 Anzahlung, $18 monatlich, einschl. Zinsen. Otto Dobroth, Irving Park und Kedzie Ave. 11ap1wX

Zu verkaufen: 2210 N. Maplewood Ave. nahe Fullerton, zwei 6 Zimmer Flatgebäude, modern, Bad, Furnaceheizung, Eigenthümer im ersten Floor, verlasse Stadt, $3300. dimido

Zu verkaufen: Neues 7 Zimmer Haus, Brickbasement, modern, Lot 46¼x126, Westfront, prächtige Bäume, Nr. 2237 N. 50. Avenue. 9ap1wX

Zu verkaufen: Schöne Residenz Lot, Westfront, 37½x126; zwischen [illegible] Anzufragen 2237 N. 50. Avenue. 9ap1wX

Zu verkaufen: 8 Zimmer Cottage, billig, wegen Abreise sofort. Eigenthümer 1419 N. Irving Ave. 9ap1wX

Westseite.

Zu verkaufen, billig: Lot an Springfield Ave., nahe 18. Str., guter Platz für Laden. Eigenthümer verläßt die Stadt. Jarvis, 143 N. Kedzie Ave., Ecke Lake Str. dofr

Zu verkaufen: 1½-stöckige Brick-Cottage; gute Nachbarschaft. Eigenthümer am Platze, 2011 West 22. Place, nahe Robey Str. 10ap1wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: Fünf Zimmer Cottage, mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str., nahe Kedzie Ave.; gepflasterte Straße; Car-Linie und ungefähr fünf Minuten von Hochbahnstation. 3241 Fillmore Straße. 12mz*X

Vorstädte.

Zu verkaufen: Billig, 2 Acres Land, in Lotten ausgelegt, geeignet für Hühnerzucht, in einem [illegible] Vorstädtchen 22 Meilen nordwestlich von Chicago. Adr.: U. 568 Abendpost. 12ap1wX

Farmländereien.

Billige Exkursion
nach Elberta,
der deutschen Kolonie im Staat Alabama, nahe dem Golf von Mexiko.
am Dienstag, den 19. April.
Hier ist das beste Getreide-Land, das beste Gemüse-Land, das beste Tabak-Land. Hier kann sich der arme Mann mit wenig Geld und Fleiß in wenigen Jahren sein sorgenfreies Heim gründen. Das Klima ist sehr gesund, reines, weiches Wasser, nahe Märkte, kühl im Sommer, warm im Winter, 650 deutsche Familien da. Leute, die sich an dieser Exkursion betheiligen wollen, mögen sich sobald wie möglich wegen Platz u. s. w. melden. Näheres bei der
General-Agentur, L. v. d. Leck,
Zimmer 5,
Ecke North Ave. u. Halsted Str., Chicago. dofrsaso

Exkursionen am 19. April und 3. Mai nach den Swigart Ländereien in Michigan. $6.00 für die Rundfahrt.

Ein spezieller Pullman Waggon nach den Swigart Ländereien; keine Extrakosten, fährt Dienstag Nachmittag ab [illegible] Durchreise nach dem Hauptquartier zu Wellston; zwei Tage zur Untersuchung der Ländereien; Gespanne und Führer frei; zurück in Chicago um 7 Uhr Freitag Morgen; [illegible] Obstzüchter [illegible] Milchereibesitzer, Gemüse- und Obstzüchter [illegible] 30,000 Konsumenten; Schnellbahn [illegible] Produkte [illegible] niedrigsten Preisen; [illegible] $10 Anzahlung und $5 den Monat [illegible] Nachfragen [illegible]
W. Swigart, Eigenthümer,
1250 First National Bank Bldg., Chicago. 14apdosondi

Wisconsin.
150,000 Acker, Sawyer County, das feinste Hartholzland in den Ver. Staaten. Dieser Theil des Staates ist bekannt für seine Güte [illegible] Farmen im Allgemeinen [illegible] frei. Exkursionen jede Woche.
Will Webster,
Zimmer 507, S. 188 C. Madison Str., Chicago. 30mz,dosasodimi

Muß verkaufen: 37 Acker Fruchtfarm nahe St. Joe, Michigan. Alles in Frucht. Schöne Gebäude, 2 Pferde, 2 Kühe, Hühner, alle Farmgeräthe. [illegible] $2500 baar, der Rest in leichten Zahlungen. Kein Tausch. Kommt sofort! [illegible]

Zu verkaufen: Das beste Land in Wisconsin. Werth $6000. 120 Acres mit Gebäuden und Gerätschaften für $2500 [illegible] $4500 [illegible] Nachzufragen bei Paulina [illegible] 2257 Wall Str., oder Stolowski, 1233 Cleaver Straße.

Zu verkaufen: 200 Acker Farm im südlichen Theil von Ashland County, Wisconsin; Haus, Stall, Scheune, 2 Pferde, 5 Kühe, 4 Kälber, 125 Hühner, Inkubator, Farmgeräthe. $4000 [illegible] Schulden darauf. Adr. F. J. Johnson, 505 Atwood Bldg. apl4—23

Zu verkaufen: 160 Acker im mittleren Wisconsin, 2½ Meilen von Stadt, [illegible] 45 Acker [illegible] U. 561 Abendpost. dosaso

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Michigan und Wisconsin Farmen. Brodhuhn, 84 La Salle Str. mido

Bargain: 132 Acres Farm, 75 Acres unter Pflug, Holz, Weide und Wiesenland. 5 Zimmer Haus, Stallungen, alle Maschinen, 4 Pferde, Kühe, Hühner. [illegible] nahe W. [illegible] Koepke, 1755 Eisen Str.

Absolut das beste Farmland im südwestlichen Wisconsin für $25 per Acker, werth $30; Auskunft auf Wunsch des Käufers [illegible] Eigenthümer, 119 La Salle Str., Chicago. 25mz,1m*X

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Billig, Acre [illegible] außerhalb der Stadtgrenze 3 bis 4 Acre Land [illegible] Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, Zweistöckiges Brick-Haus, $2500. Adr.: P. 23 Abendpost. dimido

Bereite Reines
Lager-Bier
zu Hause
mit echtem Johann Hofmeister Bierextrakt

Probekanne, hinlänglich für 2½ Gallonen kräftiges Bier frei versandt. Ein Mann, eine Frau oder ein Kind kann es machen.

Bestellen Sie heute eine freie Probe. Wir werden mit Freuden genug Hofmeister Bier-Extrakt schicken für 2½ Gallonen, mit leichtfaßlicher Gebrauchsanweisung. Ein jeder kann dasselbe ausgezeichnete wirkliche Lagerbier zubereiten, das in Deutschland seit Jahrhunderten vermittelst Hofmeister Bierextrakt gemacht worden ist. Ein feines, köstliches, schäumendes Bier kann in jedem Heim in wenigen Minuten ohne irgend welche Mühe gebraut werden. Es ist ein herrliches Gerstenmalz- und Hopfen-Bier, das einem jeden Mitglied der Familie gefällt. Es ist leicht zu machen und so gut, daß überall, wo es eingeführt ist, kein Bier von den Brauereien verkauft wird. Sie können es zubereiten für ungefähr 6 Cents die Gallone und es wird Ihnen besser gefallen als was Sie in Schankwirthschaften oder in Flaschen kaufen. Senden Sie nur 20 Cents in Briefmarken oder Münze zur Bezahlung des Packens und der Versendung und wir schicken Ihnen frei eine Probekanne, hinlänglich um 2½ Gallonen herzustellen. Alle Ausgaben sind bezahlt, und Sie können ein Bier herstellen, wie Sie es nie gekostet haben.

Benutzen Sie den Koupon

Freie Probe-Koupon

Johann Hofmeister,
452 Hofmeister Building, Chicago.
Senden Sie mir frei eine Probekanne von Hofmeisters Bierextrakt, genügend um 2½ Gallonen feines, wirkliches Lagerbier zu machen. Ich lege 20 Cents bei zur Bezahlung des Packens und der Versendung.
Schreiben Sie hier
Ihren Namen..........
Stadt..........
Straßennummer..........

Der Einbruch auf Nummer 11.

(Von Georgs Bryan.)

Das Geschäft war in den letzten Wochen entschieden flau für Piggy und Bunny. Vor zwei Tagen hatten sie etwas ausgeführt, was den Anschein eines vielversprechenden Unternehmens gehabt hatte. Aber nachdem sie durch anderthalb Stunden eine besonders feste Kasse mit Drillbohrern im Schweiße ihres Angesichtes bearbeitet hatten, war das Ergebniß ihrer Bemühungen nur ein paar kleine Silbermünzen, ein Hauptbuch und ein Schlüsselbund. Was Piggy und sein treuer Gehilfe darüber zu sagen hatten, war wenig erbaulich.

Das war vor zwei Tagen gewesen, und nachdem sie in ihrem Aerger und ihrer Enttäuschung sich weidlich ausgeschimpft hatten, beschlossen die edlen Genossen, die Begebenheit zu vergessen. Piggy studirte jetzt eben in den Tageszeitungen die „Hochzeiten aus der Gesellschaft", während Bunny mit dem heiklen Geschäft betraut war, den Speck für das Frühstück zu braten.

„Was Interessantes für uns?" fragte der Koch nach längerem Schweigen.

„Gar nichts," brummte der andere. „Die Leute geben nicht mehr solche Hochzeitsgeschenke wie früher — Silber, Schmuck und solche Sachen. Ist nicht mehr modern! Da hast du's: Lady Soundso schenkt ein schönes Oelgemälde, Lord Tom Noddy eine seltene Shakespeare-Ausgabe, und so geht's fort. Ich mein', sie klauben alle Misthaufen ab, um solche Sachen zu finden. Wenn sie schon Geschenke machen, sollen sie was Solides kaufen, zum Beispiel Silberschüsseln, Silberlöffel, überhaupt Dinge, die werth sind, „geholt" zu werden."

„Hast du schon den Inseratentheil durchgeschaut?" fragte Bunny nach längerer Pause.

„'s ist verflucht wenig los," war die unbefriedigende Antwort. „Aber ich will noch gründlich-nachschauen."

Eine Weile las er aufmerksam im Inseratentheil des Blattes. Plötzlich gab er einen sonderbaren Laut von sich, der sein Erstaunen über das soeben Gelesene ausdrücken sollte.

„Hol' mich der Teufel! Ah, da schau mal her! Na, wie gefällt dir das, Bunny? Paß mal auf:

‚Diebe.

Der oder die Diebe, die letzten Montag mit so viel Geschick in einem gewissen Bureau eingebrochen sind, wo er oder sie nach Sprengung einer werthvollen Kasse nur wenige kleine Silbermünzen fanden, wird oder werden aufgefordert, sich ehemöglichst zur Bureauzeit nochmals am selben Orte einzufinden, da ihm oder ihnen dort eine für ihn oder sie sehr vortheilhafte Mittheilung gemacht wird.'"

Als Piggy zu Ende war, blickte er seinen Partner triumphirend an, der vor Verwunderung mit offenem Munde stocksteif vor ihm stehen geblieben war.

„Das geht natürlich wieder mal in deinen Hirnkasten nicht hinein, und du hast keine Ahnung, was das bedeuten soll, gelt?"

Bunny zwinkerte nur mit den Augen und meinte: „Ja, ja, ich hab' schon verstanden, was du da gelesen hast. Es handelt sich um das feine Geschäft, wo..."

„Wo wir uns neulich so angeschmiert haben," fiel ihm Piggy rasch in's Wort, damit ihn sein Kumpan nicht an alle Einzelheiten des mißglückten Unternehmens erinnere.

„Ja, also das versteh' ich. Es ist aber doch wirklich zu blöd von den Leuten, zu glauben, daß wir ihnen so ohneweiteres in ihre Falle gehen und uns fangen lassen."

„Meinst du?" fragte Piggy höhnisch. „Ja, glaubst du denn nicht dasselbe? Das möcht' doch ein jeder Mensch so auffassen!" gab ihm sein Genosse zur Antwort.

„Jeder Mensch, der so dumm ist wie du," erwiderte Piggy.

„Also du glaubst, da steckt was für uns drinnen und willst hingehen? Schön, kannst du ja thun, aber ich geh' nicht mit. Ich hab' gar keine Lust, ihnen den Gefallen zu thun und wirklich in die Mausefalle zu kriechen."

„Ich bitt' dich, Bunny, reg' dich nur nicht auf, denn wenn du dich aufregst, redest du immer Unsinn; ich glaub' sicher, da steckt was dahinter — aber mein' ja nicht, daß ich mich leichtsinnig in Gefahr stürzen werde. Und dich mitzuschleppen, daran denk' ich ja gar nicht, zu so was taugst du doch nicht."

„Also schön," knurrte Bunny, „was willst du in der Sache thun?"

„Vorläufig zwei bis drei Tage warten, das weitere wirst du dann schon sehen."

Am dritten Tage nach dieser Unterredung stieß Piggy bei seinem täglichen Studium des Inseratentheiles einen langgezogenen Pfiff aus und vertiefte sich dann wieder in die Zeitung. Sein Freund, der ihn beobachtete, unterdrückte jedes Zeichen seiner Neugier, da sein Stolz und seine Selbstachtung ihm verboten, nach dem zu fragen, was er für's Leben gern gewußt hätte.

„Da hast du's!" rief Piggy nach einer Pause, die seinem Genossen eine Ewigkeit dünkte; „da siehst du's, Herr Besserwisser! Lies nur selbst!"

„Nein, Piggy, lies du mir vor, aber langsam!" Piggy begann zu lesen, jedes Wort betonend:

„Diebe!

Es ist kein Grund zu Mißtrauen vorhanden. Es handelt sich durchaus nicht um eine Falle. Ich meine es ganz ehrlich. Bis nun weiß kein Mensch von der Sache. Kommen Sie nur ganz beruhigt, Sie werden es nicht zu bedauern haben. Falls gewünscht, wird Zeitverlust vergütet!"

„Also, was sagst du jetzt dazu?" fragte Piggy freudig grinsend.

„Ich möchte meinen, daß der Mensch, der das geschrieben hat, entweder ein Lügner oder ein Narr ist. Aber mir scheint's, du willst wirklich hingehen," fügte er hinzu. Er machte ein Gesicht, als sei er auf das schlimmste gefaßt.

„Du hast recht, Freundchen, ich geh' hin, und du sollst sehen, da steckt ein feiner Braten dahinter."

„Hoffentlich, denn wir haben's bringend nöthig. Muß ich mit?" fragte er dann ängstlich.

Der andere maß ihn mit einem verächtlichen Blick. „Nein, dich werd' ich nur rufen, wenn's zum Theilen kommt, Bunny. Ich geh' gleich hin, um mir das Geschäft anzuschauen. Wenn ich nicht zurückkomme..."

„So kann ich mir denken, daß sie dich eingesponnen haben," ergänzte Bunny wehmüthig.

Wenige Stunden später stieg der unternehmungslustige Kassenbezwinger die Treppe zur Arizona Diamond Company hinauf. Er lächelte dabei über die merkwürdige Thatsache, diesmal auf geradem Wege hierherzukommen, ohne sich erst mit dem gewaltsamen Oeffnen der Eingangsthür abmühen zu müssen.

Mit Vergnügen stellte er fest, daß er weder verfolgt noch beobachtet wurde, und schritt stolz an der Thür vorbei, die den Namen der Gesellschaft trug. Bei einer anderen Thür blieb er stehen. Er las: „Direktor — Privatbureau". Hier klopfte er ohne Ueberlegung energisch an. Sofort antwortete eine Stimme „Herein!" und er trat ein.

Bei einem Stehpult stand ein junger Mann, auf den ersten Blick Yankee durch und durch. Als er sein Gegenüber näher betrachtet hatte, stieß er einen Seufzer der Erleichterung aus.

„Bitte, drehen Sie den Schlüssel um," sagte der Herr, als Piggy die Thür hinter sich geschlossen hatte.

„Ich irre mich doch nicht, Sie kommen bezüglich eines gewissen Inserates?"

„Sie haben's richtig errathen," lautete Piggys kurze Antwort. — „Einen Augenblick," sagte der Herr, indem er die Thür zum Nebenzimmer öffnete. „So, es ist alles in Ordnung, ich wollte nur meinen Buchhalter zum Lunch schicken," fügte er hinzu, als er sah, daß Piggy sich ängstlich der Ausgangsthür näherte, als fürchte er einen Treubruch seines Gastgebers.

„Nun sind wir ganz ungestört, setzen Sie sich, ich will Ihnen erzählen, wozu ich Sie gerufen habe."

„Schießen Sie nur los, Herr Direktor," sagte Piggy und machte sich's in einem Lehnstuhl bequem.

„Ja, also Mr...."

„Nennen Sie mich nur Brown, John Brown, das ist ein guter, landläufiger Name", half ihm Piggy.

„Gut, also Mr. Brown, ich habe vor allem ein lebhaftes Interesse daran, zu erfahren, wie Sie neulich unbemerkt hier eindringen konnten?"

„Das glaub' ich, daß Sie das gern wissen möchten. Das möchten noch mehr Leute wissen, wie ich arbeite. Aber unser Gewerbe ist jetzt ohnedies schon so überfüllt, da kann man nicht noch Geschäftsgeheimnisse verrathen."

„Ich will Ihnen Ihre Zeit und Ihre Mühe entsprechend lohnen," meinte der Direktor darauf.

„Ebenso reichlich wie neulich?" fragte Piggy mit unverhohlenem Mißtrauen. „Einen halben Thaler für eine Nachtarbeit von zwei Mann? Nein, noch einmal brächt' mich kein Teufel zu so einem Schandgeschäft."

Der Direktor lachte laut auf.

„Es war nicht meine Schuld, daß Ihr Fang so kläglich war. In unserem Geschäft geht's jetzt ebenso schlecht, wie in Ihrem, und das ist auch der Grund, der mich auf den Einfall brachte, mich mit Ihnen in Verbindung zu setzen."

„Da haben Sie also wirklich einen bestimmten Grund gehabt und wollten sich nicht nur einen Spaß machen?" fragte Piggy gespannt.

„Nein, gewiß nicht. Ich habe wichtigere Dinge vor, als dumme Späße zu machen. Passen Sie mal auf. Hier sind fünf Pfund" — während er dies sagte, stellte er ein Röllchen mit Goldstücken vor sich auf — „erzählen Sie mir, wie Sie diesen Einbruch in's Werk gesetzt haben, und das gehört Ihnen. Wenn wir uns recht verstehen werden, können Sie das Zehnfache von mir bekommen."

„Ich seh' schon, Sie sind ein Schlaumeier, Herr Direktor! Aber die Zeiten sind schlecht und fünf Pfund sind fünf Pfund."

Und in wenigen ungeschickten Sätzen berichtete der Einbrecher, wie er und sein Genosse den Raubzug bewerkstelligt hatten. An einem benachbarten Hause sei gebaut worden, da hätten sie sich in der Nacht eine Leiter „ausgeliehen", um an der Rückfront des Hauses hinaufzuklettern, und mittelst eines Strickes hätten sie sich dann zum Fenster des Zimmers herabgelassen, in dem er jetzt die Ehre habe, zu sitzen. Das Fenster hatte ihnen keinen Widerstand geleistet, dafür aber bereitete ihnen das Oeffnen der Kasse mit dem Bohrer usw. einige Schwierigkeiten, für die sie aber durch ein paar Silbermünzen reichlich belohnt waren, und er schloß spöttisch seinen Bericht: „Meiner Seel', Herr Direktor, ich hab' mir gar kein Herz fassen können, die paar Groschen einzustecken. Ich hab' mir so gedacht, Sie hätten sich das vielleicht mühsam zusammengespart, um damit einen Hausstand zu gründen. Und jetzt, wenn Sie nichts dagegen haben, krieg ich meine Goldfüchse."

„Die gehören Ihnen," sagte der aufmerksame Zuhörer, „Sie haben sie verdient. Ja, aber wo ist denn das Geld?" fragte er erschrocken, denn das Röllchen war verschwunden.

„Das ist die reinste Beleidigung für mein Gewerbe! Glauben Sie, ich werde warten, bis Sie mir's in die Hand drücken?" kicherte Piggy. „Der Hauptspaß ist doch das: Bediene dich selbst!"

„Kein Wort mehr! Ich weiß, Sie sind der Mann, den ich brauche. Sie können die fünfzig Pfund verdienen ohne jede Verantwortung."

„Nur los!" befahl Piggy. „Ich hab's vorhin schon gesagt, daß Sie ein Schlauberger sind... aber Sie sind ja ein Teufelskerl, Herr Direktor. Ich kann mir schon denken, was Sie wollen. Schießen Sie nur los!"

„Also, die Sache liegt so, Mr. Brown: Unsere Firma ist in großen Nöthen. Die Arizona Diamond Company liegt in den letzten Zügen, wenn wir nicht rasch frisches Kapital hereinbekommen. Die Leute wollen kein Geld hergeben, weil wir keine Aktiengesellschaft sind. So muß die Firma, das ist mein Bruder und ich, eben trachten, selbst Geld zu beschaffen. Mein Bruder besitzt eine stattliche Sammlung von Schmuck- und Silbersachen, die tüchtig gegen Einbruch versichert sind."

„O, Sie ganz geriebener Herr!" grölte Piggy entzückt. „Ich soll das Zeug wohl verschwinden lassen, damit Sie die Versicherung einstecken können?"

Der andere nickt zustimmend.

„Und ich kriege fünfzig Goldfüchse, wenn ich Ihnen den Raub unversehrt wiederbringe?"

„Sie haben den Nagel auf den Kopf getroffen, Mr. Brown."

„Topp! Geben Sie mir nur ruhig die Hand, ich schlag' ein. Und das muß ich sagen, es ist schad' um Sie, Sie sind wie geboren für's „Geschäft". Geben Sie mir nur die Adresse Ihres Bruders, ich mach' mich gleich darüber."

Der Yankee kritzelte eine Adresse auf einen Zettel und gab ihn Piggy.

„Wann wünschen Sie, daß ich das Geschäft abwickeln soll?"

„Wenn es Ihnen paßt... morgen Nachts."

„Ganz recht, aber Ihr Bruder muß verständigt sein, damit er mir dann keine Geschichten macht."

„Seien Sie ganz unbesorgt, ich werde alles zu Ihrem Empfang vorbereiten lassen! Aber Sie müssen möglichst deutliche Spuren Ihrer Thätigkeit hinterlassen, und nehmen Sie so viel Werthsachen mit als möglich, damit die Versicherungsgesellschaft keine Schwierigkeiten machen kann. Sie haben sonst nichts zu befürchten — als die Polizei."

„Na, das ist nicht so schwer, das werden wir schon machen; wann soll ich Ihnen das Zeug bringen und meine Füchse holen?"

„Kommen Sie am nächsten Tag mit den Sachen zu mir. Ich denke, es sieht am besten aus, wenn Sie alles in eine Handtasche packen. Sobald ich die Werthsachen ordnungsgemäß übernommen habe, bekommen Sie Ihr Geld. Ich hoffe doch, daß ich Ihnen trauen kann?"

„Verehrter Herr Direktor," rief Piggy würdevoll, „wir sind beide in Geldnöthen, aber Ehrenmänner sind wir trotzdem!"

Radikalkur
der
Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.
Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1910), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181 — 6. Ave.,
New York, N. Y.
Man erwähne die Chicago Abendpost.
24mdibofon

Kranke Männer
Wir heilen

Dr. E. N. Flint, 260 State Str. 22 Jahre Erfahrung.

Alle Krankheiten, nur **$10** für die Behandlung.

Wunden
Blutvergiftung
Schwellungen
Hautkrankheiten,
Nieren-,
Blasenleiden
Katarrhalischer Auswurf
Bruch

Dr. FLINT, 260 State Str.
Zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str., Gegenüber Rothschilds.
Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Nachm., Montag und Donnerstag Abends bis 9. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags.

Piggy hatte sich nicht geirrt. Von seinem Geschäftsstandpunkt aus, bot der kleine Ausflug nach Myrtle Grove Nr. 11 keine besonderen Schwierigkeiten. Von Bunny begleitet, der jetzt Feuer und Flamme für das Unternehmen war, gelangte er leicht in das Innere des Hauses und mit der Hilfe von Bohrer und Dietrich hatten sie bald unzweifelhafte Spuren hinterlassen, daß das Haus von Einbrechern gründlich besucht worden sei. Sie hatten Schubladen erbrochen und Schlösser gesprengt; Gegenstände, die zum Mitnehmen nicht geeignet waren, wurden genügend beschädigt, um dem Besitzer eine entsprechende Entschädigungssumme zu sichern.

Die Diebe waren eben im Begriff, ihre Beute einzupacken, als Bunny plötzlich aufsprang und meinte, er habe Geräusch vernommen.

„Macht nichts!" sagte Piggy ruhig, „er erwartet uns doch!"

„Aber er kommt die Stiege herunter," flüsterte Bunny erschreckt.

„Stör' das schöne Bild nicht, Bunny. Wenn er sehen will, ob wir unsere Sache gut gemacht haben, so lass' ihm die Freud'".

Die Schritte kamen immer näher und Bunny wurde immer besorgter. Sein Freund aber packte ruhig weiter.

„Da ist er, er steht hinter der Thür," flüsterte Bunny. Piggy sah grinsend von seiner Arbeit auf und erblickte einen Mann in mittleren Jahren, der in einen Schlafrock gehüllt, die Szene mit Schrecken und Staunen betrachtete.

„N' Morgen, Herr Direktor," begrüßte Piggy vergnügt den Eintretenden. „'s ist alles in bester Ordnung, wir sind die bewußten Einbrecher."

„So! Das sehe ich," sagte der Hausherr.

„Nur noch ein paar Minuten und wir sind draußen," meinte Piggy. „Die Versicherung wird bei dieser Sachlage hübsch blechen müssen," und er wies mit der Hand auf das verwüstete Zimmer.

Die Handtasche war indessen voll gepackt, Piggy lud sie in vollster Gemüthsruhe auf Bunnys Schultern und befahl ihm, damit den Heimweg anzutreten.

„Schön, meine Herren, ich werde nun solange in diese Pfeife blasen, bis die Polizei kommt."

Bunny blickte erschreckt auf, aber sein schlauer Genosse schüttelte sich vor Lachen.

„Das ist ja köstlich, Herr Direktor," rief er lustig. „Ich hab' geglaubt, Ihr junger Herr Bruder wär schon ein Teufelskerl, aber Sie sind der Teufel selber. Sie wollen den „Entdecker" spielen, falls die Sache schief geht. Seien Sie nur ganz unbesorgt, alter Freund."

Der Hausherr schaute mit aufgerissenen Augen zuerst auf Piggy, dann auf Bunny, und führte die Pfeife an die Lippen.

„Still, alter Narr! Hat Ihnen denn Ihr Bruder die Sache nicht ordentlich erklärt? Die Polizei ist nicht mit eingeweiht. Da sind nur wir Vier dabei: ich und mein Gehilfe und Sie und Ihr Bruder. Ich dachte, Sie wüßten, wie der Hase läuft, hat er es Ihnen denn nicht gesagt?"

„Ich habe nicht recht verstanden," stotterte der Mann im Schlafrock.

„Also, das alles geht morgen früh zur Arizona Diamond Company zurück, verstehen Sie jetzt?" Der Hausherr nickte, hilflos um sich blickend.

„Jetzt müssen wir schau'n, daß wir weiter kommen. Aber meiner Seel', das Pfeiferl kann ich Ihnen doch nicht lassen, Sie vergessen sich am End' und pfeifen. Das wär' eine schöne Geschichte. Wissen Sie was? Wir werden Sie hier an das Geländer anbinden, so als ob Sie uns bei der Arbeit gestört hätten. Das schaut gleich natürlicher aus — gelt Bunny?"

„Sicher ist sicher," antwortete Bunny.

„Das schaut dir wieder mal ähnlich," kicherte Piggy, „immer ums theure Haupt besorgt! Da reich' mir mal den Strick her!"

Der Strick wurde aufgerollt. Merkwürdigerweise weigerte sich der Hausherr entschieden, auf den Spaß einzugehen. Erst als Piggy ihm einen Revolver unter die Nase hielt, ließ er sich widerstandslos fesseln.

„'s ist nicht auf lange, Herr Direktor", tröstete Piggy und bepackte Bunny wieder. „Lassen Sie uns nur eine halbe Viertelstunde Zeit, ehe Sie um Hilfe schreien, und dann sagen Sie, wir sind links 'rum gegangen, weil wir rechts 'rum gehen werden."

Ruhig und ungehindert schritten die wackeren Freunde in den dämmernden Tag hinaus.

Am nächsten Vormittag um zehn Uhr betraten zwei Männer, anscheinend ehrsame Fuhrleute, das Haus der Arizona Diamond Company. Sie trugen eine mittelgroße Handtasche und benützten den Aufzug. Piggy klopfte wieder kräftig an die Thür des Privatbureaus.

Der junge Yankee saß an seinem Pult und blickte Piggy etwas erstaunt an.

„Es ist gethan", sagte Piggy stolz. „Und hier bringen wir die Waare", fügte Bunny hinzu, der auch ein Wort mitreden wollte.

„Sonderbar," sagte der Direktor, „mein Bruder sollte mir doch gleich nach Entdeckung der Missethat telephoniren."

„Ich hoffe, er ist nicht mehr am Geländer angebunden," erwiderte Piggy. „Ein komischer Kauz ist er, das muß ich schon sagen! Aber schlau, schlau! Er wollte auch nicht einen Augenblick zugeben, daß er an dem Geschäft mitbetheiligt ist."

„Sind Sie auch ganz sicher, daß es mein Bruder war?" fragte der junge Mann.

Nun war es an Piggy erstaunt zu sein. „Ja, warum fragen Sie das?"

„Weil mir mein Bruder sagte, er wolle die Dienstleute beurlauben und selbst im Klub bleiben, damit der Diebstahl dann zuerst vom Personal entdeckt werde. Uebrigens, lassen Sie mich schauen, was Sie gebracht haben."

„Einen Augenblick," stotterte Piggy, „Schauen Sie erst auf diesen Zettel, ob Sie mir die Adresse Ihres Bruders richtig angegeben haben."

„Aber natürlich: Myrtle Grove Nummer siebenundsiebzig."

„Waaas?" brüllte Piggy, „und wir haben auf Nummer elf gearbeitet."

„Ich hab' mir schon die ganze Zeit gedacht, daß da etwas nicht stimmt," flüsterte Bunny.

„Halt's Maul, du Esel," fuhr ihn Piggy an. Und sich wieder an den jungen Mann wendend: „Sie können doch unmöglich behaupten, daß diese Dinger da Siebener sein sollen?"

„Wofür lesen Sie es denn?"

„Ja, meinte Piggy und kratzte sich am Kopf, „meine Siebener schau'n anders aus. Aber das schadet nichts — morgen früh sollen Sie Ihre Sachen haben. Inzwischen werden Sie so gut sein, diese Waaren in Ihrer Kassa aufzubewahren. Schönen Dank, Herr Direktor, habe die Ehre! Komm' Bunny!"

Der Einbruch auf Nummer 77 war ein Kinderspiel.

Nachdem Piggy sich überzeugt hatte, daß diesmal das Haus wirklich unbewacht sei, begann er mit Bunny die Wiederholung der Arbeit, die sie Nachts vorher auf Nummer 11 gethan hatten. Es gelang ihnen auch, mit den Werthsachen unbemerkt ihr Heim zu erreichen. Als die Morgensonne in ihr Zimmer guckte, beschien sie zwei friedliche Schläfer.

Gestärkt durch einige Stunden festen Schlafes und ein gutes Frühstück, begaben sich die beiden Spießgesellen wieder als schlichte Fuhrleute gekleidet, abermals eine schwere Handtasche tragend, zur Stadt. Diebe müssen einen besonderen Schutzengel haben. Unterwegs blieb Piggy vor einem Zeitungsladen stehen, in dessen Fenster ein Blatt mit der Aufschrift prangte: „Ein frecher Einbruch in Westend und ein geheimnißvoller Fund in einem Bureau!!!"

„Bunny," flüsterte er seinem Genossen zu, „geh' hinein und bring' mir den Wisch da!"

Erregt las er dann Bunny den Bericht über den verübten Einbruch vor. „Die Hauptsache von dem ganzen Geschwätz, wenn du's nicht recht verstanden hast, ist so: der alte Esel auf Nummer 11 hat sich gemerkt, daß ich sagte, die Sachen werden zur Arizona Diamond Company zurückgelangen, das hat er bei der Polizei erzählt, die ist zu unserem Freund' gerannt und hat dort die Bescheerung gefunden."

„Und wie wird der sich jetzt herauswickeln?"

„Er hat bloß drei Monate gekriegt wegen Hehlerei, da er jede Auskunft verweigert," sagte Piggy leichtfertig.

„Und was geschieht jetzt damit?" frug Bunny, auf die Tasche weisend.

„Der arme Kerl hat schon so genug. Soll er vielleicht noch wegen Betruges an der Versicherungsgesellschaft bestraft werden? Wie kannst du nur so dumm fragen, Bunny? Wir nehmen das Zeug ruhig wieder nach Hause."

„Und wenn er uns in die Sache hineinzieht, was dann?"

„Auch gut; dann pflanzen wir eben die Waare ein, damit wir ein Betriebskapital haben, bis wir aus dem Loch kommen."

Der Beraubte von Nr. 77 aber mußte das ganze Geld, das er von der Versicherungsgesellschaft bekommen hatte, für die Vertheidiger seines Bruders hergeben, und es gelang ihm glücklich, ihn freizubekommen.

Er wartet noch immer auf Piggy; aber er traut sich nicht recht, ihn wieder durch ein Inserat einzuladen.

Jung gefreit.

Unter dieser Spitzmarke wird der Köln. Ztg. aus London geschrieben: Ich hatte den Milchausträger, wenn er mit dem eigenthümlichen Londoner Straßenruf: „Milk o oh" die Treppe der Area herunterschlüpfte, zwar oft gehört, aber nie gesehen; über seine Familienverhältnisse war mir zufällig bekannt, daß eine Stundenfrau, die zuweilen in den untern Regionen scheuerte, sein Eheweib war und ihn mit zwei Pfändern der Liebe beschenkt hatte. Sehr erstaunt war ich, als ich eines Tages in dem milchaustragenden Ehemann und Vater zweier Kinder einen Milchbart entdeckte, der kaum der Schulbank entwachsen schien. Eine vereinzelte Erscheinung ist das nicht. Wenn am Bankfeiertag die Bewohner der volksthümlichen Viertel herdenweise nach Hampstead Heath oder Epping Forest auswandern, sollte man zahlreiche Eltern für ältere Brüder und Schwestern der Kinder halten, die der Mann im rumpelnden Kinderwagen vor sich hinschiebt und die an der Hand der Mutter dahinpurzeln. Während auch in England die Klage immer häufiger gehört wird, daß in den oberen Klassen die Männerwelt die Annehmlichkeiten des Junggesellenlebens gar zu hoch schätzt und erst spät oder gar nicht sich zur Ehe bequemt, heirathen in den untern Schichten des Volkes nur zu viele Paare, bevor ihre sittliche Reife und die äußern Verhältnisse eine Ehe wünschenswerth machen. Die deutsche Sage erzählt von einem Zaubergürtel, der sich um den damit Beschenkten zusammenzog und ihn erstickte. Die Rosenbande der jugendlichen Ehe gleichen leider oft, man kann wohl sagen meistens diesem tückischen Gürtel. Kürzlich berichtete der Daily Expreß einen Fall, der als typisch zu betrachten ist. Vor Gericht stand als Beklagter ein Ehemann von achtzehn Jahren, Klägerin war seine Frau, die ein Kind im Arm trug und als ihr Alter sechzehn Jahre angab; der Streit drehte sich darum, daß der Mann zum Unterhalte von Weib und Kind beisteuern sollte. Die Prozeßparteien hatten geheirathet auf ein gemeinsames Vermögen von 7 Schilling 6 Pence und ein paar plundrige Möbel hin, die sie in einem Abzahlungsgeschäft gegen einige Schilling Anzahlung erworben hatten. Die Frau hatte nicht die geringste Erfahrung im Haushalt, sie konnte nicht kochen, waschen, nähen und pflegte sich die Langeweile dadurch zu vertreiben, daß sie bis zum Nachmittag im Bett lag. Der junge Bursche, dessen Träume von einem geregelten, gemüthlichen Heim so bald und grausam zerstört wurden, machte sich nach drei Monaten aus dem Staube und kümmerte sich keinen Pfifferling um seine Frau und den nach einem halben Jahre erscheinenden Sprößling. In London gibt es ungefähr 14,000 verheirathete Personen unter zwanzig Jahren, Hunderte von Frauen und Wittwen sind noch nicht 16 Jahre alt. In den größern Provinzstädten und den Industriebezirken liegen die Verhältnisse ähnlich. Weitaus die Mehrzahl der vorzeitigen Ehen wird von ungeschulten Arbeitern abgeschlossen, die am meisten den Schwankungen des Handels und der Industrie ausgesetzt sind. Manchmal mögen junge Leute heirathen, weil sie schon verlottert sind und kein Gefühl für Verantwortung haben, meistens aber werden erst die Sorgen und Widrigkeiten einer übel berathenen Ehe das Bewußtsein, für nichts und wieder nichts zu arbeiten, den Muth und die Schaffenslust des Mannes untergraben und ihn endlich dem Armenhaus oder dem Gefängniß zuführen. In den Londoner Gefängnissen sind nach Angabe des Daily Expreß von 850 Häftlingen unter zwanzig Jahren 200 verheirathet; die würdigen Ehemänner im zarten Alter von sechzehn Jahren sollen sich sogar überwiegend in Hospitälern und Gefängnissen aufhalten. Die Scheidung wird ebenso rasch und mit weniger Förmlichkeiten vollzogen als die Heirath, das heißt nur im thatsächlichen, nicht im gesetzlichen Sinne. Eine gerichtliche Ehescheidung kostet, wie wir kürzlich erwähnten, zuviel Geld. Die Geschiedenen versuchen ihr Glück dann gewöhnlich in Vereinigungen, die des priesterlichen oder standesamtlichen Segens ermangeln. An das Loos der Kinder kann man nur schaudernd denken; fast als ein Glück ist es zu bezeichnen, daß viele dieser unglücklichen Sumpfpflanzen infolge Unwissenheit und Nachlässigkeit der Eltern, vielleicht auch durch ererbte Krankheitsanlagen — bekanntlich fördert die Schwindsucht oft den Trieb zur Familiengründung — so schwächlich sind, daß sie bald in ein besseres Jenseits übersiedeln. Immer bleiben noch genug übrig, die, unter bittern Entbehrungen, in täglicher Berührung mit schmutzigem Laster und trunkener Bestialität groß geworden, das Heer der großstädtischen Strolche und Verbrecher vermehren. Es fehlt nicht an Besserungsvorschlägen. Sehr wichtig sind besonders die Bestrebungen, den Mädchen der untersten Klassen wenigstens einen Grundbegriff von vernünftiger Haushaltung beizubringen. Damit steht es in England noch sehr schlimm, bedeutend schlimmer als in Deutschland. Die Kochkunst der meisten Frauen, die als Mädchen in Fabriken gearbeitet oder Straßenhandel betrieben haben, reicht dazu hin, geräucherte Fische in einer Pfanne brenzeligen Oels zu backen; dieses, [illegible] die betreffende Arbeiterfrau zu späterer Verwendung achtlos als Abfall [illegible] wird [illegible] geworfen; zum Ausgleich der mangelhaften, miserabel zubereiteten, [illegible] täglich wiederholenden Nahrung [illegible] tet sich [illegible] Sorgen[illegible] der Alkohol [illegible] überjunge Ehekandidaten männlichen Geschlechts empfehle sich [illegible] zweijährigen Griffe klopfen.

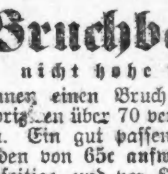
WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
64 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns, bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung enkl. Medizinen

Nur drei Dollars

der Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags.

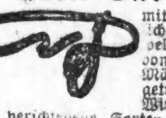
ist absolut zuverlässig in jedem Nothfall, wenn ein Anregungsmittel nöthig ist.
Alt, rein, delikat, reich an Aroma.
CHAS. DENNEHY & CO.
CHICAGO ILL.



Gut passende Bruchbänder
nicht hohe Preise
können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung.
Untersuchen und Anpassen frei.

Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator. — 6. Floor.
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

Heilt Euren Bruch

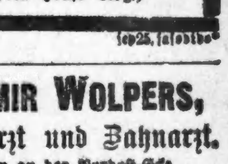


mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten elastische Strümpfe, $1.60 aufwärts. Leibbinden von $1.00 aufwärts für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib von $2.00 aufw. Geradehalter, künstliche Beine und Arme u. s. w. zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- u. orthopedische Bandagen-Geschäft, sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten, Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bangaist-Bedienung für Damen.

Dr. Weintraub
Wiener Spezial-Arzt
für Privat- und Harnkrankheiten der
Männer.
Etablirt 1893. Rath frei.
Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends. Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, (Chicago Opera House Bldg.)
sep25, saxdibo*

Dr. CASIMIR WOLPERS,
Deutscher Arzt und Zahnarzt.
Seit 16 Jahren an der Nordost-Ecke Halsted und Adams Str., über der Apotheke.



Gebisse von $2.50 an.
Goldkronen von $2.50 an.
Brückenarbeit von $2.50 an.
Gold-, Porzellan- und Silberfüllungen, von 50c an.
Alle Arbeit garantirt.
Untersuchung und Rath frei. Auch auf wöchentliche Abzahlungen. — Zahnpulver für jeden Patienten frei. Stunden von 9 Vormittags bis 8 Abends. Dienstag, Donnerstag, Samstag bis 9 Abends. Telephon Monroe 1017. sondibo

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel nur bei uns zu haben.
Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago Ill.
Sol,eob*

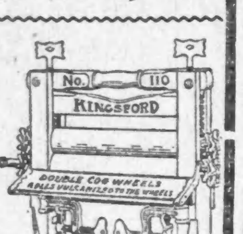
Royal Rheumatic Remedy
Ein Spezifikum für jede Form dieses Leidens. Verschafft prompte Linderung. 50c und $1.00 Größen. In Apotheken oder
2245 W. Lake Str.
13ma,sondibolm

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24nob,sadibo*

Moeller & Co.
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Einige Interesse erregende Bargains in unserm Haushaltungs-Dept. Freitag, den 15. April.

Gardinen-Strecker, volle Größe, 6 bei 12 Fuß, mit nickelplattirten Nadeln, regulärer Preis 79c; Donnerstag zu ... **49c**



Wäsche-Wringer, mit 10zöll. soliden Gummi-Rollen, garant. f. 1 Jahr, regul. Preis 2.98—Donnerstag, **1.98**

Staub-Pfanne, von schwer. Blech, lackirt, regul. Preis 6c — Donnerstag, **3c**

Gas-Oefen, mit 2 Zoll breiten starken Brennern — regul. Preis 1.29; Donnerstag ... **89c**

Reis-Kocher, 2- und 3-Quart Größen, grau emaillirt, reg. Preis 59c; Donnerstag ... **29c**

Karpet-Besen, 5fach genäht, reg. Preis 39c, Donnerstag ... **29c**

Duffy's oder Clark's Malt, $1.00 Flasche zu ... 69c
Rye Whiskey oder Brandy, regul. $2.50; per Gallone $1.98, ½ Gallone ... $1.05
$1.50 Sorte Port oder Sherry, Gallone für ... 98c

Freie Exkursion
Sonntag, den 17. April 1910, um 9:45 Vorm.
und jeden Sonntag im April und Mai, nach
LENA PARK, INDIANA.
„Die neue Fabrikstadt."

Alle unter 18 Jahren ausgeschlossen. — Mittelst der C. C. & L. R. R., Central Depot, 12. Str. Station, Lake Front.

Unser spezieller Zug geht 9:45 Vormittags ab.

Eine spezielle Addition von Lotten werden zu $10.00 und aufwärts verkauft.

Abstrakt und Titel garantirt von der Abstract Title and Guarantee Co. in Knox, Indiana. **Vollständig frei.** — Holt Eure Eisenbahnbillets in unserer Haupt-Office, 85 Dearborn Str., Zimmer 604, oder Sonntag in der Station von unseren Agenten mit weißen Mützen, Lena Park gezeichnet. — Unser spezieller Zug hält an den folgenden Stationen: 31. Str., 43. Str., 53. Str., (Hyde Park), 63. Str., Woodlawn, Grand Crossing, Kensington, Riverdale, Dolton, Hammond und nehmen Besucher für Lena Park auf.

Bekanntmachung: Zum Nutzen derjenigen, welche unseren Sonntags-Exkursionen nicht beiwohnen können, haben wir spezielle Wagen für nächsten Mittwoch arrangirt, welche um 9 Uhr Vorm. abgehen. Eisenbahnbillets sind frei in der Haupt-Office, 85 Dearborn Str., Zimmer 604, oder jeden Mittwoch Vormittag in der Station von unserem Agenten zu haben.

THE SQUARE REALTY CO. NOT INC.
85 Dearborn Strasse.
Chemical Building, Zimmer 604—605—606—607—608 Chicago, Jll.
Phones Randolph 2692, 2693.
dofrsa

Gegründet 1894.
J. S. LOWITZ
216 S. CLARK STR., gegenüber Postoffice.
Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte

Dampfer fahren ab von New York:
Dienst., 19. April, Kais. Wilh. d. Große n. Brem.
Dienstag, 19. April, Rotterdam nach Rotterdam
Mittwoch, den 20. April, „Russia" nach Libau.
Donnerst., 21. April, La Touraine nach Havre
Donnerstag, 21. April, Blucher nach Hamburg
Donnerst., 21. April, Pr. Fr. Wilh. n. Bremen
Samstag, 23. April, Lapland nach Antwerpen.
Samstag, 23. April, Präs. Lincoln n. Hamburg
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.
Gepäck-Beförderung von Hause aus.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 B.
samodido

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesbar und allen Plätzen in Europa.
Abfahrt von Chicago 21. und 28. April.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
87—89 Ost Washington Str.
Thüre 303, 3. Stock.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Vom 1. Mai 70 Dearborn Str., Ecke Randolph.
26feb,didofa*

Schiffskarten
Extra billig für April.
$25 Ozean-Fahrt
Schnelldampfer — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen.
$30.50 für Freikarten von Europa.
$45 in Kajüte.
Beförderung ohne Umsteigen.
Freie Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Anton Boenert, Generalagent
266 Süd Clark Str.
In Chicago seit 1871. 15sepXs

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
14ap,domo*

Leset die
„Sonntagpost"

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK
Ladet zu Spar-Einlagen ein, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.

Erster Floor.
First National Bank Build'g.
Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".)
bido*

Bei der Auswahl einer Sparbank
in welche man sein Geld hinterlegt, ist es nöthig, eine konservative Bank zu wählen.

Die konservative Geschäftsführung der Security Bank ist anerkannt, ein Grund dafür ist, daß die Bank unter dreifacher Aufsicht steht: erstens, des Staates; zweitens der Chicago Clearing House Association, und drittens des Präsidenten Forgan von der Ersten National Bank.

Diese ungewöhnliche Aufsicht verbürgt konservativen Betrieb und deshalb könnt Ihr Euch sicher fühlen, falls Ihr ein Einleger seid in der

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
di,do,fa

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
8ap,didofa*

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.
Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht. Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. — Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem wie krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten und Monstrositäten. — Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie und Pathologie zu sehen. Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern. — Nur für Herren. —
Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison Str., Chicago. Offen täglich von 10 Vorm. bis 10 Uhr Nachts.

Das Tau gegen die Pest.

An alten Häusern in der Kaufinger und der Sendlinger Straße zu München ist auf den Querbalken der Thür ein T angebracht, das dem Volke den Tod bedeutet und mit den Pestweiblein zusammengebracht wird. Zur Zeit des großen Sterbens, entweder beim Schwarzen Tod im 13. Jahrhundert oder bei einem der andern Verheerungszüge der Pest, die ja bis ins vorige Jahrhundert hinein von Asien her in regelmäßigen Zwischenräumen Europa heimsuchte, habe, so erzählt die Sage, eine Magd aus dem Hause, das heute durch den Neubau der Gebrüder Thannhauser in der Kaufinger Straße ersetzt ist, die Pestbotin zuerst auf dem Petrikirchhofe erblickt, wie sie in ein schwarzes Gewand gehüllt, auf den Gräbern gesessen habe. Die unheimliche Gestalt sei ihr ins Haus gefolgt und habe dabei gesprochen: Ich bin die Pest; von diesem Hause wird das große Sterben seinen Ausgang nehmen. Zur Abwehr späterer Heimsuchungen habe dann der Rath der Stadt das T über der Thür anbringen lassen.

Die Erklärung der Sitte gibt schon ein Schriftsteller der Merovingerzeit. Bischof Gregor von Tours berichtet, 546 habe in Südfrankreich die Drüsenpest geherrscht; damals seien überall, wohin man geschaut habe, die Wände der Häuser und Kirchen bekreuzt gewesen. Die Gegend, wo das Tau geschrieben gewesen sei, sei von der Pest verschont geblieben, und dies Wunder habe man dem hl. Julian zugeschrieben und ihn darum den Tauschreiber genannt. Also ein Menetekel ist das Münchener T, zwar keins zur Warnung, sondern eins zur Abwehr, im Sinne der Alten ein „signum quo malum amolirentur", also ein „amuletum", ein Amulet. Und wie das Menetekel, stammt es aus dem Alten Testament. Der Prophet Hesekiel, der an den Wassern Babylons die Zerstörung Jerusalems vorhersagte, läßt Jahwe seinen Engel in die dem Untergange geweihte gottlose Stadt senden und alle Männer, die da seufzen über die Verderbtheit des Volkes, mit einem × auf die Stirn bezeichnen. Wie die Kinder Israels in Egypten, die ihre Schwelle mit dem Blute des Opferlamms bestrichen hatten, sollten sie vom Würgengel verschont bleiben. Das × ist ursprünglich kein hebräischer Buchstabe. Wenn es nicht wie die Kreuze unserer Analphabeten und der Negerkönige ein bloßes Handzeichen ist, stammt es wohl aus dem altarischen Sonnenrade, dessen vier Speichen schon Jahrtausende vor Christi Kreuzestod ein Zeichen der Gottheit sind. Aber schon die 70 Alexandrinischen Gelehrten, die für die griechisch sprechenden egyptischen Juden die heiligen Bücher übersetzten, verstanden das Zeichen nicht mehr; sie suchten im griechischen Alphabet nach einem äußerlich ähnlichen Buchstaben und geriethen damit auf T, das griechisch Tau gesprochen wird. So kam durch die lateinischen Bibeln, die Itala und die Vulgata hindurch der griechische Buchstabe zu der Ehre, ein Abwehrmittel gegen die Pest zu bedeuten. „Tau super hos postes Signatum terreat hostes" steht um ein T herum auf einem Spruchband über der Thür einer Mönchszelle der Zisterzienserabtei Bebenhausen bei Tübingen: „Tau gezeichnet über die Thür, Hält die bösen Feinde dafür" könnte man das Küchenlatein mit Küchendeutsch übersetzen. Ueber das Tau gegen die Pest aber hat Marie Andree-Eysn einen trefflichen Beitrag geliefert in ihrem Buche: Volkskundliches. Aus dem baierisch-österreichischen Alpengebiet (Braunschweig, Friedrich Vieweg u. Sohn). Das Tau erscheint überall: auf Häusern, auf Menschen, am Vieh. Am Niederrhein, besonders im Bergischen, wurde das T bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts bei Bezauberungen und Entzauberungen angewandt. Man machte ein solches T dem Vieh auf das Horn oder dem Menschen auf die Stirn und sprach dazu: Jesus von Nazareth, König der Juden, Du wolltest den, der mit Deinem T bezeichnet ist, nicht schädigen lassen. Ein Buchenblatt mit diesem T bezeichnet und als „Eßzettel", einem Menschen oder Vieh eingegeben, heilt Schäden oder schützt vor Bezauberung. In einer Initiale des Boetius von 1498 trägt eine Krankenschwester ein T auf ihrem Schultertuch.

Ganz besonders häufig erscheint es natürlich auf christlichen Kreuzen, manchmal in Verbindung mit kabbalistischem Gottesdienst. Der Andächtige Feld- und Haussegen, welchen ein frommer Christ täglich sprechen soll (Burghausen, gedruckt bei den Lutzenbergerschen Erben) zeigt zwischen zwei Kreuzen ein Herz mit Christus am Kreuz. Die Seitenkreuze zeigen das T sechsmal. Auf dem Kreuze links steht es auf allen vier Armen, auf den drei kurzen in der Ecke, auf dem längern, in gleichem Abstand vom Schnittpunkt der Kreuzbalken, ungefähr in der Mitte des Armes. Auf dem Kreuze rechts steht das T an den beiden Enden des Hauptbalkens, am Fußpunkt umrahmt von drei christlichen Kreuzen. Unter dem T des Kopfpunktes steht ein Aleph, auf den Ecken der Seiten ein Alpha und ein Omega. Dies weist darauf hin, daß in diesem jüdisch-christlichen Gebilde das T als das ursprüngliche Zeichen des Hesekiel aufzufassen ist, das ja in der Gestalt des griechischen Tau als letztes Zeichen an das hebräische Alphabet geschoben wurde. Unter T Aleph, zwischen Alpha und Omega steht das hebräische Jahwe, also bedeutet es hier: Gott ist der Anfang und das Ende. Auf dem Querbalken des Kreuzes links stehen zwischen den beiden T die hebräischen Buchstaben Mem, Kaph, Beth und Jod, die durch daruntergesetzte arabische Ziffern als die Zahlzeichen für 40, 20, 2 und 10 erklärt werden. Das auf den Längsbalken beider Kreuze je zweimal vorkommende num. 72 weist darauf hin, daß die hebräischen Zahlzeichen auf die 72 nach der Kabbala möglichen Namen Gottes hindeuten. Daß hier talmudische Weisheit auf einem christlichen Feld- und Haussegen erscheint, nimmt nicht Wunder. Denn seit dem Scholastiker Raimund Lullus aus dem 13. Jahrhundert hatten Gelehrte und Kirchenlehrer, sogar Päpste wie Sixtus der Vierte sich mit der Kabbala eingehend beschäftigt. Von den Humanisten sind gar Pico von Mirandola, Reuchlin und der Kölner Agrippa von Nettesheim für die Kenntniß dieser Geheimlehre grundlegend geworden.

Was die Einbildung thut.

Einen amüsanten Beweis für die Macht der Einbildung über die Gesundheit berichtet ein Arzt, Dr. C. K. Mills aus Philadelphia in einer englischen Wochenschrift. Ein junger Bankbeamter, der sich überanstrengt hatte und an Sommerhitze litt, wandte sich an einen Arzt. Der Mediziner untersuchte ihn, prüfte die Lungen und sagte dann ernst: „Ich werde Ihnen morgen schreiben." Am nächsten Morgen erhielt er einen Brief, in dem der Arzt ihm rieth, seine irdischen Geschäfte in Ordnung zu bringen, er habe keine Zeit mehr zu verlieren. „Natürlich können Sie noch wochenlang leben, aber Sie thun gut, Ihre Geschäfte zu ordnen." Die rechte Lunge sei verloren und das Herz von einem schweren Leiden befallen. Der junge Patient war über diesen Brief, der sozusagen schon ein Todtenschein war, auf's Tiefste bestürzt. Er ging nicht in sein Büro, schon um Mittag hatte er Athembeschwerden und Herzschmerzen. Er hütete das Bett und um Mitternacht mußte eiligst nach dem Arzte geschickt werden. Der Doktor war auf das höchste erstaunt. Er wußte nichts von einem Herzleiden. Der Patient zeigte dem Arzte den empfangenen Brief, und nun klärte sich alles auf: der Brief hatte einem anderen Patienten gegolten. Die Sekretärin hatte die Adresse verwechselt. Der Patient lachte und war bald wieder kerngesund. Aber was geschah mit dem sterbenden Schwindsüchtigen, der den Brief erhalten sollte? Der hatte einen tröstlichen Brief bekommen — vier Wochen an die See, und alles ist in Ordnung — er war fröhlich abgereist und sofort in's Seebad gegangen. Das sind zehn Jahre her. Der Todeskandidat lebt heute noch in bester Gesundheit!

Deutsche Abstinenten.

Der Geschäftsführer des Allgemeinen Zentralverbandes gegen den Alkoholismus, Dr. Kraut, hat berechnet, daß die Anzahl der Abstinenten Deutschlands, die Antialkoholvereinen angehören, im Jahre 1909 98,270 Erwachsene u. 22,839 Jugendliche betrug. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr macht bei den Erwachsenen 14,170, bei den Jugendlichen etwa ein Drittel aus. Der „Alkoholgegner" theilt dazu mit, daß bei dieser Aufstellung die zahlreichen Vegetariervereine, die Heilsarmee und andere Organisationen nicht berücksichtigt seien; wären sie es, so würde die Gesammtzahl der Abstinenten in Deutschland eher zu niedrig als zu hoch gegriffen sein.

— Im Spital. — Professor (zu den Studenten): Sehen Sie, meine Herren, gegen dieses Leiden kennt die Wissenschaft nur ein einziges Mittel —und das hilft auch nicht

Frühjahr-Unterzeug, 25c

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE "S. & H." GREEN STAMPS FREE
Rothschild & Company
State and Van Buren Streets and Wabash Avenue

Droguen und Toilets

Percival B. Palmer Co. $86,000 Lager
bietet die größten Suit-, Coat- und Kleider-Werthe, die je von einem Laden offerirt wurden

Diese beachtenswerthen Bargain Freitag Specials in unserem wichtigen Einkauf sichern einen weiteren Tag von unausbleiblichem Interesse in diesem riesigen Verkauf. Wir erstanden kurzerhand Percival B. Palmer & Co.'s (266 bis 272 Adams Straße) ganzes $86,000 Lager von Suits, Coats und Kleidern für Damen, Misses und Kinder — säuberten buchstäblich die Regale in diesem großen Geschäft. Chicagoer Damen wissen, daß durch das Palmer Garment Label Eleganz und perfekte Mode zugesichert wird — wissen, daß sie gerade jetzt in vielen Läden an der State Straße das Doppelte dieser Preise für Palmer Kleidungsstücke zu bezahlen haben, durch „Rothschild's" Thatkraft kauft Ihr sie zu

25% unter dem Wholesale Kostenpreis
zur Hälfte des regulären Retail-Werthes

Nette Frühjahr Suits, **9.95** — Hübsche Moden, schlicht geschneidert oder fancy besetzt. Schlichte Worsteds, Panamas und Novelty Suitings, Satin gefütterte Coats; neue Plaited Skirts, in Schwarz und farbig, Größen für Damen und Misses. Percival B. Palmer & Co.'s Wholesale-Preis betrug $15, unser Preis während dieses großen Verkaufs beträgt **9.95**

Geschneiderte Suits, 12.50 — In hübschen Facons, Serges und Panamas, einfache oder fancy Gewebe, Coats in sortirten Längen, mit garantirtem Atlas gefüttert, einfach geschneidert oder in fancy Entwürfen, halb anschließend; neue plaited Skirts, schwarz und beliebte Farben, Größen für Damen und Mädchen, Percival B. Palmers Wholesale-Preis $20.00; — jetzt für nur **12.50**

Seide und Cloth Kleider, 8.85 — Schwarz und beliebte Farben, prachtvoll garnirte Waists, Kombination Netz und besticktes Yoke und breite Plaits, Skirt ist voll, der beliebte Tunic Fold Effekt. Percival B. Palmer & Co.'s Wholesale-Preis $15.00; hier für **8.85**

Elegant geschneiderte Suits, 7.75 — 32zöllige Coats, einfach geschneiderte oder fancy kragenlose Facons. Von feinen gestreiften Atlas-Kammgarnen und Panamas, in schwarz und Farben. Suits, die zugleich in einem praktischen, wie modernen Entwurf sind, Größen für Damen und Mädchen, Percival B. Palmer & Co.'s Wholesale-Preis $12.50; unser Preis für diesen Verkauf, **7.75**

Shepherd Check Coats für Mädchen, $5.—Hübsche, volle Länge Modelle, die beliebtesten der Frühjahr-Saison. Von den feinsten Kammgarnen, in schwarzen und weißen Shepherd Checks, schwarzer Atlaskragen und Cuffs, Percival B. Palmer & Co.'s Wholesale-Preis $8.50; jetzt **5.00**

Waschbare Suits für Damen — Hunderte zur Auswahl, einfach geschneiderte 36 Zoll lange Coats, mit fancy eingelegtem Kragen und Cuffs; plaited Skirts, elegante Spitzen besetzte Coat-Facon, in weiß, hellblau und rosa. Percival Palmer & Co.'s Wholesale-Preis $5; unser Preis **2.98**

Militär Cloth Capes, 2.65 — Schwarz oder blau, voller runder Sweep, 52zöllig, Sammet-Kragen, prachtvoll mit Gold-Braid und -Knöpfen garnirt, in allen Größen, Percival B. Palmer & Co.'s Wholesale-Preis $5.00 — unser Preis, **2.65**

Lohfarbige Covert Coats für Damen für 7.50—Halb anschließende Rücken, mannish Coat Facon Kragen, Atlas gefütterte kurze Coat-Facons in dem Sortiment. Percival B. Palmer & Co.'s Wholesale-Preis $12.50; — unser Preis, **7.50**

Cloth Coats für Damen, 4.50 — Lohfarbiger Covert und Broadcloth, 32 und 36 Zoll lang, mannish einfach geschneiderte und halb anschließende Rücken, einfach-knöpfig, ausgezeichnet geschneidert. Percival & Co.'s Wholesale-Preis $7.50; unser Preis **4.50**

Lohfarbige Pongee-Coats für Damen, 8.75—Elegante Facons, 54 Zoll lang, gerollter Atlaskragen, halb anschließender Rücken; in der Partie befinden sich schwarze Serge-Coats, Braid garnirt. Percival B. Palmer & Co.'s Preis $13.50 unser Preis **8.75**

Lange Serge und Covert Coats, 12.50 — Hochfeine Facons von der feinsten Qualität von Wale Serge, schwarz und farbig, Kombination fancy garnirte Kragen und Cuffs. Lohfarbige Coverts, fein geschneidert, Atlas gefütterte Aermel und bis zur Taillen-Linie, Größen für Damen und Mädchen; Percival B. Palmer & Co.'s Wholesale-Preis $18.00; unser Preis, **12.50**

Lange seidene und Cloth of Gold Coats, 10.75—Von prachtvollem Allover braided schwarzem Taffeta, 45 Zoll lang und 54zöllige lohfarbige Cloth of Gold, fancy garnirt, kragenlos oder mit gerollten Kragen, Wholesale-Preis $15.00 unser Preis, **10.75**

Ueberröcke für Mädchen, 1.39 — In hübsch gestreiften Plaid Mischungen, kragenlos, Combination farbiges Braid, fancy eingelegt, Patchtaschen, Coats die befriedigen werden, Percival B. Palmer & Co.'s Wolesale-Preis $3.50; unser Verkaufs-Preis **1.39**

Waschkleider für Mädchen, 29c — 1000 hübsche, kleidsame, ein Stück Facons, von dunkelfarbiger dotted Percales und schlichtem Gingham, hübsch garnirt mit Kombination farbigem Border, — in russischem Effekt, — 75c werth, für diesen Verkauf, zu **29c**

Broadcloth Capes für Mädchen — Sehr hübsches Modell, in beliebten Farben, fancy entworfene Front, Gold-Braid, Knöpfe, voller runder Sweep, Größen 6 bis 14, die $4.50 Sorte, spezieller Verkaufspreis, **2.98**

Hübsche kurze Coats für Mädchen, 3.98 — In sortirten Facons und Stoffen, hell- und dunkelfarbig, hübsche kurze Sorten, einfach geschneidert, halb anschließender Rücken, Coat Facon-Kragen, perfekt passend und sorgfltig geschneidert, — Wholesale-Preis $6.50; unser Preis, **3.98**

Suits für Mädchen und Damen, $5.00 — Eine sortirte Partie von Facons und Stoffen, in hell- und dunkelfarbig, verschiedene Längen, in der Partie befinden sich Atlas gefütterte Suits, die bis zu $15.00 werth sind; unser spezieller Verkaufs-Preis, **5.00**

Hübsche Coats für Mädchen, 2.75 — Elegante, einfach geschneiderte Facon, ¾ Länge, feines rothes Twill gewobenes Cloth, Box Rücken, eingelegter Atlas-Kragen, Cuffs und Taschen — doppelknöpfig; Percival B. Palmer & Co.'s Wholesale-Preis $5; unser Pr. **2.75**

Panama Kleider Skirts, 1.49 — neue plaited Modelle, nur in schwarz, eine gute, dauerhafte Sorte, von Panama gemacht, mit zwei Falten, in allen Längen. Percival B. Palmer & Co.'s Wholesale-Preis $3.00; unser Verkaufs-Preis, **1.49**

Pariſische Neuheiten, nur für Herren!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.
Eintritt frei.
Offen täglich von 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft,
344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago.

Nicht ein Dollar

braucht bezahlt zu werden bis geheilt!

Spezial- und zugezogene Krankheiten von Männern

Blutvergiftung, Hautausschläge, Flecken, Finnen, Geschwüre im Hals, auf der Zunge, im Mund

Verlorene Manneskraft, Wasser-Beschwerden, Jugendverirrungen, Entzündungen, verknotete geschwollene Venen

Leiden Sie an gewissen Krankheiten, dessen Heilung Sie Ihrem Familienarzt nicht anvertrauen mögen?

Schleimflecken im Munde, übelriechender Athem und sonstige Symtome von schlechtem Blut herrührend, permanent geheilt.

Mannbarkeit.—Haben Sie die Gesetze der Natur verletzt? Schwacher Rücken, Betrübtheit, Verlust der Energie, Jugendsünden, die Folgen von schlechtem Lebensgang, Zittern der Glieder, Scheuheit, Betrübtheit, Kräfteverlust durch unnatürliche Gewohnheiten herbeigeführt. Bedenken Sie, wir garantiren eine Kur in jedem Fall.

Medizin wird frei geliefert.

Sprechstunden: Von 10 bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends; Sonntags und an Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

Illinois Medical Institute and Sanitarium
150 Süd Clark Straße, nahe Madison Str., Chicago, Jll.
1ld,e.o.d.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgend welcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ol,dosad*